



Foto: image/Team B

Tennislegenden
Steffi Graf und
Andre Agassi seit
20 Jahren Ehepaar

Leute – Seite 23

Cybersicherheit
Behörde sieht
teilweise
Alarmstufe Rot

Politik – Seite 2



Foto: dpa/Oliver Matthys/Pool AP

Angela Merkel
Ihr letzter
EU-Gipfel wird
überschattet

Einblicke – Seite 3

London
Parkplatz kostet
so viel wie ein
ganzes Haus

Panorama – Seite 8

Das Wetter im Osnabrücker Land

Freitag	Sonnabend	Sonntag
12° 5°	13° 3°	15° 6°
Montag	Dienstag	Mittwoch
15° 9°	15° 10°	16° 11°

Telefon: 0541/310-0
Abo-Service: 0541/310-320
Anzeigen: 0541/310-310

**Geblitzt
und doppelt
bestraft**

OSNABRÜCK Darf ein Bürger dafür bestraft werden, wenn eine Behörde ungewöhnlich lange für ihre Arbeit braucht? Diese Frage wirft der Fall eines Autofahrers aus dem Ruhrgebiet auf, der auf der Autobahn bei Osnabrück geblitzt worden ist. Die Bußgeldstelle drückte ihm wegen einer angeblichen Wiederholungstat einen Monat Führerscheinentzug auf. Der Autofahrer fühlt sich ungerecht behandelt, findet bei der Stadt aber keine Gnade. *hin*

Osnabrück – Seite 9



Foto: Stephan Meier

**Herbststürme
fegen über
Deutschland**

HAMBURG Einen Spaß hat sich gestern dieser Mann mit dem Sturm auf der Seebrücke von Grömitz in der Ostsee erlaubt. Er setzte sich bei Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 Stundenkilometern, ausgelöst durch die beiden Tiefs „Ignatz“ und „Hendrik“, gekonnt in Szene. Die Sturmfront erfasst weite Teile Deutschlands, vielerorts stürzten Bäume um. Die Deutsche Bahn stellte den Fernverkehr in Nordrhein-Westfalen zeitweise ein. *dpa*

Nordwest – Seite 5

Kanzlerwahl bereits in der Nikolauswoche?

Zum Auftakt ihrer Koalitionsverhandlungen kündigen SPD, Grüne und FDP einen ehrgeizigen Zeitplan an

Der Zeitplan ist ehrgeizig: In der Woche vom 6. bis zum 10. Dezember wollen SPD, Grüne und FDP eine gemeinsame Bundesregierung bilden – mit einem Kanzler Olaf Scholz an der Spitze. Zum Auftakt ihrer Koalitionsverhandlungen benannten sie gestern die Leiter von 22 Arbeitsgruppen, die die Details einer ersten Ampel-Koalition auf Bundesebene festzurren sollen.

„Wir haben uns diesen ehrgeizigen Zeitplan gesetzt, weil wir der Meinung sind, dass Deutschland in diesem Jahr so schnell wie möglich eine stabile Regierung haben sollte“, sagte FDP-Generalsekretär Volker Wissing. Er stellte die Verabredungen bei einem gemeinsamen Statement mit SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil und dem Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner vor. „Aus vor Weihnachten ist die Nikolauswoche geworden“, sagte Kellner. Bisher war er-

*Jetzt nicht im
Klein-Klein
verzetteln*

KOMMENTAR



Tobias Schmidt
t.schmidt@noz.de

Die harmonischen Sondierungen haben die Erwartung geweckt, die Ampel sei schon fast in trockenen Tü-

klärtes Ziel eine Regierungsbildung vor Weihnachten.

Bis Ende November soll nun ein Vertragswerk vorgelegt werden, in der Woche ab dem 6. Dezember der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet

chern. Mit den Koalitionsverhandlungen geht das große Pokern aber jetzt erst los: ums Eingemachte, ums Geld, um Posten.

Dass sich die Union als Regierungspartei quasi selbst vom Platz genommen hat, spielt Olaf Scholz in die Karten. Eine Alternative zur Ampel sieht niemand. Der SPD-Kanzlerkandidat und sein Generalsekretär Lars Klingbeil haben es als Wortführer der stärksten Partei geschafft, in der Vorbereitungsphase eine von Respekt und Sachlichkeit geprägte Atmosphäre aufzubauen. Das sollte helfen,

werden, wie die drei Politiker deutlich machten.

Der bisherige Vizekanzler und Finanzminister Scholz würde dann zum Nachfolger von Angela Merkel (CDU), die 2005 zur Kanzlerin gewählt wurde. Die SPD war bei der

schwierige Kompromisse zu schließen.

Damit die Ampel den notwendigen Aufbruch hinbekommt, dürfen sich die rund 300 Verhandler jetzt nicht im Klein-Klein verzetteln. Es besteht ein gewaltiger Investitionsbedarf, der solide finanziert werden muss. Jetzt an der falschen Stelle zu sparen würde spätere Rechnungen in die Höhe treiben.

Gleiches gilt beim Klimaschutz. Die Emissionen ein bisschen senken reicht nicht, um den Gestaltungsspielraum in der Zukunft zu erhalten. Auch die derzeit

hohen Energiepreise dürfen den Ehrgeiz nicht bremsen. Vielmehr muss der Umbau sozial gerecht und für die Wirtschaft verkraftbar gelingen.

Angesichts der riesigen Herausforderungen ist es für das Land und seine Bürger nachrangig, wer Finanzminister oder Klimaschutzministerin wird, ob die Frauenquote im Kabinett bei 60 oder 40 Prozent liegt. Die Koalitionäre sollten die kommenden Wochen für mutige inhaltliche Entscheidungen nutzen, nur dann kann die Ampel ein Erfolg werden.

Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollten.

Wie oft sie sich in dieser Zeit treffen, bleibt ihnen dabei laut Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner selbst überlassen. Es gelte aber wei-

ter: „Keine Wochenenden, keine Nachtsitzungen.“ An den Vereinbarungen im Sondierungspapier solle nicht mehr gerüttelt werden. „Da, wo wir Vereinbarungen getroffen haben, dann haben wir auch Vereinbarungen getroffen“, sagte Kellner.

Mit Blick auf den Zeitplan sprach Kellner von einem komplexen Unterfangen. „Es wird sich sicherlich auch mal verknoten. Alles andere würde mich überraschen.“ Er sei aber sicher, dass die Koalitionsverhandlungen gelingen würden. Der Zeitplan stelle eine Zielmarke auf, diese sei aber auch nicht in Stein gemeißelt. Für die Grünen gebe es nun eine Chance, erstmals seit 16 Jahren in einer Bundesregierung zu sein und einen „neuen Aufbruch“ zu gestalten. Als Knackpunkte beim Programm für eine Ampel-Koalition gelten vor allem Unterschiede in der Steuer- und Finanzpolitik sowie der richtige Weg zum Klimaschutz. *dpa*

DLRG: Kinder können nicht schwimmen

Bäder waren in Pandemie geschlossen

BAD NENNDORF Wegen geschlossener kommunaler Bäder haben es in der Corona-Pandemie Hunderttausende Kinder in Deutschland verpasst, schwimmen zu lernen. „Die Situation der Nichtschwimmer ist dramatisch“, sagte Achim Wiese, Pressesprecher der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Ein kompletter Schuljahrgang konnte nicht in Kursen lernen. Eigentlich wollte die DLRG ihre Kompaktkurse nur bis September anbieten, wegen der langen Wartelisten und der prekären Lage habe man das Angebot bis Ende des Jahres verlängert. 15 bis 20 Einheiten im Was-

ser reichten meist für einen Freischwimmer-Ausweis.

Die Übungsleiter machten das ehrenamtlich, betonte Wiese, „nun fordern wir von den Kommunen als Träger der Bäder, die Schwimmzeiten kostenlos zur Verfügung zu stellen“. Eigentlich hätten die Grundschulen den Auftrag, Schwimmen zu unterrichten. „Aber 25 Prozent haben bundesweit keinen einfachen Zugang zu Bädern. Meist liegen die zu weit weg“, erklärte Wiese. Für die Wassergewöhnung appelliert die DLRG an die Familien. „Das können Eltern auch leisten“, sagte er. Teils müssten die Ausbilder den Kindern noch die Ängste nehmen. *dpa*

Spritpreise: Mehrheit fordert Entlastungen

Verband für höhere Pendlerpauschale

AUGSBURG Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag der „Augsburger Allgemeinen“. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten dies für unnötig.

Die Anhänger von Union, SPD, FDP, AfD und der Linken sprachen sich mit je deutlichen Mehrheiten für Entlastungen aus – am deutlichsten die der AfD mit 89 zu 9 Prozent. Bei den Anhängern der Grünen wurde die Frage „Sollte der Staat die

Bürger aufgrund hoher Spritpreise entlasten?“ dagegen häufiger verneint. Allerdings ist der Unterschied mit 46 zu 42 Prozent knapp.

Der Steuerzahlerbund fordert ebenfalls Entlastungen für Verbraucher und Berufspendler. Die Pendlerpauschale müsse auf 40 Cent ab dem ersten Kilometer angehoben werden, forderte der Präsident des Steuerzahlerbundes, Reiner Holzengel. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die Linkspartei drängten darauf, die Pendlerpauschale durch einkommensabhängiges Mobilitätsgeld und Pro-Kopf-Entlastungen beim CO₂-Preis zu ersetzen. *dpa*

SEITENBLICK

29 Tonnen Plastikmüll im Pazifik eingesammelt

In einer mehrwöchigen Testphase hat der Plastikmüll-Fänger der Organisation The Ocean Cleanup im Pazifik Erfolge erzielt. Bei neun Einsätzen habe das System knapp 29 Tonnen Plastikmüll auf der Meeresoberfläche eingesammelt, teilte die Organisation mit. Für ihn sei dieser erfolgreiche Test der Beweis, dass die Technologie funktioniere und dass damit die Ozeane von Müll gereinigt werden könnten, sagte der Initiator Boyan Slat. „Ich denke, dies ist wirklich ein Erfolg für die Menschheit“, erklärte er. Ende Juli war das überarbeitete System 002 (Spitzname: Jenny) von Kanadas Westküste zum Great Pacific Garbage Patch (großer pazifischer Müllteppich) ausgelaufen. In diesem Strömungswirbel im Pazifik sollen sich 1,8 Billionen Plastikteile sammeln. Der Müllfänger von „The Ocean Cleanup“ ist eine 800 Meter lange Netzkonstruktion, die von zwei Schleppern langsam durchs Wasser gezogen wird.



Foto: image/Cover-Images

LESERBRIEFE

Hohes Risiko für
Strom-Blackout

Zu den steigenden Energiepreisen, u. a. zum Artikel „Kalter Winter für Hunderttausende?“ (Ausgabe vom 15. Oktober).

„Die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland ist eine Kernfrage in den Koalitionsverhandlungen. Nach Daten vom Statistischen Bundesamt hat sich die Energiewende in Deutschland in diesem Jahr umgekehrt. Im ersten Halbjahr 2021 stammten nur noch 44 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Der größere Teil kam aus der Kohle, Kernenergie und Erdgas. Nach dem Corona-Tief kommt jetzt das nächste Tal der Tränen. Die Preise für Sprit, Strom und Gas sind so hoch wie seit Jahren nicht mehr. Weil Industriebetriebe steigende Energiepreise auf ihre Produkte umlegen, treibt das auch die Preise im Handel.

Durch das schrittweise Abschalten der Kraftwerke, die mit fossilen Energieträgern arbeiten, erhöht sich das Risiko eines totalen Stromausfalls deutlich, wenn die alternativen Energiequellen – bedingt durch fehlenden Wind und Sonne – gerade nicht liefern können. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz warnt in einer aktuellen Übersicht vor der großen Wahrscheinlichkeit eines Strom-Blackouts und den möglichen sehr hohen finanziellen Folgen.“

Paul Barnowsky
Sögel



Die Spritpreise in Deutschland gehen durch die Decke.

Foto: Imago/Arnulf Hettrich

Autofahrer-Lobby
hat mehr Gewicht

Zum Kommentar „Signale könnten schlechter sein“ von Burkhard Ewert mit Bezug auf den Artikel „Ampel-Parteien im Grundsatz einig“ (Ausgabe vom 16. Oktober).

„[...] Kein Tempolimit! Welch trauriges Land, in dem die Lobby der ‚schnell fahrenden Autofahrer‘ ein größeres Gewicht hat als die jährlichen 150 bis 200 Toten auf unseren Autobahnen. Da wurde vor Jahren ein riesiges politisches Spektakel inszeniert, weil ein Kind ungeimpft an Masern gestorben ist – wobei dieses Kind schwere Vorerkrankungen hatte.

Aber die Toten auf den Autobahnen dieses Landes, nachweislich verursacht von Autofahrern, die mit ihrem ‚umweltfreundlichen‘ Fahrzeug mal eben 180 bis 250 km/h fahren (dürfen!) und andere Kleinwagen von der Straße drängeln, regen wohl die Mehrheit der deutschen Mitglieder des Bundestages und die zukünftige Regierung nicht auf. [...]“

Norbert Oevermann
Osnabrück

➔ Leserbrief sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an leserbriefe@noz.de oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefe, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Karikatur: Kostas Koufogiorgos

PRESSESCHAU

Badische Zeitung

Die Freiburger schreiben zur Kandidatur von Bärbel Bas:

„Aber ach, die SPD hatte nur männliche Kandidaten auf dem Schirm. Es bedurfte einiger Frauen-Power, um dies zu korrigieren. Und ja, man kann sich lebhaft vorstellen, wie die Grünen daraufhin geschickt ihre Promi-Frau Katrin Göring-Eckardt ins Spiel brachten. Prompt suchten die Genossen noch hektischer nach einer eigen-

nen Bewerberin. [...] Aufatmend wurde man fündig. Bärbel Bas soll es machen. Bärbel wer? [...] Im Vergleich zu prägenden Persönlichkeiten an der Parlamentsspitze vor ihr fehlt es Bas an Profil, Erfahrung und Strahlkraft. Klar, all das kann sie gewinnen. Es wäre stillos, Bärbel Bas vorab die Eignung abzusprechen. Aber sie startet mit einem Handicap, und das verdankt sie ihrer eigenen Partei.“ *dpa*

Mitteldeutsche Zeitung

Das Blatt aus Halle kommentiert den Rückzug von Bundesbank-Chef Weidmann:

„Die Null-Zins-Politik hat in der Pandemie Millionen von Arbeitsplätzen gerettet, weil die Euro-Staaten in der Lage waren, Unternehmen zu stabilisieren. Dafür galop-

piert nun die Inflation. Das bedeutet: Das Koordinatensystem der Geldpolitik muss neu justiert werden. Die Absicherung der gigantischen Investitionen für Digitalisierung und Klimaschutz ist nicht Weidmanns Welt. Deshalb kommt sein Rücktritt nicht überraschend.“ *dpa*

„Alarmstufe Rot“ in Sachen Cybersicherheit

ANALYSE Hacker werden immer professioneller, Angriffe auf IT-Systeme nehmen zu / Wie können sich Firmen wappnen?

Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der gestern veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Bonner Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert.

In Teilbereichen herrsche schon „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Cyberkriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten. „Informationssicherheit muss einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen und zur Grundlage aller Digitalisierungsprojekte werden“, heißt es in dem Bericht. Das klingt schlüssig. Aber sind Bundesregierung und Behörden dafür richtig aufgestellt?

Auf die Frage, ob es künftig ein Bundesdigitalministerium geben sollte, will der scheidende Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU)

Gefahr lässt sich mindern

KOMMENTAR



Corinna Clara Röttker
c.roettker@noz.de

Nie war Cybersicherheit wichtiger als heute: Immer aggressivere Attacken richten weltweit große Schäden an. Die Bedrohung wächst – für Privatpersonen, Firmen und Regierungen gleichermaßen. Und obwohl die Gefahr bekannt ist, schätzt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ ein. Das ist mehr als ernüchternd. Das Thema Cyber-

sicherheit war für viele lange irrelevant, galt als tendenziell überflüssiger Kostenfaktor, der eingespart wurde.

Gefragt ist jetzt ein konsequentes Handeln aller Akteure. Die Politik muss Cybersicherheit zur Chefsache erklären, die bisherige Cybersicherheitsstrategie neu durchdenken, weiterentwickeln und dabei etwa auch Software-Hersteller in die Pflicht nehmen, wenn sie fahrlässig Sicherheitslücken offen lassen. Unternehmen müssen ihre Systeme noch besser schützen, Mitarbeiter noch intensiver schulen. Und auch im Privatgebrauch gilt es, die entsprechenden präventiven Maßnahmen zu ergreifen. Dadurch werden die Hackerangriffe zwar nicht ausbleiben, aber es wird die Zahl der erfolgreichen Angriffe reduzieren.

nicht direkt antworten. An die Adresse der künftigen Koalitionäre sagt er nur, man werde „die allgemeine Sicherheit von der Cybersicherheit nicht trennen können“. Nach Einschätzung

des BSI nutzen Kriminelle inzwischen aufwendige, mehrstufige Angriffsstrategien, die früher nur in der Cyberspionage zur Anwendung kamen. Eine Methode: Während ein Hacker mit sei-

So läuft ein Ransomware-Angriff ab

Durch das Infizieren von Computern wird versucht Lösegeld („ransom“) zu erpressen



QUELLE: U. A. INITIATIVE BLEIB-VIRENFREI, BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK GRAFIK: DPA/NOZ MEDIEN

Was Betroffene tun sollten:

- ▶ Computer sofort **vom Netzwerk trennen**, andere Nutzer im Netzwerk warnen
- ▶ **Anzeige** erstatten; dokumentieren Sie den Angriff auch mit Screenshots
- ▶ Alternative Wege die Daten zu retten: System über **Backup** wiederherstellen, in Einzelfällen können spezialisierte IT-Unternehmen das System retten.

Was man im Vorfeld tun kann:

- ▶ Systeme regelmäßig **updaten**
- ▶ Daten regelmäßig auf externen Geräten **sichern**
- ▶ **Firewall** und **Virenschutz** verwenden
- ▶ Vorsicht beim Öffnen von Emails: **keine unbekannten Links oder Anhänge öffnen**

Laschet lädt zur Konferenz – und 6 von 16 kommen

Jährliches Ministerpräsidententreffen startet in schmaler Besetzung / CDU-Chef zum ersten und letzten Mal Gastgeber

KÖNIGSWINTER Auf Schloss Drachenburg in Königswinter hat die Jahreskonferenz der Ministerpräsidenten begonnen. Zum Auftakt kamen allerdings nur sechs der 16 Regierungschefs zu ersten Gesprächs zusammen, wie ein Sprecher der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei sagte. Die übrigen Mitglieder der Konferenz seien wegen „Terminkollisionen“ verhindert gewesen und würden erst heute hinzustoßen. Zu ersten Gesprächen begrüßte Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Ar-

min Laschet (CDU), der Vorsitzende der Konferenz, zunächst seinen bayerischen Kollegen Markus Söder (CSU), Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), den hessischen Regierungschef Volker Bouffier, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer sowie Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (alle CDU). Am Nachmittag verlegten die Ministerpräsidenten ihre Vorbesprechungen auf den Petersberg bei Bonn.

Seinen Kollegen will Laschet bei der Jahreskonferenz einen Beschlussvorschlag zu Lehren aus der Pandemie vorlegen, wie das Redaktionsnetzwerk Deutschland unter Berufung auf das ihm vorliegende Papier berichtete.

In dem sechsseitigen Entwurf heiße es unter anderem, Deutschland müsse durch die Förderung der heimischen Produktion unabhängiger vom Weltmarkt werden. Das Prinzip der offenen Grenzen in Europa müsse auch in Kri-



Gastgeber Armin Laschet (l., CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, begrüßt auf Schloss Drachenburg seinen Amtskollegen aus Bayern, Markus Söder (CSU).

Foto: dpa/Oliver Berg

senzeiten gewahrt werden, forderte Laschet in dem Papier.

Das Treffen bildet den Auftakt zum neuen Vorsitzjahr der Konferenz. Nordrhein-Westfalen übernahm den Vorsitz turnusgemäß zum 1. Oktober vom Land Berlin. Der scheidende Ministerpräsident Laschet sitzt der Konferenz zum ersten und zum letzten Mal vor. Beim nächsten Treffen im November wird der künftige NRW-Regierungschef seinen Platz einnehmen. *AFP*

Schatten über Merkels letztem EU-Gipfel

Streit mit Polen wird zur Zerreißprobe / Orbán spricht von „Hexenjagd“ / Kanzlerin zum 107. Mal dabei

Katrin Pribyl

Angela Merkel hat in den letzten Monaten äußerst viele letzte Male als amtierende Kanzlerin erlebt. Ein letzter Besuch in Washington, Israel und Rom, eine letzte Reise nach Moskau, eine letzte Verneigung vor Königin Elizabeth II. Und nun könnte sie zum letzten Mal als Deutschlands Regierungschefin in Brüssel weilen.

Gestern begann ihr 107. EU-Gipfel, und auch wenn Ratspräsident Charles Michel für den Beginn der Sitzung eine Würdigung der Kanzlerin vorbereitet hatte, so friedlich wie die meisten ihrer anderen Abschiedstermine verlief der erste Tag des zweitägigen Treffens keineswegs. Denn wieder einmal steht die EU vor großen Baustellen, manche sprechen gar schon in dramatischer Weise von einer Existenzkrise. Der erbitterte Streit zwischen Polen und der EU über die Unabhängigkeit der polnischen Justiz und den Vorrang des EU-Rechts vor nationalem Recht droht zu eskalieren – und überschattete bereits im Vorfeld den Gipfel.

Die Fronten der Auseinandersetzung wurden schon bei der Ankunft der Staatenlenker auf dem roten Teppich geklärt. Während die Vertreter aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg weiterhin auf einen harten Kurs gegenüber Warschau drängten, sprach Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán von einer „Hexenjagd“ gegen Polen. Mögliche Sanktionen, mit denen EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen etwa diese Woche gedroht hat, bezeichnete der rechtskonservative Politiker als „lächerlich“.

Noch bevor die Gespräche hinter verschlossenen Türen begannen, hatte der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki den Ton gesetzt. Er klang wie schon bei seiner Rede im Europäischen Parlament diese Woche wenig versöhnlich. Sein Land werde „nicht unter dem Druck der Erpressung nachgeben“. Die Brüsseler Behörde hält in dem Machtkampf schon seit Monaten Gelder aus dem Corona-Hilfsfonds in Höhe von 36 Milliarden Euro zurück. Die Stimmung war aufgeladen.

Wie gewohnt versuchte sich Angela Merkel als Schlichterin und warb für den Dialog als Lösung.



Nehmen das Heft des Handelns noch einmal in die Hand: Kanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron.

Foto: AP/Yves Herman

„Rechtsstaatlichkeit ist ein Kern des Bestands der Europäischen Union“, sagte sie zwar. „Auf der anderen Seite müssen wir Wege und Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen.“ Eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof sei noch keine Lösung des Problems, wie Rechtsstaatlichkeit auch gelebt werden könne.

In welche Richtung?

Die Staatengemeinschaft scheint an einem Scheideweg zu stehen. Dabei entbehre es für Beobachter nicht einer gewissen Ironie, dass Merkel schon nach ihrem ersten Gipfeltreffen im Jahr 2005 resümierte, es gehe um „die Zukunft Europas“. 16 Jahre später diskutieren die mittlerweile 27 Staats- und Regierungschefs noch immer darüber, in welche Richtung sich die Gemeinschaft entwickeln soll.

„Wie stellen sich die einzelnen Mitglieder die Europäische Union vor?“, laute die Frage, die es zu beantworten gelte, sagte Merkel nun gestern. Verfolge man das Ziel der „ever closer union“, also

Merkel war bei 107 EU-Gipfeln dabei

Größte Teilnehmerzahl wurde 2013 mit 28 Ländern erreicht

In ihren 16 Jahren als Kanzlerin hat Angela Merkel an mehr als 100 Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der EU-Länder teilgenommen. Der gestrige EU-Gipfel sei das 107. Treffen mit Merkel, teilte ein Sprecher des Europäischen Rats mit. Die Zahl beinhalte so-

wohl formelle als auch informelle Gipfel ebenso wie Videokonferenzen. Die erste Tagung des Europäischen Rats fand am 11. März 1975 in Dublin statt. Damals war das Treffen noch weit entfernt von seiner jetzigen Größe. Mit dem Beitritt Griechenlands am 1. Januar

1981 wurde die Zahl der Mitgliedsländer zweistellig. Ihre größte Teilnehmerzahl erreichten die EU-Gipfel ab 2013, nachdem Kroatien als 28. Land beigetreten war. Seit dem Austritt der Briten treffen sich wieder die Staats- und Regierungschefs von 27 EU-Ländern. *dpa*

und Strom belasten vor allem Geringverdiener und Verbraucher in ärmeren EU-Staaten.

Gelbwesten als Warnung

Doch nicht nur die Regierungen in Süd-, Ost- oder Mitteleuropa befürchten Energiearmut, soziale Spannungen und Proteste, wie bereits in Spanien gesehen. Noch haben die Staatenlenker die Bilder aus Frankreich im Kopf, als vor gut zwei Jahren die Gelbwesten-Bewegung zu Demonstrationen im ganzen Land aufgerufen hatte. Auslöser damals war eine von Präsident Emmanuel Macron geplante hö-

here Besteuerung von Benzin, vor allem Diesel, um die Energiewende zu finanzieren.

Während sich die Staats- und Regierungschefs über die Symptome einig sind, gingen die Meinungen über die Behandlung des Problems weit auseinander. Während manche Länder tiefer greifende Maßnahmen auf EU-Ebene verlangen – wie etwa das Anlegen gemeinsamer Gasvorräte – oder eine Reform des europäischen Strommarkts fordern wie Frankreich, plädierte Merkel gestern dafür, „besonnen zu reagieren“. „Wir sollten den Markt nicht vollkommen ausschalten, sondern eher für mehr Markt sorgen“,

so die Kanzlerin. Dazu könne man gegebenenfalls weitere soziale Unterstützungsmaßnahmen ergreifen, wie zum Beispiel die Verbesserung des Wohngeldes.

Zu den Stimmen, die Eingriffe in den Energiemarkt ablehnen, gehören auch Österreich, die Niederlande und die skandinavischen Länder. Sie scheinen davon auszugehen, dass die aktuellen Preisexplosionen lediglich ein vorübergehendes Phänomen darstellen, ausgelöst durch die starke Nachfrage nach Gas und den wirtschaftlichen Aufschwung nach dem monatelangen Covid-bedingten Stillstand in großen Teilen der Welt.

Andere dagegen machen Klimaschutz und Emissionshandel verantwortlich. Was klar wurde: So schnell lässt sich die Versorgungslage nicht grundlegend ändern. Ebenfalls gespalten ist die Staatengemeinschaft bei der Frage, ob Atomkraft als grünes Inventment und Lösung gegen den Klimawandel gilt. Frankreich und die osteuropäischen Regierungen kämpfen für eine Zukunft der Kernenergie. Länder wie Deutschland oder Österreich sind dagegen.

Schärfer reagieren!

KOMMENTAR



Katrin Pribyl
k.pribyl@noz.de

Eigentlich wollte EU-Ratspräsident Charles Michel das Thema Rechtsstaatlichkeit überhaupt nicht auf die Agenda dieses Gipfels setzen. Zu heikel, zu eskalationsanfällig. Aber am Ende war es nicht nur unvermeidlich, sondern wichtig, dass der Streit um die Unabhängigkeit der polnischen Justiz und den Vorrang des EU-Rechts vor nationalem Recht die Staats- und Regierungschefs gleich zum Auftakt des Gipfels in Brüssel beschäftigte.

Immerhin schlittert die Gemeinschaft mit jeder weiteren Provokation aus Warschau weiter in die Krise. Der Dialog als Lösung, wie Kanzlerin Angela Merkel fordert, muss in einem Verbund wie der EU selbstverständlich das wichtigste Instrument bei der Bewältigung von Problemen bleiben. Wenn aber ein Mitglied aus den eigenen Reihen wie jetzt Polen das Prinzip der EU infrage stellt, müssen schärfere Reaktionen folgen, als dies gestern etwa bei Merkel der Fall war.

Die Bilanz des Merkel'schen Ansatzes, es im Umgang mit Polen wie auch Ungarn im Guten und mit viel Geduld zu versuchen, darf man als miserabel bezeichnen. Gleichwohl könnte die Gemeinschaft die Gelegenheit nutzen und sich tiefer gehenden Fragen stellen. Das hat sie leider nach dem Brexit verpasst, als es bereits überfällig war. Es geht weiterhin um die große Frage, wie die Zukunft Europas aussehen soll und ob alle in die gleiche Richtung schreiten oder in manchem Fall gezerrt werden sollen.

Quertreiber oder ein Getriebener?

Polnischer Ministerpräsident hat im eigenen Land keinen wirklichen Halt bei den Nationalkonservativen

Jens Mattern

WARSAU Es steht nicht gut um Warschau Verhältnis zu den Institutionen der Europäischen Union. Polens umstrittene Justizreform und der Anspruch, polnisches Recht gehe vor europäisches, lassen die EU-Kommission Gelder zurückhalten, der Polexit scheint näher zu rücken. Doch wie ernst steht es darum?

Zunächst der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki: Der ehemalige Bankenchef wurde Ende 2017 von Jaroslaw Kaczynski, dem einflussreichen Chef der Regie-

rungspartei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS), vorgeschlagen, um den Druck im Verhältnis mit Brüssel herauszunehmen. Seine Vorgängerin Beata Szydlo agierte dort zu ruppig, auch da ihr Erfahrungen in der internationalen Politik fehlten.

Die Aufbaugelder aus Brüssel, die sich nach aktuellen Berechnungen auf 23,9 Milliarden belaufen, braucht der 53-jährige Premierminister für seine Sozial- und Steuerreformen, für die er bereits unter dem Namen „Neue Ordnung“ seit Frühjahr wirbt. Allerdings steht der Politiker unter dem

Druck einer zunehmenden antieuropäischen Radikalisierung von Abgeordneten der Regierung. Auch hat er als Quereinsteiger, der einst den damaligen Premierminister Donald Tusk wirtschaftlich beraten hatte, keinen wirklichen Halt bei vielen Nationalkonservativen. Auch damit ist der kämpferische Auftritt vor dem Europäischen Parlament zu erklären sowie der Appell zu einer Veränderung hin zu einem Europa der Vaterländer. Der Rechtsruck, den man in der Regierung feststellt, rührt auch daher, dass die an die PiS angeschlossene



Mateusz Morawiecki
Foto: AFP/Oliver Hoslet

rechtsliberale Kleinpartei „Verständigung“ aus dem Bündnis ausgeschert ist. Somit fehlt die absolute Mehrheit, und es müssen Übereinkommen mit dem weiter rechts stehenden Bündnis

„Konföderation“ und der populistischen Partei „Kukiz15“ gefunden werden.

Gleichzeitig steigt die Macht von Morawieckis erbittertem Gegenspieler Zbigniew Ziobro. Der Rechtsaußen wirkt als Justizminister, Generalstaatsanwalt, Chef der mitregierenden Kleinpartei „Solidarisches Polen“ und nicht zuletzt als ausdauernder Kritiker der Politik Berlins und Brüssels. Der 51-Jährige forderte jüngst seine eigene Regierung auf, vor dem Europäischen Gerichtshof eine Rechtsstaatsklage gegen Deutsch-

land anzustrengen. Er kritisierte, dass die Nominierung der Bundesrichter durch den Richterwahlausschuss in Deutschland durch Politiker erfolge, somit eine rein politisch motivierte Nominierung sei. Mit dem damaligen stellvertretenden Vorsitzenden der EU-Kommission Frans Timmermans lieferte er sich harte Auseinandersetzungen. „Nicht um jeden Preis soll Polen in der EU sein“, ist einer seiner vielen aktuellen Sprüche, die darauf hinweisen, dass der Polexit zu seinem Ziel gehört. Und der Preis wäre, dass sich Polen von weite-

ren Reformen der Justiz durch Brüssel nicht beeinträchtigen lässt.

PiS-Parteichef Jaroslaw Kaczynski, der erste Strategie dieser Reformen, gab dazu das klare Signal zum Weitermachen. Die Bezirksgerichte etwa würden bald aufgelöst und durch Kreisgerichte ersetzt. Die für eine Demokratie bedeutenden Berufungsgerichte werden nach seinem Willen ganz abgeschafft und durch sogenannte „Regionalgerichte“ ersetzt. Die Richter, die so erstmals formal ihr Amt verlieren, will er „überprüfen“ lassen.

Störer im Bundestag: Bußgelder für AfD-Gäste

Lorena Dreusicke

BERLIN Dass AfD-nahe Demonstranten im Reichstagsgebäude Politiker beleidigten und bedrängten, bleibt nicht ungestraft. Wie „t-online“ am Mittwochabend berichtet, wurden gegen sechs Eindringlinge Bußgelder von bis zu 800 Euro und gegen drei Menschen Hausverbote bis Januar 2023 verhängt.

Laut der Pressestelle des Bundestags verstießen die Beschuldigten gegen die Hausordnung, machten unzulässige Bild- und Tonaufnahmen und hätten teils die Maskenpflicht missachtet.

Abgeordnete bedrängt

Als vor rund einem Jahr im Bundestag über den Infektionsschutz in der Corona-Pandemie debattiert wurde, protestierten draußen Tausende Menschen. Über AfD-Abgeordnete waren einige Demonstranten ins Reichstagsgebäude geschleust worden. Auf den Fluren hatten sie daraufhin Abgeordnete, die das Gesetz befürworteten, belästigt, gefilmt und beleidigt. Einige drangen auch in Abgeordnetenbüros ein.

Weil die Bundestagsverwaltung bisher nicht gegen Abgeordnete Ordnungsgelder verhängen konnte, änderte sie das Abgeordneten-gesetz, so „t-online“ weiter. Demnach droht Abgeordneten ein Bußgeld von 1000 Euro bei Verstößen gegen die Hausordnung, im Wiederholungsfall 2000 Euro.

Zudem werde der Zutritt schärfer kontrolliert. Alle Besucher müssten nun erst die Identitätsprüfung durchlaufen.



Der Reichstag war im November 2020 abgeriegelt. Dennoch schafften es Störer in den Bundestag. Foto: Michael Kappeler

Die Pandemie der Ungeimpften

Vom Baltikum bis zum Balkan wogt die vierte Infektionswelle mit Wucht / In Rumänien stirbt alle fünf Minuten ein Covid-Patient

Thomas Roser

In West- und Nordeuropa wird bereits hoffnungsfroh zum Aufbruch ins ersehnte Post-Corona-Zeitalter geblasen. In Ost- und Südosteuropa wütet die Pandemie hingegen mit voller Wucht. Niedrigen Impf- stehen hohe Todesraten gegenüber: Es sind vor allem Ungeimpfte, die in den überfüllten Covid-Kliniken sterben.

Der Tod ist in Rumäniens völlig überfüllten Covid-Kliniken ein Dauergast. Am Dienstag kletterte die tägliche Zahl von Corona-Toten mit 561 auf einen neuen Rekordwert. Gemessen an der Bevölkerung, wies der Karpatenstaat bereits letzte Woche die zweithöchste Todesrate der Welt auf: Statistisch alle fünf Minuten ist im Oktober ein Rumäne an den Folgen einer Covid-Infektion gestorben. „Etwa 90 Prozent der Verstorbenen waren nicht geimpft“, berichtet Daniel Coriu, der Vorsitzende der nationalen Ärztekammer: „Wir haben eine enorm hohe Anzahl vermeidbarer Todesfälle.“

Schweden und Dänemark haben die Pandemie mit Abschaffung fast aller Präventivmaßnahmen bereits für beendet erklärt. Auch in Westeuropa blasen Würden-träger hoffnungsfroh zum



Eine ältere Dame verlässt eine Apotheke. Rumänien hat nach Bulgarien die zweitniedrigste Impfquote in der EU. Foto: dpa/Vadim Ghirda/AP

Aufbruch ins Post-Corona-Zeitalter und zur ersehnten Rückkehr in die Normalität. Dabei ist Corona im Osten und Südosten des Kontinents noch keineswegs besiegt. Im Gegenteil: Vom Baltikum bis zum Balkan wogt die Pandemie wieder mit voller Wucht.

Misstrauen sitzt tief

Den steigenden Todesraten stehen sehr niedrige Impfquoten gegenüber: Es sind vor allem Ungeimpfte, die in

den vor dem Kollaps stehenden Covid-Kliniken sterben. Nur 36,3 Prozent (Stand: 20.10.) aller Rumänen sind bisher mindestens einmal geimpft – nach Bulgarien (25 Prozent) der zweitniedrigste Wert in der EU. „Wenn die Impfquote bei 70 bis 80 Prozent liegen würde, hätten wir zehnmal weniger Todesfälle“, klagt der Bukarester Intensivarzt Claudiu Rusu.

Das Vertrauen in den Staat und Institutionen ist in Südosteuropa aus leidvoller Erfahrung sehr gering. Dafür

sitzt die Impfskepsis in einer Region der leidenschaftlich gepflegten Verschwörungstheorien besonders tief.

In einer europaweiten Umfrage des Max-Planck-Instituts erklärten 54 Prozent der befragten Rumänen, sich auf keinen Fall, gegen Corona impfen lassen zu wollen. „Aufgrund der hohen Zahl der Impfverweigerer“ dürfte es sehr schwierig sein, eine Herdenimmunität durch Impfung zu erreichen, so die Autoren der Studie, die von einem europäischen

„West-Ost-Gefälle“ bei der Impfbereitschaft sprechen.

Den fragwürdigen, fast einen Monat lang gehaltenen „Titel“ des Landes mit der höchsten 7-Tage-Inzidenz in Europa hat Serbien mit 648,5 (Stand: 20.10.) nun zwar an Lettland (790,2) abgetreten. Doch als besorgniserregend empfinden es Epidemiologen, dass Infektions- und Todeszahlen seit Wochen auf einem unverändert hohen Niveau verharren: Außer der seit Monaten stagnierenden

Impfquote (44 Prozent) ist es im Balkanstaat der fast völlige Verzicht auf Präventivmaßnahmen, der die Welle einfach nicht abflauen lässt.

Während der ersten Infektionswelle im Frühjahr 2020 verdonnerte Belgrad Serbiens Rentner noch wochenlang zum Zwangshausarrest. Nun sind die Covid-Kliniken so voll wie nie, aber lässt die nationalpopulistische Regierung der Pandemie aus wahltaktischen Erwägungen fast freien Lauf.

Nach Monaten der Tatenlosigkeit hat Serbiens Krisenstab nun zwar die Einführung einer Covid-App angekündigt, die aber nur von 22 Uhr bis zum Zapfenstreich um 1 Uhr nachts in Gaststätten und Clubs erforderlich sein soll. Als „die allerdümmste Entscheidung der Regierung“ bezeichnet die Zeitung „Nova“ das nach 22 Uhr erlassene Kussverbot für die Nachtschwärmer in Serbiens Museen und Tempeln.

Lettland indes hat einen 30-tägigen Lockdown erlassen. „Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren“, hat nun auch Rumäniens Präsident Klaus Johannis verschärfte Maßnahmen angekündigt. Selbst schien der Staatschef allerdings zuletzt eher mit den politischen Ränkespielen als mit der Pandemie beschäftigt zu sein.

Härtere Gangart gegenüber Russland?

BRÜSSEL Im Konflikt zwischen der Nato und Russland hat sich Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) für eine härtere Gangart gegenüber Moskau ausgesprochen. Die Nato müsse angesichts zunehmender „Herausforderungen“ durch Russland „sehr deutlich machen“, dass sie auch zu militärischen Maßnahmen bereit sei, sagte Kramp-Karrenbauer gestern im

Deutschlandfunk zu dem ersten physischen Treffen mit ihren Nato-Kollegen in Brüssel seit rund einem Jahr. Niemand dürfe „auf die Idee“ kommen, Nato-Partner „anzugreifen“, betonte Kramp-Karrenbauer. Sie verwies dabei auf russische „Verletzungen des Luftraums über den baltischen Staaten, aber auch zunehmende Übergrifffigkeiten rund um das Schwarze Meer.“ AFP

EU plant neue Krisen-Eingreiftruppe

Alte Battlegroups sollen umgebaut werden / Reaktion auf Afghanistan-Ereignisse

BRÜSSEL Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das gestern bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spe-

zialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss [...], robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit

und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“. Konkret schlagen die fünf Länder auch vor, über den noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen.

Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer fielen die Reaktionen

anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg mahnte unterdessen an, Doppelstrukturen zu vermeiden. Zusätzliche Fähigkeiten in der EU seien willkommen, sagte er nach einem Bündnistreffen, das direkt nach den EU-Beratungen begann. Sie müssten allerdings auch für Nato-Einsätze genutzt werden können. dpa

Wel lesen mehr wert ist!

Als Abonnent/-in* haben Sie die Möglichkeit, Ihr Zeitungs-Abo um ein Magazin-Abo aus einer thematisch vielfältigen Auswahl zu ergänzen. Dabei sparen Sie 50%, denn das Magazin-Abo gibt es für Sie im ersten Jahr zum halben Preis!

*Der Vorteilstarif gilt in Verbindung mit der gedruckten Tageszeitung im Vollabonnement (Privatkunden, Mo. – Sa.) oder mit dem Abo DigitalPremium aus dem Verlag Neue OZ.

Ihre Vorteile:

- ✓ 50 % Rabatt im ersten Jahr.
- ✓ Wählen Sie so viele Magazine wie Sie möchten. Der Rabatt ist nicht auf ein Magazin begrenzt.
- ✓ Nach Ablauf der Mindestbezugszeit von einem Jahr jederzeit zur nächsten Ausgabe kündbar.
- ✓ Die Differenz zum Abopreis übernehmen wir für Sie!
- ✓ Qualitative Titel aus verschiedenen Themenbereichen.

In Kooperation mit **intan.**
the subscription company

Hier informieren und bestellen:
noz.de/magazin-abo

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

Sturm schüttelt Niedersachsen durch

Umgestürzte Bäume und Beeinträchtigungen im Bahnverkehr / Noch keine Entwarnung für die Küsten

Zahlreiche umgekippte Bäume im Harz, Beeinträchtigungen im Bahnverkehr und eine leichte Sturmflut an der Nordseeküste: Der erste kräftigere Herbststurm hat gestern Niedersachsen erfasst – mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 100 Stundenkilometern, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) mitteilte. Die Feuerwehren waren vielerorts im Einsatz, um umgestürzte Bäume zu beseitigen. Berichte über Schwerverletzte oder größere Schäden gab es zunächst nicht. Auch heute soll es stürmisch bleiben – dann vor allem an der Nordseeküste.

Der Sturm hatte Niedersachsen nach DWD-Angaben am frühen Morgen erreicht. Spitzenwindgeschwindigkeiten wurden in Hameln mit 90 Stundenkilometern und auf der Nordseeinsel Spiekeroog mit 100 Stundenkilometern registriert. Auf dem höchsten Berg Norddeutschlands, dem Brocken in Sachsen-Anhalt, erreichte der Sturm sogar Orkanstärke. Dort wurde gestern Mittag eine Böe mit 151 Stundenkilometern gemessen, teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Vor allem im Harz kippten zahlreiche Bäume um und versperrten einige Straßen, wie der Nationalpark und die Polizei berichteten. Der Sturm habe im Harz leichtes Spiel gehabt, sagte Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz. Speziell seit dem Dürrejahr 2018 seien die Fichten-



Naturgewalten: Starkregen, Hagel und Sturmböen ziehen über ein Feld in der Region Hannover hinweg.

Foto: dpa/Julian Stratenschulte

wälder im Harz vorgeschädigt und daher sturmanfällig.

Die Feuerwehren waren vor allem im Einsatz, um die umgekippten Bäume von den Straßen zu räumen. In Wolfsburg stürzte ein Baum laut Polizei auf zwei geparkte Autos. Eine 20 Jahre alte Autofahrerin hatte dabei den Beamten zufolge großes Glück. Der Baum verfehlte demnach die Frau nur um wenige Zentimeter, als diese gerade aus ihrem Auto stieg.

Ein Ast traf die Frau aber am Kopf – sie kam in eine Klinik.

Auf der Autobahn 31 nahe Wietmarschen (Landkreis Graftschaft Bentheim) verunglückte eine 22-Jährige im Sturm mit ihrem Auto. Eine Polizeisprecherin sagte gestern, die Frau habe angegebene, ihr Wagen sei am Morgen von einer Windböe erfasst worden. Daraufhin verlor die Fahrerin die Kontrolle und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Sie kam

verletzt in eine Klinik. Der Sturm beeinträchtigte zum Teil auch den Bahn- und Fährverkehr. Zu Behinderungen kam es demnach zeitweise vor allem im S-Bahn-Verkehr rund um Hannover. Auch auf Strecken um Northeim und Richtung Küste kam es zu Verspätungen. Zu den Ostfriesischen Inseln fielen einzelne Fährverbindungen aus.

An der Nordseeküste kam es nach Angaben des Nieder-

sächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zu einer leichten Sturmflut. Bei stürmischem Wind aus West-Nordwest überschritten alle Pegelstände klar die Grenzwerte einer leichten Sturmflut, sagte NLWKN-Sprecher Carsten Lippe. Für die Küstenschutzbauwerke stellten solche leichten Sturmfluten, die statistisch bis zu zehnmal in der Saison auftreten

Bahnchaos in Teilen des Landes

Das Sturmtief hat gestern in weiten Teilen Deutschlands Schäden und ein Chaos im Zugverkehr verursacht. Die Feuerwehr rückte zu zahlreichen Einsätzen aus. In mehreren Bundesländern wurden Menschen verletzt. So fiel in Hessen auf einer Landstraße ein Baum auf ein fahrendes Auto, der 58-jährige Fahrer wurde schwer verletzt. In Thüringen erfasste ein Ast das Auto eines Fahrers, der dann ebenfalls ins Krankenhaus musste. Mehrere Menschen wurden durch umgestürzte Bäume in ihren Autos eingeklemmt. In Nordrhein-Westfalen stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Fernverkehr ein. Erst nach mehr als drei Stunden rollten ab dem Nachmittag wieder Schnellzüge auf den wichtigen Strecken von Hamburg oder Berlin. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Regionalverkehr ein.

dpa

können, aber keine größere Herausforderung dar.

Die schlimmsten Sturmböen waren gestern Nachmittag für das Binnenland überstanden, wie der Deutsche Wetterdienst mitteilte. Eine Entwarnung gibt es aber noch nicht ganz: Insbesondere an der Nordseeküste bleibe es weiterhin stürmisch, sagte DWD-Meteorologe Karsten Kürbis. „Da erwarten wir am Freitag erst den Höhepunkt des Windes.“ dpa

19-Jährige in Weser versenkt: Haftstrafen für Angeklagte

Richter: Wir wissen nicht, wer von Ihnen es gewesen ist

VERDEN Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten gestern zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Demnach haben sich die beiden Männer und die Frau unter anderem der gefährlichen Körperverletzung durch Unterlassen schuldig gemacht. Die längste Haftstrafe erhielt ein 41-jähriger Angeklagter. Er muss acht Jahre ins Gefängnis – wegen schwerer Zwangsprostitution, Vergewaltigung, versuchter Vergewaltigung, versuchter sexueller Nötigung und gefährlicher Körperverletzung durch Unterlassen.

Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer dem Trio nicht nachweisen. „Es spricht viel dafür, dass wir als Kammer einen der Angeklagten verurteilen müssten wegen eines vorsätzlichen Tötungsdeliktes, sei es Totschlag oder Mord“, sagte der Vorsitzende Richter. „Aber wir wissen nicht, wer es gewesen ist.“ Die Staatsanwaltschaft hatte den drei Deutschen in der Anklage Mord vorgeworfen.

Der Richter nannte das Verhalten der Angeklagten skrupellos. So habe der 41-Jährige die junge Frau „gekauft“ und versucht, sie als Prostituierte zu vermarkten – gemeinsam mit seinem damals besten Freund und seiner früheren Partnerin. Obwohl für alle er-



Verurteilt: einer der Angeklagten vor Gericht. Foto: dpa/Sina Schuldt

sichtlich war, dass die 19-Jährige aufgrund ihrer psychischen Erkrankung unfähig war, selbst über ihre Sexualität zu bestimmen, boten sie sie Freiern an.

Dem Richter zufolge steht fest, dass die 19-Jährige im April 2020 in der Garage auf dem Grundstück des 41-jährigen Angeklagten starb. Wie die an einer paranoiden Schizophrenie erkrankte Frau ums Leben kam, konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist: Ihr unbekleideter Leichnam wurde, auf einer Betonplatte festgebunden, im niedersächsischen Kreis Nienburg über ein Brückengelände in die Weser geworfen. Rund drei Wochen nach der Tat fand ein Binnenschiffer die Leiche. Da der Körper lange im Wasser lag und bestimmte Standards bei der Obduktion nicht eingehalten wurden, konnte die Todesursache nicht eindeutig bestimmt werden.

Der 54-jährige Angeklagte wurde gestern zu drei Jahren

und neun Monaten Haft verurteilt, wegen Beihilfe zur Zwangsprostitution, Beihilfe zu verschiedenen Sexualdelikten und gefährlicher Körperverletzung durch Unterlassen. Die 40-jährige Angeklagte muss zwei Jahre und neun Monate ins Gefängnis. Die Kammer sah Beihilfe zur Zwangsprostitution, Beihilfe zu Sexualdelikten und gefährliche Körperverletzung durch Unterlassen als bewiesen an. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

Der Vorsitzende Richter führte aus, dass es sich um einen komplizierten Indizienprozess gehandelt habe. Die Kammer ist demnach überzeugt, dass alle drei Angeklagten wissen, wie die 19-Jährige starb. Doch vor Gericht äußerten sich die zwei Männer und die Frau nicht dazu.

Dem Gericht zufolge ist am wahrscheinlichsten, dass die junge Frau in der Garage ertrug oder erstickt wurde. In den Stunden vor ihrem Tod ging es der 19-Jährigen schlecht. Infolge eines Krankheitschubes schrie sie, riss sich Haare aus und erbrach sich. Obwohl sie dringend medizinische Hilfe gebraucht hätte, rief keiner einen Rettungswagen.

Die Prozessbeteiligten können gegen die Urteile Revision einlegen. Der Anwalt eines Bruders der Getöteten kündigte dies bereits an. dpa

Der beste Blick auf einen schwimmenden Stahlkoloss

„Aidacosma“ wird überführt – die schönsten Aussichtspunkte

Christoph Assies

PAPENBURG Der Kreuzfahrtschiffbauer Meyer Werft überführt morgen zum zweiten Mal in diesem Jahr einen Neubau auf der Ems an die Nordsee. Die 337 Meter lange „Aidacosma“ werde gegen 1 Uhr nachts die etwa 40 Kilometer Schleppfahrt antreten. Sie ist nach Werftangaben das dritte dort gebaute Kreuzfahrtschiff, das mit Flüssigerdgas (LNG) angetrieben wird. Unser Reporter verfolgt diese Manöver seit seiner Kindheit. Er verrät die für ihn fünf schönsten Aussichtspunkte.

1. Das Ems-Ufer in Weener-Halte: Vom Ufer auf Höhe des Restaurants „Reiherhorst“ in Weener-Halte hat jeder Schaulustige die Meyer Werft und das Kreuzfahrtschiff in der Totalen. Da es seit einigen Jahren nicht mehr möglich ist, unmittelbar an der Durchfahrt der Dockschleuse zu stehen, bietet sich auch deshalb von der gegenüberliegenden Seite der Ems das eindrucksvollste Bild vom knappen Manöver.

2. Die Ems-Kurve vor Mitling-Mark: Das Bild vom Kreuzfahrtschiff, das scheinbar über die Wiesen der ostfriesischen Landschaft fährt, kennt jeder. Nachdem Papenburg hinter den Ozean-

Der Zeitplan

Samstag, 23. Oktober
ca. 0 Uhr: Schiff in Warteposition (Papenburg);
ca. 1 Uhr: Passieren der Dockschleuse (Papenburg);
ca. 5.45 Uhr: Passieren der Friesenbrücke (Weener);
ca. 9 Uhr: Passieren der Jann-Berghaus-Brücke (Leer);
ca. 14.30 Uhr: Passage Emsperrwerk (Gandersum);
ca. 16.30 Uhr: Schiff dreht auf Höhe Emden (alle Angaben laut Werft vorbehaltlich der Wetterlage, Zeitverschiebungen sind kurzfristig möglich).

riesen liegt, folgen einige Kurven im Verlauf der Ems. Speziell am Abend lassen sich von einer Kurve kurz vor Mitling-Mark schöne Fotos machen.

3. Vor der Friesenbrücke in Weener: Die „Norwegian Escape“ war im September 2015 das letzte Kreuzfahrtschiff der Meyer Werft, für das ein Schwimmkran ein Teil der Friesenbrücke bei Weener herausheben musste, um die nötige Durchfahrtsbreite zu erreichen. Im Dezember 2015 kollidierte ein Frachter mit der Brücke. Seitdem ist sie zerstört. Das Bauwerk aus dem Jahr 1926 markiert aber immer noch eine eindrucksvolle Etappe

jeder Emsüberführung eines Kreuzfahrtschiffes. Gut zugänglich ist das Emsufer von der Fährhausstraße in Hilkenburg.

4. Die Jann-Berghaus-Brücke in Leer: Die Jann-Berghaus-Brücke in Leer gehört nach der Erasmusbrücke in Rotterdam (Niederlande) zu den größten Klappbrücken Mitteleuropas und ist für die Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft das vorletzte Nadelöhr auf dem Weg zur offenen Nordsee. Schaulustige können den Deich mit Blick auf die Brücke über die Noortmer Chaussee in Leerort erreichen.

5. Das Tor zur Nordsee – das Emssperrwerk bei Gandersum: Das Emssperrwerk ist ein gewaltiges Bauwerk. Es erstreckt sich in der Emsmündung zwischen Gandersum und Nendorp auf einer Länge von 476 Metern. Vor jeder Emsüberführung werden die Tore des Sperrwerkes geschlossen, um den Fluss aufzustauen und so für den nötigen Tiefgang für die Meyer-Schiffe zu sorgen. Primär dient es jedoch dem Küstenschutz und hat die Region schon vor den Auswirkungen mehrerer Sturmfluten geschützt. Für die Meyer-Werft-Ozeanriesen bildet das Bauwerk den Abschluss der Emsüberführung.

Maskenstreit: Mann schlägt in Bremen auf Tankwart ein

BREMEN Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei gestern mitteilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Der 21-jährige Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei. Er hatte zuvor als Kunde die Tankstelle im Stadtteil Gröpelingen ohne Mund-Nasen-Schutz betreten. Nachdem der Tankwart ihn auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht hatte, kam er wenig später mit aufgesetzter Maske zurück und griff den Verkäufer an. Gegen den Bremer wird nun wegen gefährlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung und Diebstahl ermittelt.

Erst vor wenigen Wochen hatte ein tödlicher Schuss nach einem Streit um die Maskenpflicht an einer Tankstelle im rheinland-pfälzischen Idar-Oberstein Entsetzen ausgelöst. Ein 49 Jahre alter Mann hatte den 20-jährigen Verkäufer mit einem Kopfschuss getötet. dpa



Wissen was los ist – in weniger als drei Minuten. Erfahren Sie täglich im „Audio Snack“ kurz und knapp, was wichtig ist.

Heute: Diese Auswirkungen hatte Sturm Ignatz auf die Region Osnabrück.

So geht's: Einfach Code scannen und reinhören, auf www.noz.de/audiosnack gehen oder anrufen: 05 41/96 32 58 18.



PERSÖNLICH

Ambitionen bei Wahl



Foto: dpa/Peter Steffen

Stefan Birkner, FDP-Landesvorsitzender, will seine Partei im kommenden Jahr in die niedersächsische Landtagswahl führen. „Ich beabsichtige da wieder anzutreten und der Partei vorzuschlagen, auf Listenplatz eins zu kandidieren“, sagte Birkner. Er führte seine Partei bereits bei den beiden vorherigen Landtagswahlen an. Am 9. Oktober 2022 wird der neue Landtag gewählt. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) will ebenfalls erneut kandidieren. Auch CDU-Landeschef Bernd Althusmann hat schon die Bereitschaft signalisiert, als Spitzenkandidat antreten zu wollen. dpa

Schöne neue Welt oder nur Abzocke?

Facebook will sich verstärkt auf die Entwicklung des Metaversums ausrichten – aber was ist das überhaupt?

Mark Otten

Facebook will sich offenbar umbenennen und auf die Entwicklung des Metaversums ausrichten. Doch was ist das Metaversum? Und sollten wir uns darauf freuen? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was ist das Metaversum?

Beim Metaversum handelt es sich um die Vision eines für alle Nutzer identischen, öffentlichen virtuellen Raums, der sich wie eine zweite Ebene über die analoge Welt legt. Physische, erweiterte und virtuelle Realitäten werden dort zusammengeführt, sodass Menschen das Internet körperlich erleben können. Nutzer bewegen sich im Metaversum mit einem sogenannten Avatar, einer individuellen Figur. In dieser Rolle können sie online Freunde treffen, virtuelle Veranstaltungen besuchen, interaktive Spiele spielen oder einkaufen.

Jens Förderer, Professor für Innovation und Digitalisierung an der Technischen Universität München, sagte unserer Redaktion, dass das Metaversum keine revolutionäre Erfindung sei, sondern auf den bestehenden Technologien aufbaue, die wir bereits benutzten.

Der Begriff Metaversum stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat. In Hollywood haben Filme wie „Matrix“ und vor allem „Ready Player One“ das Thema aufgegriffen.



In der Filmreihe „Matrix“ mit Keanu Reeves tauchen Menschen mit technischen Hilfsmitteln in eine digitale Parallelwelt ein. Ein Vorbild für das Metaversum?
Foto: imago/Allstar

Gibt es das Metaversum schon? Nein. Seit Anfang der 2000er-Jahre war mit der Plattform „Second Life“ eine Babyversion gestartet. Die Avatare konnten dort sogar mit einer eigenen Währung auch digitales Eigentum anschaffen. Die derzeit beste Vorstellung davon bieten die

Videospiele Fortnite und Roblox. Beide laufen auf unterschiedlichen Geräten, sodass Teilnehmer fast jederzeit und von überall dazustoßen können. Die Nutzer bewegen sich als selbst erstellte Avatare, die sie gegen Bezahlung mit spielinternen Währungen aufwerten und verändern können.

Wann wird das Metaversum Realität? Laut Jens Förderer ist das Metaversum noch immer eine Vision. Der

Forscher geht zwar davon aus, dass unser Leben in Zukunft virtueller und vielleicht auch in einem Metaversum abgebildet werden könnte. Ob das aber in 20 oder 100 Jahren der Fall sei, sei unklar, so der Forscher.

Wer arbeitet am Metaversum? In der Vision soll das Metaversum nicht von einem einzelnen Unternehmen aufgebaut oder besessen werden. Stattdessen soll es ein öffentlicher Raum

sein, in dem verschiedene Systeme miteinander harmonisieren. Mehrere US-Tech-Firmen, darunter Microsoft, Google, Epic Games und Roblox, haben das Thema auf dem Schirm. Sie alle wittern dort neue Geschäftsmöglichkeiten. Die von Tesla-Chef Elon Musk gegründete Firma Neuralink arbeitet bereits daran, Computer und menschliche Gehirne per Implantat zu vernetzen.

Die öffentliche Vorreiterrolle hat Facebook über-

nommen. Konzern-Chef Mark Zuckerberg will das Metaversum erschaffen und bezeichnete die virtuelle Welt als die „nächste Generation des Internets“.

Sollten wir uns auf das Metaversum freuen oder uns Sorgen? Forscher Jens Förderer ist überzeugt, dass eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema nötig ist. Das Metaversum biete Chancen und Risiken. Vorteile seien unter anderem, dass die Menschen zusammenwachsen würden und räumliche Distanz weiter an Bedeutung verliere. Außerdem könne das Digitale erlebt werden, nicht nur angeliekt oder betrachtet.

Allerdings sieht der Wirtschaftsinformatiker auch die Gefahr, dass sich bereits heute bestehende Tendenzen verschärfen könnten. So verändere der Verlust von physisch-sozialen Kontakten das menschliche Verhalten. Offen sei auch, welche Regeln, Werte und Normen im Metaversum gelten, wer sie festlegen solle und was passiere, wenn Nutzer von der Plattform ausgeschlossen würden. Dazu stellt sich die Frage des Datenschutzes und der Privatsphäre.

Experten befürchten, dass das Metaversum zu einer neuen Stufe des Kommerzialisierung und Überwachung führen könnte, wenn die Entwicklung in der Hand weniger, gewinnorientierter Konzerne liegt.

Girocard künftig ohne Maestro

FRANKFURT Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartensizes Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen.

Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen könnten. Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt würden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden.

Das rot-blaue Maestro-Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland. Damit soll nun Schluss sein.

Verbraucher können ihre Girocard mit dem Maestro-Symbol bis zum Ende der Laufzeit – spätestens bis Ende 2027 – problemlos weiter einsetzen, wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) erläutert. Verbraucher, die nach Ablauf des Gültigkeitsdatums turnusgemäß eine neue Karte erhielten, würden auf dieser lediglich anderes Akzeptanzsymbol anstelle von Maestro sehen. *dpa*

GELDREGEN LESERGEWINNSPIEL | Freitag, 22. Oktober 2021

WOCHENEND-START MIT GLÜCK? DIE CHANCE DAFÜR – IN IHRER TAGESZEITUNG!

Herbstzeit ist Erntezeit - Wäre eine schöne Geldregen-Ernte nicht genau das Richtige? Heute gibt es insgesamt 115.000 € verteilt auf 94 Geldpreise zu gewinnen. Es ist ganz einfach: Gewinnfrage beantworten,

Geldpaket auswählen und anrufen. Jeder hat die gleiche Chance, heute ist es vielleicht Ihre? Also nichts wie los: Helfen Sie Ihrem Glück auf die Sprünge! **Wir drücken Ihnen die Daumen!**

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinn-Hotline Ihres Wunschkpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken! Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden.

Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein ihrem Wunschkpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

Fragen zur Teilnahme,
sprechen Sie uns persönlich: 0800/2223365
Keine Gewinnspielteilnahme. (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Gewinnfrage:

Der Wind, der Wind...?

Antwort 1: **das himmlische Kind** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **das lachende Kind** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1
3 x 10.000 €
01378 80571*
01378 80572*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 2
5 x 5.000 €
01378 805721*
01378 805722*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 3
10 x 1.000 €
01378 805731*
01378 805732*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 4
25 x 500 €
01378 805741*
01378 805742*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 5
50 x 250 €
01378 805751*
01378 805752*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 6
1 x 25.000 €
01378 805761*
01378 805762*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Eine unserer Tagesgewinner/innen

Jutta Todsen gewinnt 250 €. Sie nimmt gerne an Gewinnspielen teil und freut sich über ihren Gewinn. Das Geld geht in die Urlaubskasse für die nächste Reise. Glückwunsch!

HISTORISCH

22. Oktober

1848 – In Würzburg beginnt die erste „Versammlung der deutschen Bischöfe“. Aus dem Treffen geht die katholische Deutsche Bischofskonferenz hervor.



1951 – Vertreter der Nato unterzeichnen das Beitrittsprotokoll für Griechenland und die Türkei. Formell treten die beiden Länder im Februar 1952 dem Verteidigungsbündnis bei.

Foto: AFP/Kenzo Tribouillard

1991 – Die Außenminister der Europäischen Gemeinschaft und der Freihandelszone EFTA einigen sich in Luxemburg auf die Schaffung eines gemeinsamen Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

2006 – Die Vorstände der Linkspartei und der WASG legen mit der Verabschiedung eines Programm- und eines Satzungsentwurfes den Grundstein für die gemeinsame Partei „Die Linke“.

2020 – Der Sacharow-Preis für Menschenrechte des EU-Parlaments geht an die Demokratiebewegung in Belarus. *dpa*

AUCH DAS NOCH

Ein Mann hat im nordrhein-westfälischen Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte ein Angestellter den Mann am Vortag beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Lebensmittel nicht bezahlen könne. *dpa*

Parkplatz so teuer wie ein ganzes Haus

London: 290 000 Euro für Stellfläche

Susanne Ebner

Der Platz Nummer „K28“ im Parkhaus in der Basil Street im Londoner Stadtteil Knightsbridge unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht von anderen Stellflächen dieser Welt: Mit seinem grauen Betonboden, den weißen Wänden und der grellen Neonröhren-Beleuchtung bietet er das, was man gemeinhin von einem Parkplatz erwartet. Und doch unterscheidet er sich in einer Sache, nämlich in seinem Preis. Denn der Kaufpreis der rund zehn Quadratmeter großen Fläche liegt bei 250 000 Pfund, knapp 290 000 Euro.

London immer noch weltweit teuerste Stadt

Selbst in Zeiten von Corona gilt London nach wie vor als teuerste Stadt der Welt. Und so werden auch die Parkplätze zu echten Luxus-Gütern. Der Makler der Stellfläche Nummer „K28“ begründet den Preis so: Der Platz „ist ideal gelegen gegenüber dem Kaufhaus Harrods und bietet 24-Stunden-Security-Überwachung“. Ein Blick in die Anzeige verrät außerdem, dass das Parkhaus in den 2000er-Jahren errichtet wurde und den Besitzern des Stellplatzes ein Lift zur Verfügung stehen wird, um zu ihrem Auto zu gelangen. Außerdem sei die „Basil Street direkt um die Ecke von Weltklasse-Hotels, Restaurants, Luxus-Boutiquen und Museen“.

Wie teuer dieser und andere Parkplätze in dieser Gegend sind, zeigt ein Vergleich. Im Juli dieses Jahres

kostete ein durchschnittliches Haus in Großbritannien in etwa 290 000 Euro. In der Stadt Middlesbrough, im Nordosten des Landes bekommt man dafür sogar ein großzügiges frei stehendes Haus mit sechs Zimmern. Mal ganz abgesehen davon, dass zusätzlich zum Kaufpreis der Stellfläche in Knightsbridge noch eine Servicegebühr von 900 Euro jährlich fällig wird.

Wie in vielen Städten der Welt kennen die Preise für Immobilien in London kaum noch ein Limit, auch wenn diese aufgrund der Pandemie zuletzt etwas abgekühlt sind. Außerdem betrachten reiche Käufer aus dem Ausland die britische Hauptstadt als attraktiven und sicheren Hafen in unsicheren Zeiten, um ihr Vermögen anzulegen. Das treibt die Preisspirale und lässt einige Viertel fast brach liegen. Als „ghost towns“, Geisterstädte bezeichnen Briten die Gegenden, in denen am Abend ganze Häuserreihen dunkel bleiben, weil Milliardäre, Oligarchen und Scheichs aus China, Russland oder den Golfstaaten hier Luxus-Immobilien als reine Investition besitzen.

Eine Sache könnte dem Käufer von „K28“ jedoch in Zukunft Sorgen bereiten. Er muss sich damit abfinden, dass die erworbene Stellfläche zwar teuer, für die meisten von Superreichen favorisierten Autos jedoch zu klein ist. Denn auf „K28“ findet weder ein Lamborghini noch ein Rolls-Royce Platz. Stattdessen hat darauf eigentlich nur ein Auto Platz: ein Mini Cooper. Aber das wäre dann immerhin „very british“, sehr britisch.

La Palma: Erneut Hunderte auf der Flucht



Foto: dpa/AP/Saul Santos

LA PALMA Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren nach gestrigen Medienberichten

rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind fast zehn Prozent aller knapp 85 000 Bewohner La Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können. *dpa*

Fall Petito: Menschliche Überreste gefunden

Neue Wende bei der Suche nach verschwundenem Freund?

NORTH PORT Neue Wendung im Fall der getöteten Gabby Petito: Ermittler haben bei der Suche nach dem Freund der 22-Jährigen offenbar menschliche Überreste entdeckt. Man habe am Mittwoch in einem Naturreservat im US-Bundesstaat Florida etwas gefunden, das diesen Anschein erwecke, sagte FBI-Ermittler Michael McPherson.

Die Polizei sucht seit Wochen nach dem 23-Jährigen,

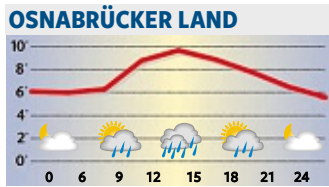
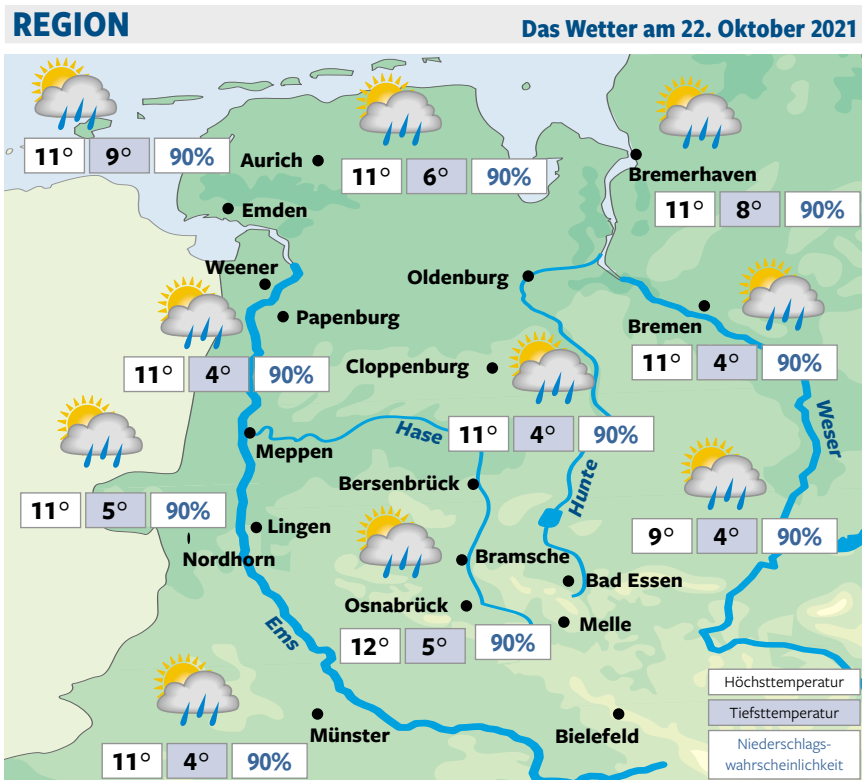
der im Fall Petito für die Ermittler als „Person von Interesse“ gilt. Die Polizei hat McPherson zufolge außerdem einen Laptop und einen Rucksack des jungen Mannes gefunden. All diese Dinge hätten sich in einem Gebiet befunden, das bis vor Kurzem noch unter Wasser gestanden habe.

Die 22-jährige Gabby Petito war im Sommer nicht von einer gemeinsamen

Reise durch die USA mit ihrem Freund zurückgekommen. Ihre Leiche war nach intensiver Suche schließlich im September im Bundesstaat Wyoming gefunden worden.

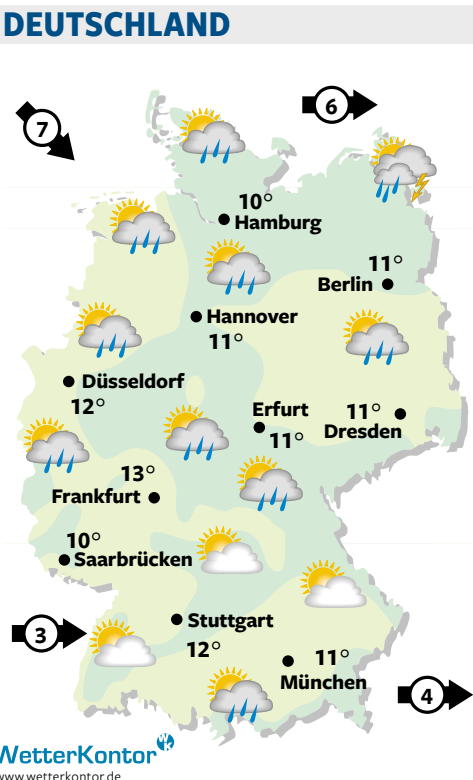
Petitos Freund war im September allein von der Reise mit der 22-Jährigen zurückgekehrt. Kurze Zeit später meldeten ihn seine Eltern als vermisst. Seitdem suchte die Polizei nach dem

Mann. Die Behörden erließen Ende September Haftbefehl gegen ihn wegen Bankbetrugs. „Ich weiß, dass Sie viele Fragen haben, aber wir haben noch nicht auf alles eine Antwort“, sagte Ermittler McPherson. „Das Einsatzteam ist vor Ort und setzt alle verfügbaren forensischen Ressourcen ein, um das Gebiet zu untersuchen.“ Das werde wohl mehrere Tage dauern. *dpa*

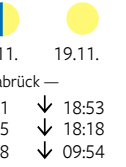


Zunächst überwiegen dichte Wolken und bringen zeitweise Schauer, vereinzelt auch Gewitter. Im Tagesverlauf wird es allmählich etwas freundlicher. 9 bis 12 Grad werden erreicht. Örtlich gibt es Sturmböen mit Geschwindigkeiten bis 80 km/h, an der See teilweise bis 100 km/h.

AUSSICHTEN



SONNE UND MOND



HOCHWASSERZEITEN

ohne Gewähr, Quelle: BSH		
Borkum	00:48	12:55
Bremen	04:56	17:09
Bremerhaven	03:12	15:20
Dangast	02:39	14:54
Emden	02:17	14:27
Helgoland	01:39	13:51
Leer	02:55	15:08
Norddeich	01:10	13:19
Norderney	01:14	13:23
Papenburg	03:00	15:20
Spiekeroog	01:39	13:50
Wilhelmshaven	02:42	14:54

EUROPA

WETTERLAGE

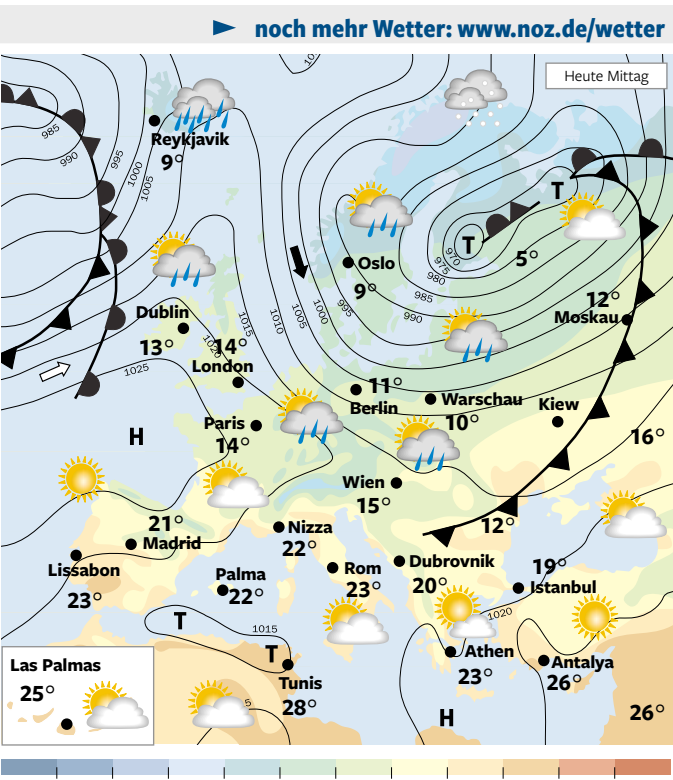
Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder. Teilweise treten erneut Sturmböen auf. In Frankreich und auf der iberischen Halbinsel ist es teils freundlich, teils ziehen Wolkenfelder mit örtlichen Schauern vorüber. Auf den Balearen kann es zu kräftigen Regengüssen und Gewittern kommen.

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	11-13°
Ostsee	11-13°
Ijsselmeer	13°
Dümmmer	12°
Biskaya	16-19°
Algarve	20-22°
Balearen	22-24°
Riviera	17-21°
Adria	18-21°
Ägäis	19-21°
Kanaren	23-24°

WETTERALMANACH

Regionale Werte vorgestern:	
wärmste Orte:	
Lüchow	19,5°
Helmstedt-Emmerstedt	19,0°
kälteste Orte:	
Herzberg am Harz	8,8°
Bevern	9,2°
sonnigste Orte:	
Uelzen	1,6 h
Lüchow	1,6 h
nasseste Orte:	
Fürstenu	33,7 mm
Meppen	30,2 mm



EUROPAWETTER

Amsterdam	Schauer	13°	Nizza	heiter	22°
Antalya	sonnig	26°	Oslo	wolkig	9°
Athen	heiter	23°	Paris	wolkig	14°
Barcelona	Schauer	21°	Reykjavik	Regen	9°
Budapest	Schauer	12°	Rhodos	heiter	23°
Florenz	Schauer	19°	Rimini	Schauer	19°
Kairo	sonnig	28°	Rom	Schauer	23°
Kopenhagen	Schauer	10°	Salzburg	Schauer	10°
Lissabon	sonnig	23°	St. Moritz	wolkig	8°
London	wolkig	14°	Stockholm	wolkig	7°
Madrid	heiter	21°	Teneriffa	wolkig	27°
Mallorca	Regen	22°	Wien	wolkig	15°
Moskau	wolkig	12°	Zürich	wolkig	12°

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Notarzt/Rettungswagen/
Feuerwehr: ☎ 112
Krankentransport: ☎ 0541/19222
Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt
Osnabrück: Notdienst-Ambulanz am
Klinikum, Am Finkenhügel 1, ☎ 116117,
15 bis 22 Uhr, telefonisch erreichbar
bis 7 Uhr; Erkältungssprechstunde und
Corona-Schnelltest, Anmeldung unter
0541/961111 erforderlich

Augenarzt
Osnabrück: Bereitschaftsdienst,
☎ 116117, 18 bis 22 Uhr

Kinder-/Jugendarzt
Osnabrück: Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital,
Johannisfreiheit 1, ☎ 116117, 16 bis
22 Uhr, sonst telefonisch erreichbar

Tierarzt
Osnabrück: Notdienst,
☎ 01805/000241 (Festnetz 14 ct/min,
mobil max. 42 ct/min)

Apotheken
Fr, 8.30 Uhr, bis Sa, 8.30 Uhr
Osnabrück: Bären-Apo., Große Straße
5, ☎ 0541/20239527, Paracelsus-Apo.,
Am Natruper Holz 69, 0541/96261
Bramsche: Gartenstadt-Apotheke,
Lutterdamm 50, ☎ 05461/94141



Mittagstipp

Hier erfahren Sie, wo Sie heute gut & günstig
Ihr Mittagessen erhalten. Guten Appetit!

Meister Lampe's
Landkreis-Restaurant
Am Schölerberg 1 (Kreisverwaltung)
www.landkreis-restaurant.de
Schollenfilet „Müllerin“,
Zitrone, Butter, versteht sich
Genießen sie die Freiheit
mit 2G bei uns oben ohne! 4,40 €

BERTRAM'S Betriebs-
restaurant, Knollstr.12
Osnabrück, MO-FR 12-14 h
www.bertram-s.de
„Freitagsvielfalt“: Veggi - Geflügel - Fleisch - Fisch
in wechselnder Auslage mit verschiedenen
Beilagen und natürlich Suppe 6,00 €

Combi-Verbraucher-
markt
Natruper Str. 24, OS
0541/60081580
Krustenbraten m. Kartoffelknödel,
grünen Bohnen u. Bratensauce 4,99 €
Snack des Tages:
Gegrillte Hähnchenkeulen 1,70 €

Fleischerei Sostmann
Lotter Str. 39, Osnabrück
www.sostmann.de
Schweinebraten
vom Nacken mit Braten-Sauce,
Rotkohl u. Schwenkkartoffeln
Portion 6,50 €

Oase Bistro, Q1 Tankstelle
Kurt-Schumacher-Damm 31,
Osnabrück, 0541/47751
11.30 - 14 Uhr Mittagstisch
Heute bleibt unsere Küche kalt.
Wir verwöhnen Sie mit unserem
Bistroangebot.

Sie möchten mit Ihrem Mittagstischangebot
auf unserer Speisekarte erscheinen?
Ich informiere Sie gerne:
Vera Borgardt, Tel. 0541/310-762,
E-Mail: v.borgardt@mso-medien.de

NEUE
OSNABRÜCKER
ZEITUNG
noz

Neues Bewohnerparkgebiet

Im Stadtteil Wüste / Halteverbote für Markierungsarbeiten



In der vorderen Wüste ist ein neues Bewohnerparkgebiet geplant.

Foto: Archiv/dpa/Axel Heimken

In der vorderen Wüste ist ein neues Bewohnerparkgebiet geplant. Für die Markierungsarbeiten richtet die Stadt zeitweise Halteverbote ein. Für das neue Bewohnerparkgebiet finden von Montag, 25. Oktober, bis Donnerstag, 28. Oktober, in der Jahnstraße und Weidenstraße in vier Straßenabschnitten Markierungsarbeiten statt, teilte die Stadt mit.

In der Weidenstraße ist der Abschnitt von der Uhland- bis zur Adolfstraße betroffen. Weiterhin werden Markierungsarbeiten in den drei Abschnitten der Jahnstraße zwischen der Herder- und Auguststraße durchgeführt.

Um die Markierungsarbeiten durchführen zu können,

müssen in jedem Straßenabschnitt für jeweils einen Tag Halteverbote eingerichtet werden. Falls wegen des Wetters in dieser Zeit nicht ge-

arbeitet werden kann, wird es zeitnah Anfang November nachgeholt.

Eine Mitteilung an alle betroffenen Anwohner mit wei-

teren Informationen zur bevorstehenden Einführung des Bewohnerparkens wird in den kommenden Wochen versandt.

HEUTE IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Szene & Party
The Red Shamrock: 20 Uhr, Pub
Karaoke, ☎ 0541/67362210

Vorträge
Planetarium: 18 Uhr, 50.000 Fuß über dem Meer – Die fliegende Sternwarte Sofia (Premiere), 19 Uhr, Andreas Hänel – Unterwegs mit Sofia, Anmeldung an info@museum-am-schoelerberg.de oder ☎ 0541/323-7000

Führungen
Museum Industriekultur: 17 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Über Wasser“, Anmeldung an info@mik-osnabrueck.de oder ☎ 0541/122447

Kids & Co.
GZ Ziegenbrink: 17 bis 20 Uhr, Offener Jugendtreff, ab 13 Jahren, ☎ 0541/3237500 (Anmeldung)
Haus der Jugend: 16 bis 18 Uhr, Herbstferienprogramm: Schachclub, ab 12 Jahren, Anmeldung an hdj@osnabrueck.de oder telefonisch, ☎ 0541/323-4178
Himbeerbunt-Schrebergarten Grestesch: 14 bis 16 Uhr, Interkulturelles Schrebergartenprojekt in den Herbstferien – Nistkastenbau, von 7 bis 14 Jahren, Anmeldung an info@himbeerbunt.de, ☎ 05406/880608

Treffs
Lega S Jugendhilfe – Nackte Mühle: 15 bis 17.30 Uhr, Offener Treff für Jugendliche – Friday for Fun, von 12 bis 17 Jahren, ☎ 0541/61877

Stadtbibliothek: 10.30 bis 12 Uhr, Frauen treffen Frauen, ☎ 0541/3232007

Märkte & Feste
Riedenbach: 8 bis 13 Uhr, Wochenmarkt in der Südstadt

Rat und Hilfe
Guttempler: 17 + 20 Uhr, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, ☎ 0541/14901 und 0162/6405204

Veranstaltungen
Forum am Dom: 9 bis 15 Uhr, Corona-Impfaktion, ohne Anmeldung, ☎ 0541/318-280

BAD IBURG

Schlossmuseum: 15 Uhr, Führung durch Schloss Iburg mit ehemaliger Benediktinerabtei, ☎ 05403/40466 (Anmeldung in der Touristinfo erforderlich)

HASBERGEN

Töpferei Niehenke: 18.30 Uhr, Ludger Hellermann und Bernd Niehenke – Vötelssel ut de aulen Tied ut Hagen un drumherümme (verlegt), plattdeutscher Abend, Nachholtermin 5.11., ☎ 05405/3313 (Anmeldung)

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgaben liegt ein Prospekt der Firma Optik Peter Meyer bei.

MORGEN IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Bühne
Lagerhalle: 20 Uhr, Improtheater RatzFatz.de: Digital Detox – Make a better world, Improvisationstheater, Spitzboden, ☎ 0541/338740
Osnabrück-Halle: 20 Uhr, Gerburg Jahnke – Frau Jahnke hat eingeladen, Kabarett und Comedy, ☎ 0541/34900
Steinwerk Ledenhof: 20 Uhr, Erzähltheater Osnabrück: Tanja Schreiber – Hexentanz mit Nachgespenst, ☎ 0541/5804385 (Anmeldung)

Szene & Party
The Red Shamrock: 18 Uhr, Students Night, ☎ 0541/67362210

Vorträge
Planetarium: 17.30 Uhr, Space Tour, Planetariumsshow mit Musik, ☎ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Führungen
Dom: 13 Uhr, Führung durch den Dom, Anmeldung an museum@bistum-os.de oder ☎ 0541/318-481
Stadtführergilde: 11 Uhr, Rathaus- und Altstadtführung der Stadtführergilde, Rathaus, ☎ 0541/4067473

Kids & Co.
Himbeerbunt-Schrebergarten Grestesch: 14 bis 16 Uhr, Interkulturelles Schrebergartenprojekt – Kreativworkshop mit Steffi und Rohullah, von 7 bis 14 Jahren, Anmeldung an info@himbeerbunt.de, ☎ 05406/880608
Museum am Schölerberg: 19 Uhr, Felix Homann – Baff, Wissenschaftsshow, ☎ 0541/3237000 (Anmeldung erforderlich)
Planetarium: 14.30 Uhr, Polaris und

das Rätsel der Polarnacht, ab 6 Jahre, 16 Uhr, Das kleine 1x1 der Sterne, ab 6 Jahre, ☎ 0541/3237000 (Reservierung erforderlich)

Märkte & Feste
Halle Gartlage: 8 bis 16 Uhr, Flohmarkt auf dem Freigelände, ☎ 05262/9960766 (Standanmeldung)

Treffs
Museum Industriekultur: 14 bis 16 Uhr, Repair-Café, Anmeldung an info@mik-osnabrueck.de oder ☎ 0541/122447

DISSEN

Jazz-Club Dissen-Bad Rothenfelde: 20 Uhr, Naldo's Jazz Family, New Orleans und Dixieland, ☎ 05421/2863

HAGEN

Ehemalige Kirche: 18 Uhr, Euregio Academy Orchestra, ☎ 0541/40712873 (Kartenreservierung)

HASBERGEN

Töpferei Niehenke: 19 Uhr, Tone Fish, Folk, ☎ 05405/3313 (Anmeldung)

HILTER

Pappenellis Hoftheater auf Hof Eickhorst: 16 Uhr, Theater Fundulus – Schmeckerlinchen, ab 3 Jahre, Reservierung unter www.pappenellis-hoftheater.de erforderlich

TECKLENBURG

Haus des Gastes: 16.30 bis 18 Uhr, Stadtführung zu Halloween: Hexenzauber – Hexenwahn, ☎ 05482/93890 (Anmeldung)

Wetter vom 21. Oktober

TEMPERATUREN

Höchsttemperatur **14,7 °C**
Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe **10,7 °C**
am Erdboden **9,9 °C**

NIEDERSCHLAG

Tagesmenge am
20. Oktober **7,4 mm**

WIND

Geschwindigkeit **1,4 m/s**
Richtung **289 Grad (WNW)**

Luftqualität

Schwefeldioxid
(1000 µg/m³) **<2 <2**
Feinstaub (50 µg/m³)
Schlosswall **10 13**
Ziegenbrink **8 10**
Ozon (120 µg/m³) **63 47**

Gemessen gestern um 16 Uhr
Der zweite Wert ist der Mittelwert vom Tag zuvor
Angaben in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Richtwerte in Klammern.

NEUE
OSNABRÜCKER
ZEITUNG
noz

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und
Verleger Jan Dirk Elstermann

Geschäftsführer
Jens Wegmann und Axel Gleie

CHEFREDAKTION
Ralf Geisenhalmke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

LEITENDE REDAKTEURE
Burkhard Ewert (Lg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Lg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüddemann (Lg. Kultur/Wissen), Harald Pistorius (Lg. Sport), Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold Hamelmann (Lg. Leserbefrie).
Büro Berlin: Rena Lehmann, Tobias Schmidt.
Büro Hannover: Lars Laue

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhalmke
VERLAG Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 4260, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 310-330, Telefax 0541 310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 2980, 49019 Osnabrück, Telefon 0541 310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510, Telefax 0541 310-790; E-Mail: auftragsservice@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541 310-310, Telefax 0541 310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkaufleuten auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.



Immer besser
informiert.

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN...? DAS GUTE LIEGT SO NAH!

„Schön hier“ Teil 3 – Unterwegs im Osnabrücker Wanderland

Wo der Herbst am schönsten ist? Entscheiden Sie selbst und machen Sie sich auf den Weg unsere Heimat neu zu entdecken. Gerade zu Zeiten, als pandemiebedingt Geschäfte geschlossen, Reisen unmöglich und Kontakte beschränkt waren, entdeckten Viele die Schönheit der heimischen Natur wieder. Wir haben in den vergangenen Monaten wieder 21 besonders schöne Wanderrouen im Natur- und Unesco Geopark TERRA.vita des Osnabrücker Landes unter die Füße genommen und dabei die vielfältige Natur genossen. Warum in die Ferne schweifen? Hier liegt nicht nur das Gute so nah, sondern auch das Überraschende, das Faszinierende, das lange Vergessene, das schlicht und ergreifend Schöne. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser von Schön hier, viel Spaß beim Nachwandern – es gibt viel zu entdecken!

Jetzt versandkostenfrei für 6,90 € bestellen!

Telefonisch (Mo.–Fr., 9–13 Uhr und 14–17 Uhr) unter 0 49 61/8 08 20 und online unter noz.de/magazine
Auch erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung
(Osnabrück, Melle, Bramsche, Quakenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg)*

*Bitte beachten Sie coronabedingte Sonderöffnungszeiten

NEU!

In Zusammenarbeit mit

TERRA.vita
NATUR- UND GEOPARK
OSNABRÜCKER LANDESLAND
WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

osnabrücker land
Tourismusgesellschaft
Osnabrücker Land

Ein Magazin der **NOZ MEDIEN**

Abends „eine Bühne für Poser“

Gaststättenbetreiber genervt: „Laute Protzkarren“ und „Raser“ in Osnabrücks jüngster Fahrradstraße

Jörg Sanders

Tagsüber stecken Radfahrer in Osnabrücks jüngster Fahrradstraße im Stau fest, abends hingegen soll der Straßenzug eine Strecke für Autoposer und Raser sein. Der Betreiber der Gaststätte „Balou“ ist genervt.

Seit Juni dieses Jahres ist der Straßenzug Lyra-, Kolping- und (bis zum Wall) Kommenderiestraße eine Fahrradstraße. Tempo 30 hatte dort auch schon zuvor gegolten. Das scheint manche Autofahrer aber wenig zu interessieren, sagt „Balou“-Chef Wolfgang Dreher. „Autos rasen weiter durch die Straße.“ Wenn denn mal kein Stau ist.

Abends sei es dann eher ruhig. Eher – nicht ganz. Junge Männer „rasen hier mit ihren lauten Protzkarren durch“, erzählt er, und zwar „immer und immer wieder“. Mitunter lieferten sie sich Autorennen.

Junge Männer in „lauten Protzkarren“ dürften wohl viele Osnabrücker kennen, die ab und zu im Außenbereich einer innerstädtischen Bar verweilen. Manche Poser fahren mehrmals und offenbar zielloos durch diese Stra-



In der Fahrradstraße gilt Tempo 30 – rund um die Uhr. Das interessiert aber einige Autofahrer nicht.

Foto: Jörn Martens

ßen und lassen die Motoren ihrer PS-starken Autos aufheulen, nicht selten untermauert durch lautstarke Musik.

„Überall, wo Menschen draußen sitzen, ist das für Poser eine Bühne“, erklärt Polizeisprecher Jannis Gervelmeyer auf Anfrage. Grundsätzlich sei Poserverhalten ein innerstädtisches Phänomen auf Straßen wie dem Neumarkt, dem Neuen Graben, der Dielinger- und der Hasestraße. Und eben auf der Fahrradstraße beim „Balou“, wo die enge Häuserbebauung dieses Phänomen verstärkte, so Gervelmeyer.

Die Polizei habe das Problem im Blick und führe entsprechende Kontrollen durch, so Gervelmeyer. „Dabei fahren wir eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber dem Phänomen.“

Kritik gibt es von Dreher ferner für die Ausgestaltung der Fahrradstraße. „Wir haben alle gelacht über die Schilder“, die darauf hinweisen. „Denn es ändert sich ja nichts“, begründet er. Schilder allein machten keine Fahrradstraße aus. Die Katharinenstraße – das sei eine richtige Fahrradstraße.

Auch die Köpfe hinter der

Initiative „Radentscheid Osnabrück“ bemängeln die fehlende Gestaltung. „Denn außer wenigen Schildern hat sich nichts verändert“, hatten auch sie im Juli nach Umwidmung der Straße bemängelt. Und weiter: „Auch nach Ausweisung der Fahrradstraße befindet sich noch ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn der Kolpingstraße. Das ist so nicht erlaubt.“

Die Stadt arbeitet eigener Angabe zufolge derzeit an einem einheitlichen Design für Fahrradstraßen.

Ein wenig Schelte hat Dreher aber auch für Radfahrer

übrig. So mancher weiche auf den Gehweg aus, wenn er im Stau hinter Bussen und Autos feststecke. Selbst den Gehweg zwischen Kolpinghaus, in dem das „Balou“ beheimatet ist, und Außengastronomie nutzten sie manchmal. „Unfassbar, wie egoistisch auch manch Radfahrer ist“, sagt Dreher.

Lange Zeit hatte er am Rande seiner Außengastronomie einen Stuhl mit einem Schild auf dem Gehweg stehen, das Radfahrer daran erinnerte: Das hier ist kein Radweg. Immerhin habe dieses Wirkung gezeigt.

Vermisste 16-Jährige in Osnabrück gefunden

In der Johannisstraße angetroffen

OSNABRÜCK Die Polizei Osnabrück hat die vermisste 16-Jährige aus Nordrhein-Westfalen am Mittwochabend gefunden. Seit Montagmorgen war die Jugendliche in einer psychiatrischen Einrichtung in Bad Salzungen vermisst worden.

Die Polizei habe die Jugendliche in Osnabrück „wohlbehalten“ angetroffen und in eine psychiatrische Einrichtung gebracht, teilte die Polizei Lippe mit. Die Osnabrücker Polizei bestätigte auf Anfrage: Um 18.56 Uhr habe sie die Vermisste an der Johannisstraße angetroffen, sagte Sprecherin Konstanze Heine.

Mit „starken Kräften“ hatte die Polizei Lippe seit Montag nach der jungen Frau gesucht. Zuletzt war sie um 9.45 Uhr gesehen worden, hatte die Polizei am Montagmittag mitgeteilt. Die 16-Jährige sei womöglich „eigengefährdet“. Daher bat die Polizei Lippe Medien und Bevölkerung um Unterstützung bei der Suche nach der 16-Jährigen.

Und auch diesmal vermutete die Polizei, die Jugendliche könne sich in Osnabrück aufhalten. Bereits in der vergangenen Woche war die 16-Jährige vermisst wor-

den. Ein Zeuge hatte sie in Osnabrück erkannt und die Polizei alarmiert. Diese traf die junge Frau dann wohlbehalten in der Wohnung eines Bekannten der 16-Jährigen an.

Die Polizei Osnabrück war seit Montag über die Vermisste informiert. Nach der vergangenen Vermisstenmeldung der 16-Jährigen hatte sie ein paar mögliche Anlaufadressen in Erfahrung gebracht. Die fuhr die Osnabrücker Polizei ab, traf sie dort diesmal aber nicht an.

Weiterhin wird der elfjährige Dustin aus Bad Essen vermisst – seit nun mehreren Wochen. Die Polizei erbittet dringend Hinweise.

Bitte holen Sie sich rechtzeitig Hilfe, wenn Sie Selbstmordgedanken plagen, und kontaktieren Sie die Telefonseelsorge. Dort wird Ihnen kostenlose Hilfe angeboten (telefonseelsorge.de). Unter der Telefonnummer 0800 1110111 oder 0800 1110222 können Sie dort auch kostenlos anrufen. Eine Übersicht über weitere Beratungsstellen gibt es auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (www.suizidprophylaxe.de).

Einbruch in Lebensmittelmarkt: Polizei nimmt Betrunkenen fest

OSNABRÜCK Zeugen haben der Polizei am späten Montagabend einen Einbruch in einen Lebensmittelmarkt in Osnabrück gemeldet. Als die Beamten am Tatort eintrafen, entdeckten sie einen Mann aus Georgsmarienhütte noch im Gebäude – mit Sektflaschen in der Hand.

Um kurz vor 22 Uhr habe der Mann eine Glastür des Marktes unweit des Neumarkts eingeschlagen und

sich so Zugang zu dem Geschäft verschafft, berichtet eine Polizeisprecherin. Beim Eintreffen der alarmierten Ermittler hatte der Einbrecher den Markt noch nicht wieder verlassen.

Er sei den Beamten entgegengegangen, heißt es. Dabei soll der 46-Jährige aus einer Sektflasche getrunken und zwei weitere Flaschen in seinen Händen gehalten haben.

Gegenüber den Beamten soll der Mann laut Polizei geäußert haben, dass er Durst gehabt habe. Der Einbrecher habe sich widerstandslos festnehmen lassen, so die Sprecherin. „Bei einem freiwilligen Alkoholest pustete er 2,67 Promille.“ Die Nacht habe der Mann aus Georgsmarienhütte in einer Zelle verbracht. Am nächsten Morgen habe er die Dienststelle verlassen können. *jul*

KURZ UND BÜNDIG

„Baff! Spezial“ am Schölerberg: Wissenschafts-Entertainer Felix Homann ist zu Gast im Museum am Schölerberg: Unter dem Titel „Baff! Spezial“ will er am Samstag, 23. Oktober, um 19 Uhr verblüffende Experimente zeigen – und dabei dem Motto „Stauen, Lachen, Verstehen“ folgen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen unter Tel. 0541 3237000, per E-Mail an info@museum-am-schoelerberg.de. Es gilt die 2G-Regel.

Qualifizierung zum Schulbegleiter

Schulbegleiter – auch Integrationshelfer oder Schulassistenten genannt – unterstützen Kinder mit Körperbehinderung, geistiger Behinderung, psychischer und seelischer Störung im schulischen Alltag. Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) bietet zur Qualifizierung dafür einen Zertifikatskurs an, der am Freitag, 12. November, beginnt. Anmeldungen unter Tel. 0541 3586871 oder auf keb-os.de. Bereits am Dienstag, 26. Oktober, informiert und berät die KEB von 10 bis 15 Uhr unter Tel. 0541 3586874.

Führung auf dem Johannisfriedhof. Johannisfriedhof – Fackeln, Flieger, Fackelanten: Mit diesem Titel kündigt Detlef Götting von den „Stadt-Land-Führungen“ einen informativen Gang am Sonntag, 24. Oktober, über den historischen Johannisfriedhof an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Ecke Hauswörmannsweg/Iburger Straße. Anmeldungen unter Telefon 0541 2029972. Weitere Infos per E-Mail an die Adresse stadtland@osnabrueck-fuehrungen.de und auf osnabrueck-fuehrungen.de.

Planetarium: Neues aus dem Weltraum. Es geht um Asteroiden: Im Planetarium des Museums am Schölerberg heißt es am Dienstag, 26. Oktober, und am Donnerstag, 28. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr: „Neues aus dem Weltraum.“ Dabei handelt es sich dieses Mal um Erkenntnisse anhand der Raumsonde Lucy auf dem Weg zu den Asteroiden des Jupiters. Karten unter Tel. 0541 3237000, per E-Mail an info@museum-am-schoelerberg.de und auf museum-am-schoelerberg.de/planetarium.

Fotokurs in der Frauenberatungsstelle. „Endlich keine Zufallsergebnisse mehr, sondern richtig gute Fotos“ – das verspricht die Ankündigung für ein zweitägiges Seminar mit der Fotografin Angela von Brill am Freitag, 29. Oktober, von 18 bis 22 Uhr und am Samstag, 30. Oktober, von 10 bis 17 Uhr an der Spindelstraße 41. Anmeldung per E-Mail an gruppen@frauenberatung-os.de. Weitere Infos unter Tel. 0541 803405.

Antimuslimischer Rassismus

„Wir müssen uns ja schützen! Warum es wichtig ist, antimuslimischen Rassismus zu verstehen“: So lautet der Titel eines Vortrags, den Araththy Logeswaran vom Institut für Islamische Theologie am Montag, 25. Oktober, um 19 Uhr im Osnabrücker Schloss (Raum 212) halten wird. Dabei geht es um grundlegende Begriffe, Funktionsweisen von (antimuslimischem) Rassismus und rassistisch-musikistische Handlungsweisen. Veranstalter ist die Initiative „Freizeit für junge Geflüchtete“ des Vereins Exil.

Jährlich bis zu **120 €¹** sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProfitStrom 365, QuantisStrom, SmartLineStrom direkt, Strom 24/7, LifeStrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

KINOPROGRAMM

OSNABRÜCK

Cinema-Arthouse ☎ 0541/600650
Die Schule der magischen Tiere
13, 15.15, 16.15 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 13, 16.30, 17.30, 20, 21 Uhr;
Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten 13.30, 15.45 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 14 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14.15 Uhr; **Töchter** 16 Uhr; **The French Dispatch** 18, 20.15 Uhr; **Cry Macho** 18.30 Uhr; **Supernova** 18.30 Uhr; **The Last Duel** 20.30 Uhr; **Dune** 20.45 Uhr

Filmtheater Haseter

☎ 0541/23777

36. Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2021 17.30, 20, 22.15 Uhr

Hall of Fame – Kino de Luxe

☎ 03871/2114040

Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten 14, 16 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 14, 16.30, 17.30, 19, 20, 21, 22.30 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14 Uhr; **Venom: Let there be Carnage** 14.10, 16.20, 21.15, 23.40 Uhr; **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** 14.20 Uhr; **Die Schule der magischen Tiere** 14.30, 16.45 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 14.40 Uhr; **Dune** 16, 20.20, 23 Uhr; **Keine Zeit zu sterben 3D** 17 Uhr; **Halloween Kills** 18.20, 20.40, 23.30 Uhr; **Venom: Let there be Carnage 3D** 18.40 Uhr; **Es ist nur eine Phase, Hase** 19.15 Uhr; **The Ice Road** 21.30 Uhr; **Saw: Spiral** 23.30 Uhr; **After Love** 23.45 Uhr

Kino im Haus der Jugend

☎ 0541/3234178

36. Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2021 17.30, 20 Uhr

Kino in der Lagerhalle

☎ 0541/338740

36. Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2021 15, 17.30, 20, 22.15 Uhr

BAD ROTHENFELDE

Kur-Lichtspiele ☎ 05424/40703

Keine Zeit zu sterben 19.45 Uhr

BRAMSCH

Universum ☎ 05461/61161

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee 16 Uhr; **Dune** 20 Uhr

„Ich suche nach Effekthascherei“

Filmfest Osnabrück: Welche Rolle spielen Dokumentarfilme beim Festival?

Matthias Liedtke

Wo verläuft die Grenze zwischen Spiel- und Dokumentarfilm? Die Osnabrücker Filmfestchefin Julia Scheck findet diese Frage gar nicht so wichtig, sondern gerade die Mischformen interessant – wenn nicht sogar notwendig.

Um mehr Authentizität zu schaffen, werden Spielfilme zu einem bestimmten Thema oft mit dokumentarischem Material angereichert. Umgekehrt können aber auch Dokumentarfilme fiktionale oder gespielte Elemente enthalten oder nachgestellte Szenen, um ein Thema besser inszenieren und veranschaulichen zu können. Dass die Grenzen mitunter verschwimmen, mögen klassische, strenge Dokumentaristen negativ bewerten. Julia Scheck aber spricht von einer „interessanten Entwicklungsform“, von der letztlich der Zuschauer profitiere. Denn viele Stoffe ließen sich besser durchdringen mithilfe „leicht fiktionaler Narrative“, wie die Leiterin des Unabhängigen Filmfests Osnabrück (UFOs) es ausdrückt.

Diskussionen ermöglichen

Schließlich komme es auch bei einem Dokumentarfilm nicht nur darauf an, was thematisiert werde, sondern auch wie es umgesetzt werde, also mit welcher Bildsprache oder mit welcher



Porträt des RAF-Terroristen Holger Meins: Der Film „Starbuck“ von 2001 ist der erste von fünf aus der Reihe „Dokumentarfilm – made in Niedersachsen“, der in der Lagerhalle gezeigt wird.

Foto: Film- und Medienbüro

Musik zum Beispiel. Durch die Fokussierung auf das Thema werde meist „zu wenig über Filmästhetiken gesprochen“, kritisiert Scheck eine gerade hierzulande oft „fehlende Filmbildung“.

Gerade der Skandal um den Film „Lovemobil“, der nicht nur 2019 den Osnabrücker Friedensfilmpreis, sondern ein Jahr später auch den Deutschen Dokumentarfilmpreis gewonnen hat, habe ihren persönlichen Blick auf Dokumentarfilme „verändert“, sagt sie: „Ich schaue genau hin, was meine Faszination leitet, und suche nach Effekthascherei“.

Die Diskussion um filmisch konstruierte oder re-

konstruierte Realitäten im Dokumentarfilm habe auch Einfluss auf die Sichtung für die aktuelle, 36. Auflage des UFOs genommen. Und sie darüber hinaus dazu veranlasst, in diesem Jahr erstmals ein „Dok-Forum“ anzubieten, in dem sich Filmemacher, andere Experten und Publikum über die Entwicklung und Zukunft des Genres austauschen können.

Denn Dokumentarfilme, welcher Art auch immer, haben eine traditionell starke Gewichtung im Programm des Filmfests. Fünf von neun Beiträgen, die im Hauptwettbewerb laufen, sind komplett oder überwiegend dokumentarisch – in der Sektion „Fo-

cus on Europe“ gar drei Viertel und bei „Vistas Latinas“ die Hälfte, inklusive sogenannter „semidokumentarischer Essayfilme“, einer klassischen Grenzform des nicht fiktionalen Films.

Unter dem Label „Filmfest Laut“ werden zudem ausschließlich dokumentarische Musikfilme gezeigt. Da der Zugang zum regulären, fiktional geprägten Kinobetrieb für Dokumentarfilmer nicht immer einfach ist, bieten Festivals für sie eine traditionell offenere Plattform, um sich und ihre Arbeit einem breiteren Publikum vorstellen zu können.

Entsprechend werden viele von ihnen auch in die-

sem Jahr wieder persönlich in Osnabrück anwesend sein. Einer von ihnen ist Hartmut Jahn, der einen bereits 20 Jahre alten Film über den „Starbuck“ genannten RAF-Terroristen Holger Meins im Gepäck hat. Hintergrund ist die Filmreihe „Dokumentarfilm – made in Niedersachsen“, die anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Landes von der AG DOK und dem auch in Osnabrück ansässigen Film- und Medienbüro Niedersachsen auf die Beine gestellt wird.

Sie zeigt in drei Städten elf dokumentarische Arbeiten aus den vergangenen vier Jahrzehnten, die in Nieder-

sachsen produziert worden sind oder einen sonstigen regionalen Bezug aufweisen können. Noch bis in den Januar hinein werden landesweit Filme zu sehen sein, die unter anderem das Kriegsende im Emsland, die Anti-Atomkraft-Bewegung im Wendland oder die Wildeshauser Schlagersängerin Renate Kern zum Thema haben.

Größer und vielfältiger

Dass die Dokumentarfilm-landschaft heute größer und vielfältiger ist denn je, kann auch Veranstalter Jörg Witte bestätigen, der unter anderem als Projektleiter der niedersächsischen Schulkinowochen aktiv ist. Als „Erweiterung der Ausdrucksform“ versteht er den Trend, „zu inszenieren, was dokumentarisch nicht darstellbar ist“. Es gehe darum, „Grenzen auszuloten“, sagt Scheck – und da einige Filme machende Grenzgänger beim Filmfest anwesend sind, könne man sie ja persönlich dazu befragen.

Denn genau das ist es ja schließlich, was solch ein Festival ausmacht: nicht nur Filme schauen, sondern auch über sie reden. Interessanten Gesprächsstoff bieten sie allemal – nicht nur, was ihren Inhalt betrifft, sondern auch ihre Machart.

„Starbuck – Holger Meins“ am Freitag, 22. Oktober, um 15 Uhr in der Lagerhalle. Das gesamte UFOs-Programm unter filmfest-osnabrueck.de

– ANZEIGE –

Lokales Schaufenster

VIENNA HOUSE
REMARQUE
OSNABRÜCK

HERBSTMOMENTE
IM RESTAURANT

Kürbissuppe,
Risotto mit Spinat,
Rumpsteak,
Cheesecake...

Jetzt reservieren +49 541 6096 628

ENDLESS EXPLORATION
viennahouse.com

Geschäftsanschrift: Hotels by HR Osnabrück GmbH, Hauptstr. 66, 12159 Berlin

Bei sich selbst anfangen

Band Peace Hill veröffentlicht neue Single zur Klimakrise

Thomas Wübker

OSNABRÜCK Alle wollen die Welt retten, aber keiner will dafür auf Luxus verzichten. Diese Gemütslage hat die Osnabrücker Band Peace Hill in ihrer neuen Single verarbeitet.

Das Quartett Peace Hill existiert seit 2003. Seine Laufbahn hat auf der Straße angefangen. Damals firmierten Daniel Niemann, André Kopka, Markus Bertram und Lars Bonowski noch unter dem Namen Goldkehlchen und machten Straßenmusik. Den Osnabrücker Straßenmusik-Wettbewerb „Die goldene Säge“ gewannen sie zweimal. Eigentlich wollten sie auch den Eurovision Song Contest (ESC) gewinnen. Doch ihre Bewerbung vor sechs Jahren war nicht erfolgreich.

Nun hat die Band ihr erstes Album aufgenommen, das den Namen „Olymp“ tragen soll. Das ist noch nicht ganz fertig. Aber die erste Single steht schon. Sie wird heute veröffentlicht und trägt den Titel „Ich schließe meine Augen“. Gitarrist Markus Bertram sagt, ihm sei der Text im Urlaub auf Elba eingefallen. Als er in einer ruhigen Minute über die Zukunft seiner Kinder und deren Kinder nachgedacht hat. Inhaltlich beschäftigt sich das Stück durchaus selbstkritisch damit, dass jeder weiß, dass man etwas tun muss, um die Klimakrise zu



Die Osnabrücker Band Peace Hill veröffentlicht am 22. Oktober die Single „Ich schließe meine Augen“, in der sie sich selbstkritisch mit dem eigenen Handeln in der Klimakrise auseinandersetzt.

Foto: Swaantje Hehmann

verhindern, aber niemand wirklich vernünftig agiert. „Freitags sind Schüler auf der Straße. Woll’n sich ’n bisschen engagieren. Die Emissionen steigen weiter, als könnte uns gar nichts passieren. Und ich setz mich in mein Auto, und ich gebe richtig Gas, denn ich hab’s mal wieder eilig, damit ich heute nichts verpass“, heißt es selbstkritisch in dem Text.

Bertram sagt, er gebe kein Gas mehr. Wenn es möglich ist, fährt er mit dem Rad oder der Bahn. „Ich habe mich schnell von dem Ambivalenz-Konflikt in dem Text angesprochen gefühlt“, sagt Schlagzeuger und Bassist Lars Bonowski. Er sei für ihn ein Ansporn, kein Fleisch zu essen und die Treppen statt des Fahrstuhls zu benutzen, um Energie zu sparen. Er sagt jedoch selbst, dass das Mikro-Entscheidungen sein en.

„Wir sind jetzt keine Gutmenschen, weil wir diesen Song gemacht haben“, sagt Markus Bertram. Das Stück soll nach dem Motto „Bei sich selbst anfangen“ funktionieren. Wenn sich eine Umweltorganisation oder eine ähnliche Institution für den rockigen Song interessieren würde, wären sie bereit, ihn zur Verfügung zu stellen, sagen die vier Herren im besten Alter.

Das Stück „Ich schließe meine Augen“ wird am heutigen Freitag veröffentlicht. Zu hören ist er dann unter anderem auf der Internetseite der Band unter www.peacehill.de. Das Album soll im kommenden Jahr erscheinen. Es ist eine durch und durch Osnabrücker Produktion. Peace Hill haben die Musik im Docmaklang-Studio aufgenommen. Veröffentlicht wird die CD bei Timezone Records.

Aus einer Idee ein Geschäft machen

Healthcare Start-up Accelerator: Osnabrück hilft Start-ups im Gesundheitswesen

Wilfried Hinrichs

Osnabrück will Innovationsbeschleuniger im Gesundheitswesen sein: Junge Leute mit guten Ideen, aus denen sich ein Geschäft machen lässt, finden jetzt im OHA – Osnabrücker Healthcare Start-up Accelerator – eine kostenlose Starthilfe. Die Bewerbungsphase beginnt.

Was ist der Healthcare Start-up Accelerator? Der Accelerator, auf Deutsch: Beschleuniger, ist eine Idee der Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO) und hat in Büros am Netter Platz in der ehemaligen Kaserne am Hafen seinen Betrieb aufgenommen. Die Start-up-Manager Katharina Lutermann und Oliver Volckmer stehen bereit, jungen Menschen Barrieren aus dem Weg zu räumen, die mit innovativen Konzepten die Patientenversorgung verbessern oder anderes Arbeiten im Gesundheitswesen ermöglichen wollen. OHA will ein Brutkasten für kluge Köpfe sein.

Die Healthcare Start-up Accelerator (OHA) GmbH wird getragen von der Wirtschaftsförderung und einem Netzwerk von zurzeit 34 Unternehmen und Einzel-



Startschuss für Start-ups: Oliver Volckmer und Katharina Lutermann (von links) beraten Existenzgründer im Gesundheitswesen, Dr. Erik Beeke sitzt der OHA-Beteiligungsgesellschaft vor. WFO-Chef Ralf Minning hat den Healthcare Accelerator initiiert. Foto: Hülsmann

personen aus der Region Osnabrück. Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen, ihre Ideen umzusetzen und in der Region zu halten. Potenziellen Gründern fehle häufig das Wissen, das Netzwerk oder der Mut, ihre Innovationen umzusetzen, sagte Start-up-Managerin Katharina Lutermann. „Deshalb braucht es Orte wie den OHA, um Gründungswillige

zu ermutigen, zu vernetzen und ganz konkret zu unterstützen – und zwar kostenlos.“ OHA ist speziell auf Gründungen im Gesundheitswesen ausgerichtet.

Ich habe eine Idee – und nun? Bis zum 7. November können sich potenzielle Gründer bei OHA um einen Platz bewerben. Die Bewerbung ist über die OHA-Web-

seite mit wenigen Angaben möglich. Am 19. November ist der erste sogenannte Pitch-Day. Dann präsentieren die Bewerber ihre Idee den OHA-Gesellschaftern und Kooperationspartnern. Ralf Minning, WFO-Geschäftsführer und Initiator des OHA, rechnet mit 30 bis 50 Bewerbungen, aus denen am Ende fünf bis zehn ausgewählt werden, die die

Unterstützung des OHA für sechs Monate in Anspruch nehmen dürfen.

„Wer Visionen hat, soll zum OHA gehen“, beschrieb Katharina Lutermann die OHA-Philosophie. Die Start-up-Manager arbeiten eng mit der Universität und der Hochschule Osnabrück zusammen, um Studierende zu ermuntern, sich mit dem Gedanken, Unternehmer zu

werden, vertraut zu machen. Der OHA richtet sich nicht an Gründer, die ihre Idee bereits etabliert haben und nun auf weitere Anschubhilfe hoffen.

Wie will OHA Gründern helfen? Die ausgewählten Gründer können von Januar bis Ende Juni 2022 die Büros und technische Infrastruktur des OHA kostenlos nutzen. Viel wertvoller noch sind die Beratung und das Coaching: Das Netzwerk aus aktuell über 30 Unternehmen steht den Gründern zur Seite. „Wir bringen im OHA Start-ups mit der etablierten Gesundheitswirtschaft und Wissenschaft zusammen“, sagte Ralf Minning in einem Pressegespräch zum Start der Bewerbungsphase. Zum Netzwerk gehören Unternehmen aus der Gesundheitsbranche, Kliniken, niedergelassene Ärzte, IT-Firmen, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Strategieberater.

Was geschieht nach Ende der Förderphase? Am 30. Juni 2022 sollen die Teilnehmer der ersten Förderphase so weit sein, dass sie mit ihrem Unternehmen Geld verdienen. OHA zahlt keine Stipendien an die Teilnehmer, sondern hilft bei der

Beschaffung von Gründerkrediten der NBank. Allerdings: Die OHA-Beteiligungsgesellschaft steht bereit, sich an verheißungsvollen Neugründungen finanziell zu beteiligen. „Die jungen Leute sollen mit ihren Ideen nicht zu Maschmeyer in die Höhle der Löwen gehen, sondern zu Herrn Beeke“, sagte WFO-Chef Minning. Erik Beeke, Augenarzt und Mitinhaber von Visualeins, ist Vorsitzender des Beirates der OHA-Beteiligungsgesellschaft.

Wer finanziert OHA? Ralf Minning schob die Gründung des OHA vor zwei Jahren an, damals unter dem Arbeitstitel Health House. Über 350 Gespräche haben er und das WFO-Team nach eigenen Angaben seither mit Kooperationspartnern in Stadt und Landkreis Osnabrück geführt. Das Interesse in der Gesundheitswirtschaft sei sehr groß, mithilfe des OHA an Innovationen teilzuhaben und Netzwerke auszubauen. Der Betrieb des OHA kostet pro Jahr 250 000 Euro, wobei 100 000 Euro von der Wirtschaftsförderung und 150 000 Euro von der Beteiligungsgesellschaft getragen werden. Die Finanzierung ist für zunächst fünf Jahre gesichert.





**TIMM „DOPPEL-M“
BUSCHE & DER
SCHOLLMAYER**

JEDEN MORGEN 5-10 UHR
RADIO AN!

10 000-Euro-Spende für die Dampflokkfreunde

Stiftung Osnabrücker Club hilft bei Restaurierung – und macht dafür sogar eine Ausnahme

Michael C. Goran

Eine Spende in Höhe von 10 000 Euro übergab Fritz Brickwedde im Namen der Stiftung Osnabrücker Club an den Verein Osnabrücker Dampflokkfreunde.

Die Spende wurde dringend für die Wiederherstellung eines historischen Highlights benötigt. Die Dampflokk „41052“, den Osnabrückern besser unter dem Namen Schinkellok bekannt, wird vom Verein in mühevoller Kleinarbeit restauriert. Das Ziel des Vereins ist die Wiederinbetriebnahme der „41052“. Gleichzeitig muss das Dach des Alten Steinbrechers am Piesberg schnell saniert werden. Der Steinbrecher dient den Dampflokkfreunden unter anderem als Werkstatt und Teilgelager.

„Die Stiftung Osnabrücker Club vergibt normalerweise maximal Spenden bis 5000



Vor der Dampflokk „41052“: Hans Meyer (Experte, von links), Albert Merseburger (Arbeitskreis Steinbrecher), Eberhard Gillich (Schriftführer im Vereinsvorstand), Dr. Fritz Brickwedde (Stiftung Osnabrücker Club), Bernhard Kovermann (Experte), Reinhard Rolf (Experte und aktiver Lokführer), Joachim Meyer (Kassenwart).

Foto: Michael C. Goran

Euro“, erklärte Dr. Brickwedde. „In diesem ganz besonderen Fall geben wir 5000 Euro für die Restaurierung der Lok und 5000 Euro für die Sanierung des Daches. So haben wir unsere Bestimmungen eingehalten und gleichzeitig

auch die doppelte Summe be- willigen können.“ Die Stiftung hatte aufgrund der Corona-Pandemie weniger Möglichkeiten zu fördern. So bestanden noch Rücklagen aus dem Vorjahr. „Da haben wir gesagt, komm, hier ist

Not am Mann. Da helfen wir, soweit wir helfen können.“

Die Dampflokk „41052“ verfügt über zweitausend PS und ist zu einer Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h imstande. Drei Millionen Kilometer hat sie auf dem Bu-

ckel, die vor allem zwischen Wanne-Eickel, dem Ruhrgebiet und Hamburg gefahren wurden. Früher transportierte sie Frachtwaggons, in erster Linie Schnellgüter wie Bananen und Fisch. Die Traditionslokomotive ist ein histo-

rischer Schatz. Als die Dampflokkfreunde sie im September 2001 in Pflege nahmen, war sie in einem schlechten Zustand. Sie musste komplett zerlegt werden, und nach und nach wurden die einzelnen Maschinenteile aufwendig gewartet und wiederhergestellt.

„Der Kessel musste grundsaniert werden“, sagte Bernhard Kovermann von den Dampflokkfreunden. „Das Fahrwerk war auch total marode. So mussten wir das Fahrwerk anheben, damit wir dann die Achsen rausbekamen.“ Nach und nach entdeckten die Vereinsmitglieder noch weitere Schäden, die in mühsamer Arbeit angegangen wurden. Direktes Wirken an einer vollwertigen Lokomotive, das ist der Charme an einem Lokomotivverein.

Für die sowohl finanziell als auch zeitaufwendige Restaurierung besitzt der Verein

beste Kompetenzen. Um die „41052“ kümmern sich ehemalige Bahnmitarbeiter, die Experten sind. Kovermann arbeitete sein ganzes Leben lang bei der Bahn, damals auch auf dem Bahnbetriebswerk Osnabrück Hauptbahnhof als „Kamerun“ bezeichnet wurde. Reinhard Rolf ist noch aktiver Lokführer und hielt schon nahezu jede Schraube der „41052“ in Händen. Zu ihnen gesellten sich noch weitere Fachleute. „Wir haben das Glück, dass viele meiner Kollegen hier gelandet sind“, sagte Kovermann.

Die Dampflokkfreunde möchten die historische Eisenbahn in Osnabrück erhalten und bieten diverse Aktivitäten, darunter auch ein Fahrtenprogramm rund um den Zugverkehr, an. Da es an der „41052“ noch viel zu tun gibt, können Interessierte sogar Bauteile-Patenschaften übernehmen.

osmarkt ^{noz}

EINE ERÖFFNUNG, DIE DU NICHT ABLEHNEN KANNST.

22.10.2021

NEULANDSTRASSE 12
49084 OSNABRÜCK

Little Italy
PIZZA & PASTA

Tel. 05 41 40 75 80 31 | www.little-italy-restaurant.de

GRABGESTECKE AUS EIGENER HERSTELLUNG

WOLFGANG HAUCAP
Die Gärtnerei mit Leib und Seele.

Natbergen Hollage
Auf der Heide 10 Sachsegg 10
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
www.gaertnerei-haucap.de

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

Weihnachtsmarkt
Neueste Trends - viele Angebote

gartencenter Oosterik
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Gastronomie

Wochenendbuffet Oktober
freitags von 17:30 – 21:00 Uhr
samstags von 12:00 – 21:00 Uhr
sonntags von 12:00 – 20:00 Uhr
essen so viel Sie mögen für **11,11 €**
Rinderschmorbraten in Rotweinsauce
Schweinefilet in Robertsoße
Hausbrauerei
Rampendahl
Hasestraße 35 • Tel. 05 41/2 45 35

Verkäufe

Bau- und Heimwerkerbedarf

Vinylböden
bekommt du bei...
Holzhandlung Schrammeyer
Gutenbergstr. 20 • 49477 Ibbenbüren
Tel. 05451/509690
www.holz-schrammeyer.de

Kunst und Antiquitäten

Gut zu wissen!

Ihre schönen Bilder einrahmen
Galerie Barkhau OS 258848
-- www.galerie-barkhau.de --

Weihnachten feiern wir zusammen

Besuch unsere Weihnachts-show

7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

GRÜSSE & GLÜCKWÜNSCHE



Ein
Power Mädchen
wird heute
80 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

TRAUERNACHRICHTEN & DANKSAGUNGEN



Und wir dachten,
wir hätten noch so viel Zeit.

Florian Bastwöste

* 19. Juli 1988 † 20. Oktober 2021

Wir sind unendlich traurig,
aber du wirst immer bei uns sein.

Maria

Andrea und Klaus-Georg
mit Johann-Caspar, Maria-Lucia und Regina-Sophie

Christina und Carsten
mit Henrik, Victoria und Jonathan

Daniel und Anne
mit Bennet, Marit und Lea

Michael und Stephanie
mit Emma und Toni

49219 Glandorf-Schwege, Merscher Weg 2

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. Oktober 2021,
um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Schwede statt.

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN

OSNABRÜCK

Osnabrücker Bürgerforen

Für folgende Sitzungen der Osnabrücker Bürgerforen, die jeweils in digitaler Form als Videokonferenz stattfinden, können Tagesordnungspunkte bis drei Wochen vor den jeweiligen Sitzungsterminen angemeldet werden:

Mittwoch, 24.11.2021, 19.30 Uhr, Bürgerforum Innenstadt
Donnerstag, 02.12.2021, 19.30 Uhr, Bürgerforum Westerberg, Weststadt

Die Anmeldung ist im Internet unter www.osnabrueck.de/buergerforen, in der Bürgerberatung, Bierstr. 32 a, Tel. 323-3000 (Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9-12.30 Uhr und 13.30-17 Uhr, Fr. 9-13 Uhr) und beim Referat für Strategie, Digitalisierung und Rat, Bierstr. 28, 49074 Osnabrück, Tel. 323-4501, Fax 323-15-4501, E-Mail buergerforen@osnabrueck.de möglich.

Osnabrück, 22.10.2021

Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN

ZWANGSVERSTEIGERUNG (006 K 001/21)

Eines freistehenden Einfamilienhauses – nicht unterkellert – am 23.11.2021, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 49545 Tecklenburg, Gerichtsweg 1, Erdgeschoss, Saal 23

Bezeichnung gemäß Grundbuch von Lengerich Blatt 8844 : lfd. Nr. 1 Gemarkung Lengerich Flur 110 Flurstück 770, Gebäude- und Freifläche, Enge Gasse 7, 496 m² groß, Verkehrswert: 342.000,- € (i. W.: Dreihundertzweiundvierzigtausend Euro).

Der Zuschlag kann in diesem Termin nicht unter 5/10 des Verkehrswertes erteilt werden.

Evtl. ist im Zwangsversteigerungstermin in Höhe von mindestens einem Zehntel des Verkehrswertes Sicherheit zu leisten (durch Bundesbankchecks, Schecks und Bürgschaftserklärungen zugelassener Kreditinstitute; Bargeld ist nicht mehr zugelassen!).

Weitere Auskünfte erteilt das Amtsgericht Tecklenburg unter der Telefonnummer: 05482/6741.

Amtsgericht Tecklenburg

zvg-portal.de



Foto: Imago/Rüdiger Wölk

Neue Stromautobahn in der Region?

Zwei Höchstspannungsleitungen könnten durchs Osnabrücker Land und das Emsland führen

Frank Wiebrock

Das nächste Projekt für Höchstspannungs-Leitungen steht in den Startblöcken: „Korridor B“ soll Strom von der Küste in das Ruhrgebiet bringen. Die zwei 525-kV-Gleichstromleitungen könnten auch durch das Osnabrücker Land und/oder das Emsland führen.

Die gute Nachricht: Für Korridor B gibt der Gesetzgeber Erdkabeln Vorrang. Und Vorrang bedeutet in diesem Fall: Nur auf Antrag zum Beispiel von Kommunen wird überhaupt erst geprüft, ob eine Freileitung infrage kommen könnte.

Worum geht es? Hinter dem Projekt „Korridor B“ verbergen sich zwei 525-kV-Gleichstromleitungen, die den Strom von der Küste ins Ruhrgebiet bringen und das Wechselstromnetz entlasten sollen: Die Verbindung zwischen den Netzverknüpfungspunkten Wilhelmshaven und Hamm ist rund 270 Kilometer lang; die Netzverknüpfungspunkte Heide/West und Polsum liegen rund 440 Kilometer voneinander entfernt. Würden die Punkte direkt verbunden, kreuzten sich die Trassen theoretisch etwa bei Vechta. Tatsächlich sollen beide Leitungen aber etwa ab Cloppenburg auf einer gemeinsamen „Stammtrasse“ verlegt werden und dann nördlich von Münster wieder auseinanderlaufen.

Wo könnte es die Region treffen? Die Trassenfindung ist noch in einem relativ frühen Stadium. Aktuell werden in der Region als gemeinsame Stammtrasse noch rund eine Hand voll mögliche Führungen in Erwägung gezogen. Die westlichen davon führen durch das Emsland. Die östlichen Varianten verlaufen im Landkreis Osnabrück über Quakenbrück, Bersenbrück, Ankum und Schwagstorf und Neuenkirchen westlich an Osnabrück vorbei und führen dann in den Kreis Steinfurt. Es handelt sich dabei um Varianten, die sich aus den



Die geplanten 525-kV-Gleichstromleitungen führen auch durch das Osnabrücker Land und/oder das Emsland. Die gute Nachricht: Für Korridor B gibt der Gesetzgeber dem Erdkabel Vorrang. Das Bild entstand in Raesfeld. Foto: dpa/Roland Weihrauch

noch grob gefassten Untersuchungsräumen herauskristallisiert haben. „Wir reden im Moment über noch einen Kilometer breite Trassen – und einen ganzen Blumenstrauß davon“, so Klaus Wewering, Leiter der Gleichstrom-Netzprojekte bei Amprion.

Wie werden die Trassen ausgewählt? Die künftige Trasse wird in einem mehrstufigen Verfahren festgelegt. Das Korridor-B-Projektteam von Amprion hatte bereits im Sommer 2020 – noch vor Aufnahme des Vorhabens in das Bundesbedarfsplangesetz im Frühjahr 2021 – mit den Planungen begonnen. Dabei wurden zunächst Daten beispielsweise zu Natur- und Wasserschutzbereichen oder zur ländlichen Entwicklung bei Behörden und Landkreisen abgefragt. Daraus wurden im ersten Schritt die Untersuchungsräume abgeleitet. Voraussichtlich im Sommer 2022 wird Amprion dann den aus Sicht des Unternehmens am besten geeigneten Korridor im Rahmen der Bundesfachplanung der Bundesnetzagentur vorschlagen. Mit der Planfeststellung wird dann die endgültige Trassenführung festgelegt.

Wie läuft das eigentliche Verfahren ab? Im zweistufigen Genehmigungsverfahren beteiligt die Bundesnetzagentur dann die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit in Form von Antragskonferenzen sowie Erörterungsterminen. Bei der Planfeststellung wird dann die tatsächliche Trassenführung festgelegt. Die Arbeiten könnten dann etwa im Jahr 2026/2027 beginnen. Voraussichtlich ab 2030 wird dann Windstrom aus Schleswig-Holstein und dem Norden Niedersachsens nach NRW fließen.

Dabei ist Amprion in der komfortablen Position, einen gesetzlichen Auftrag umzusetzen: Der Korridor B ist seit März 2021 als Vorhaben 48 und 49 im Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) verankert, das den beschleunigten Ausbau von Höchstspannungs-Leitungen regelt. Das BBPlG soll die Umsetzung der dort aufgenommenen Projekte außerdem beschleunigen. Dazu wird der Rechtsweg verkürzt.

Warum trifft es immer die gleichen Regionen? Wer Trassen von der Nordseeküste in das Ruhrgebiet plant,

muss fast zwangsläufig durch den Kreis Emsland oder den Landkreis Osnabrück. Aber es gibt einen weiteren Grund dafür, dass die Lasten nicht größer verteilt werden. Der liegt in der Systematik des Verfahrens: Auf dem Weg von der groben Richtung hin zur endgültigen Trasse werden unter anderem in Klassen eingestuften Raum- und Bauwiderstände – Besiedlung, besonderer Schutz, zu überwindende Hindernisse – kartiert. Dadurch ergeben sich bei ähnlichen Projekten am Ende immer wieder ähnliche Trassenführungen.

Ein dritter Grund: Über Erdleitungen dürfen keine Gebäude gebaut oder Bäume mit tiefen Wurzeln zugelassen werden. Auch deshalb kommt man immer zu ähnlichen Trassen.

Können die Bürger mitreden? Als nächsten Schritt plant Amprion am 9. November von 18 bis 20 Uhr eine digitale Bürgerinformation für die Menschen im Osnabrücker Land und im Emsland. Infos dazu gibt es unter korridor-b.amprion.net/Termine/. Dazu kommen die üblichen Beteiligungsrechte während des Planverfahrens.

Infos stellt Amprion unter korridor-b.amprion.net/ zur Verfügung.

Wie werden die Kabel verlegt? Laut Amprion werden die Kabel überwiegend in offener Bauweise verlegt. Sprich: Es wird gebaggert. Dabei werden zunächst Leerrohre verlegt und später Kabel eingezogen. Nur wo es unumgänglich ist, soll die Leitung in geschlossener Bauweise vorangetrieben werden. Betroffene Eigentümer und Pächter werden für Ernteaussfälle während der Arbeiten und der folgenden Rekultivierung entschädigt.

Was kostet das? Das gesamte Projekt wird etwa sieben Milliarden Euro kosten, rund zwei Drittel davon entfallen auf den Bau und die Kabel. Es ist aber nicht das Geld des Unternehmens Amprion: Am Ende finanzieren die Stromverbraucher über die Netzentgelte das Projekt.

Wird es das letzte Projekt dieser Art sein? Klaus Wewering geht nicht davon aus: Im Zuge der „Dekarbonisierung“ – sprich: des Kohleausstiegs – würden weitere Transportleitungen benötigt.

Schärfere Corona-Regeln ab Samstag

OSNABRÜCK Auf Nicht-Geimpfte kommen in der Region strengere Corona-Regeln zu. Die Änderungen gelten ab morgen, bestätigte ein Landkreis-Sprecher am Donnerstag auf Anfrage der Redaktion.

Denn: Das Robert-Koch-Institut hat seit verganginem Samstag an fünf Werktagen in Folge für den Landkreis Osnabrück Inzidenzwerte oberhalb der 50er-Grenze gemeldet. Nun greift in vielen Bereichen flächendeckend eine 3G-Pflicht. Das bedeutet: Nur vollständig Geimpfte, Genesene oder negativ Getestete dürfen Zutritt erhalten.

Die Änderung betrifft Ungeimpfte: Sie müssen ab Samstag verpflichtend einen negativen – und seit dem 11. Oktober in der Regel nicht mehr kostenfreien – Corona-Test vorlegen (maximal 24 Stunden alt), um in folgenden Bereichen weiterhin Zutritt zu erhalten: Private Feiern und Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen in geschlossenen Räumen, Innengastronomie, körpernahe Dienstleistungen (ausgenommen medizinisch notwendige Dienstleistungen), Innenräume von Sportanlagen (dazu gehören auch Fitnessstudios, Kletterhallen, Schwimmbäder und Saunen), Beherbergungsstätten, in geschlossenen Räumen von Theatern, Kinos, Museen, Spielhallen und -banken sowie von Freizeitparks (ausgenommen sanitäre Anlagen). Von der 3G-Pflicht sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ausgenommen.

Nicht nur für ungeimpfte Besucher gilt die Testpflicht: Unterliegt ein Betrieb oder eine Veranstaltung der 3G-Regel, so muss das dienstleistende Personal zweimal die Woche getestet werden, sofern die Betroffenen weder geimpft noch genesen sind, teilt der Landkreis mit.

Betreiber und Veranstalter haben auch jetzt schon die Möglichkeit, für ihre Räumlichkeiten die 3G-Regel anzuwenden. Zudem können sie den Zutritt weiter beschränken – auf 2G (Geimpfte und Genesene). Bei 2G entfallen Abstands- und Maskenpflicht. *jul*

Konzert von Rea Garvey verlegt

HALLE Das Live-Konzert von Rea Garvey auf seiner „Hy Brasil Tour“ in der Owl Arena wird verlegt. Der neue Konzerttermin ist am Donnerstag, 10. Februar 2022. Garvey sollte dort ursprünglich am Sonntag, 31. Oktober 2021, auftreten. Die erworbenen Eintrittskarten behalten für den Ersatztermin ihre Gültigkeit.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Geschwindigkeitskontrollen in **Dissen**.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail: osnabruecker-land@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Dschungelbuch – Das Musical

27. Dezember 2021

Paul Panzer

20. Januar 2022

Florian Schröder

27. Januar 2022

Tina – the Rock Legend

1. Februar 2022

Feuerwerk der Turnkunst on Stage Anima

21. Februar 2022

Havana Dance Nights – das karibische Tanzmusical

1. März 2022

Hape Kerkelings kein Pardon

8. März 2022



Unser
Tipp

Musical Voyage
29. Dezember 2021

Highlights in der OsnabrückHalle



Nico Santos
10. November 2021



Johann König
20. November 2021



Söhne Hamburgs
6. Dezember 2021



Silvester Voyage
31. Dezember 2021



Herr der Ringe & der
Hobbit – Das Konzert
5. Januar 2022

Alle Angaben unter Vorbehalt. Maßgeblich ist allein der Text auf der Eintrittskarte.



Auch im Osnabrücker Land sind manche Pilzarten noch immer radioaktiv belastet.

Foto: Michael Gründel

Radioaktiv belastet

Auch 35 Jahre nach Tschernobyl:
Wie gefährlich sind Pilze in der Region?

Kim-Khang Tran

Seit dem Reaktorunfall in Tschernobyl sind 35 Jahre vergangen, doch manche Pilzarten sind noch immer radioaktiv belastet – auch im Osnabrücker Land. Am stärksten von der Nuklearkatastrophe in Tschernobyl betroffen war in Deutschland Bayern. Aus einem aktuellen Bericht des Bundesamts für Strahlenschutz zur radioaktiven Kontamination von Speisepilzen geht jedoch hervor, dass auch das Osnabrücker Land zu den stärker betroffenen Regionen zählt.

Die Dosis macht das Gift

Melanie Schnieders, Landschaftsökologin beim Natur- und Geopark Terra-Vita sowie Pilzsachverständige der deutschen Gesellschaft für Mykologie, spricht eine Entwarnung aus: „Man muss im Wald keinen Strahlenanflug tragen.“ Sogar der Verzehr der radioaktiven Pilze sei in geringen Mengen ungefährlich: „Die Dosis macht das Gift.“ Eine gesundheitliche Beeinträchtigung sei bei einem gelegentlichen Konsum von Pilzen nicht zu erwarten.

Ob ein Pilz radioaktiv belastet sei oder nicht, könne man nicht sehen. „Die leuchten nicht im Dunkeln“, so Schnieders. Erst durch Untersuchungen könne man herausfinden, wie hoch die Strahlenbelastung sei.

den, wie hoch die Strahlenbelastung sei.

Unterschiedlich hoch seien die Mengen des radioaktiven Isotops Cäsium-137 bei unterschiedlichen Pilzarten. Stärker betroffen seien die Maronennöhrlinge, die Semmelstoppelpilze, die Trompetenpfifferlinge, Schnecklinge sowie Lacktrichterlinge. Als Pilze mit geringen Cäsium-137-Werten nennt Schnieders hingegen Hallimasche, normale Pfifferlinge, Parasole sowie Waldchampignons.

Julia Rudorf, Pressereferentin des Bundesamts für Strahlenschutz, bestätigt die Empfehlungen der Osnabrücker Pilzsachverständigen: „Wer seine persönliche Strahlenbelastung verringern möchte, sollte in den höher belasteten Gebieten Deutschlands auf den übermäßigen Genuss selbst gesammelter Pilze verzichten.“

Zur Hälfte zerfallen

„Manche Pilzarten reichern Schwermetalle wie Cäsium in ihren Fruchtkörpern an“, erklärt Rudorf. „Dabei unterscheiden sie sich zwischen stabilen Isotopen wie Cäsium-133 und radioaktiven Isotopen wie Cäsium-137.“ Über den Waldboden komme es folglich zur Kontamination der Pilze. Seit dem Reaktorunfall im Jahr 1986 sei Cäsium-137 zu etwas mehr als der Hälfte zerfallen, da die Halbwertszeit etwa 30 Jahre betrage.

Fluchtversuch zu Fuß

Polizei stoppt vier Männer
an der A 30 bei Melle

OSNABRÜCK/MELLE Vier Männer sollen am Wochenende in Osnabrück einen Firmentransporter aufgebrochen und sich anschließend mit einem Wohnmobil aus dem Staub gemacht haben. Drei der vier Beschuldigten sollen zudem versucht haben, zu Fuß vor der Polizei zu fliehen.

Nach Angaben der Polizei hatte ein Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma am Sonntag gegen 3.45 Uhr mitbekommen, dass sich Unbekannte in der Westerbreite in Schinkel-Ost an einem auf einem Parkplatz abgestellten Transporter zu schaffen gemacht hatten. Einige der Täter sollen daraufhin in ein ebenfalls auf dem Parkplatz abgestelltes Wohnmobil gestiegen und Richtung Autobahn gefahren sein. Der Mitarbeiter der Sicherheitsfirma habe daraufhin den Notruf gewählt und eine Beschreibung des Fahrzeugs durchgegeben.

Mit mehreren Streifenwagen sei nach dem Wohnmobil gefahndet worden, das wenig später auf der A 30 bei Melle im Bereich des Rastplatzes Grönegau Süd ge-

stoppt worden sei. Drei der Insassen hätten daraufhin versucht, zu Fuß vor den Polizisten zu fliehen. Die Beamten hätten die Männer jedoch eingeholt und festgenommen. Ein vierter Mann sei daraufhin mit dem Wohnmobil weitergefahren und habe versucht, sich der Kontrolle zu entziehen. Die Beamten stoppten den Mann umgehend und nahmen ihn ebenfalls fest.

Diebesgut aus Wohnmobil sichergestellt

Bei den Beschuldigten soll es sich um einen 20-Jährigen, zwei 31-Jährige sowie einen 37-Jährigen handeln. In dem Wohnmobil sei Diebesgut sichergestellt worden, heißt es, das aus dem aufgebrochenen Firmentransporter stamme. Die Beamten stellten beide Fahrzeuge sicher. Am Montagmittag seien die Beschuldigten einem Haftrichter vorgeführt worden. Für drei der Täter sei Untersuchungshaft angeordnet worden. Der 20-jährige Mann aus Italien wurde hingegen entlassen. apo

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel dann K+K

Milram
Scheiben Benjamin und andere Sorten
150g Packung
100g = 1.19

Arla Buko
Friskkäse sortiert
200g oder 6 x 20g Packung
100g = 0.50 / 0.83

statt 1.99 **1.79**

statt 1.49 **0.99**

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 22.10. BIS ZUM 23.10.2021

drilander Metzgerei
Ein echter Genuss

Tafelspitz
vom Rind,
ideal zu Meerrettich-
oder Zwiebelsoße
1000g
Qualität aus Deutschland
12.99

Hausgemachte
Münsterländer
Zwiebelsoße
250g Stück
1kg = 7.16
Stück
Qualität aus Deutschland
1.79

Deutschland
Eisbergsalat
große,
knackige Köpfe
KI.1
per Kopf
0.99

Dr. Oetker
Die Ofenfrische
sortiert
390g - 435g
Packung
1kg =
4.57 -
5.10
statt 2.89 **1.99**

Birkel No.1
Frischei
Nudeln
sortiert
500g Packung
1kg = 1.98
statt 1.59 **0.99**

Maggi
Fix, Foodtravel oder
Herzensküche
sortiert
per Beutel
statt 0.89 **0.59**

Landliebe
Sahnepudding
sortiert
oder Grießpudding
150g Becher
100g = 0.33
statt 0.69 **0.49**

Borggreve Kaffeekränze
oder Goldringe
250g / 400g
Packung
100g = 0.36
1kg = 2.23
statt 0.99 **0.89**

Weihenstephan
Rahmjoghurt
oder Mascarpone Joghurt
sortiert
150g Becher
100g = 0.26
statt 0.69 **0.39**

Stollenwerk
Schnittbohnen, Brechbohnen
oder Wachsbruch-
bohnen
720ml Glas
ATG:
1kg = 2.19
statt 1.09 **0.79**

Ritter Sport Bunte Vielfalt oder
Nuss-Klasse
sortiert, 100g Tafel
statt 1.09 **0.79**

statt 1.39 **0.89**

Fa Deospray oder
Duschgel
sortiert
150ml /
250ml
100ml =
0.35 / 0.59
statt 1.39 **0.89**

Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20
Lose Ware!
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe
im Wert von 2.59 kostet Sie die Kiste
nur **9.40** ohne
Pfand
statt 13.99 **11.99**
Sie zahlen
+ 3,42 / 3,10 Pfand

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20
Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30
Lose Ware!
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe
im Wert von 2.59 kostet Sie die Kiste
nur **10.40** ohne
Pfand
statt 14.99 **12.99**
Sie zahlen
+ 3,42 / 3,10 Pfand

Gratis dazu:
Wepa Samtess Prestige
Toilettenpapier
4-lagig
8 x 130 Blatt
Wert 2,59

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Osnabrück/Bad Laer/Bad Essen/Brämsche/Fürstenauf/Dissen/Melle/GM Hüfte/Bersenbrück/Bohnte/Ostercappeln/Linnen/Werthe/Rhode (Ems)/Bippen
BadBothenfelde/Quakenbrück/Meppen/Haselünne/Lathen/Twist/Lingen/Emsbüren/Saltbergen/Spelle/Freren/Hagen/Naste/Esterwegen/Surwold/Schapen

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

Zug oder Autobahn – was ist schneller?

Praxistest mit dem Haller Willem und dem Auto über die A33 von Osnabrück nach Bielefeld

Stefanie Adomeit

Hat der A-33-Lückenschluss zwischen Osnabrück und Bielefeld Folgen für den Haller Willem? Wer ist schneller: Bahn oder Auto? Wie viele Menschen fahren in Corona-Zeiten Zug? Ein Austausch in Bielefeld mit Ping und Pong.

Wie komme ich schneller von Osnabrück nach Bielefeld, seit die A33 lückenlos in die ostwestfälische Metropole führt? Unsere Redaktion und die Initiative Haller Willem (IHW) machten die Probe aufs Exempel.

Mit einem klaren Sieger, wenn es um die reine Fahrzeit geht: 40 Minuten brauchte die Redaktion von Haus zu Haus mit dem Auto, also vom Breiten Gang in Osnabrück zum Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe am Bielefelder Niederwall. Keine Chance für den Haller Willem, der schon von Hauptbahnhof zu Hauptbahnhof eineinviertel Stunden benötigt.

„Natürlich ist der Haller Willem nicht so schnell wie das Auto. Die Konkurrenz zum Auto ist aber auch nicht entscheidend“, findet Steffen Högemann von der Nordwestbahn beim Treffen im Haus des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe



Startbereit: NOZ-Redakteurin Stefanie Adomeit fuhr mit dem Auto von Osnabrück nach Bielefeld. Foto: Adomeit



Ernst Haase von der Initiative Haller Willem setzte sich in Osnabrück in den Zug. Foto: Johannes Bartelt

mit dessen Abteilungsleiter Vertragsmanagement Nils Werner, Ernst Haase und Johannes Bartelt von der Initiative Haller Willem (IHW), Martin Sturm vom Fahrgastverband Pro Bahn Niedersachsen und vom Haller-Willem-Betreiber Nordwestbahn Geschäftsführer Ulrich Ehrhardt, Betriebsmanagementleiterin Sina Neagu und Betriebsleiter Jörg Cyroll.

Die Zeitfrage sei für die IHW vor 25 Jahren auch nicht die Motivation gewesen, sich für die Reaktivie-

rung des Haller Willems einzusetzen. Das bestätigt Ernst Haase: „Das wäre der falsche Ansatz gewesen. Bahnfahren muss zum leichtfüßigen Erlebnis werden. Vor allem darf es kein Ärgernis sein.“ Wichtig sei es, eigene Kunden zu begeistern und den Zugverkehr dafür attraktiver zu machen. „Wenn es super funktioniert, spricht sich das herum“, meinte auch Högemann.

Das spricht für den Haller Willem: Die Spritpreise stei-

gen. Wer in die Bielefelder Innenstadt will, muss meist auch Geld für ein Parkhaus berappen oder sich mehr oder minder mühsam einen kostenpflichtigen Parkplatz suchen. Innerhalb der Stadt sei man oft bequemer mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, zählen Haase und Cyroll auf.

„Und ich kann im Zug arbeiten oder schlafen“, ergänzte Nils Werner. Johannes Bartelt und Ernst Haase freut besonders, dass sich Pünktlichkeitsprobleme des

Haller Willems weitgehend erledigt hätten.

Das spricht gegen den Zug: Das Tarifsystem, räumen sowohl Betreiber als auch Nahverkehrsgesellschaft ein, sei alles andere als attraktiv. Schon bei Hin- und Rückfahrt muss sich der Fahrgast auf unterschiedliche Tarifzonen einstellen, weil die Haller-Willem-Strecke durch zwei Bundesländer führt. „Die Ländergruppen im Tarifsystem sind reines Mittelalter, das ist eine

Katastrophe für den Nahverkehr“, räumte Jörg Cyroll ein.

Auch für Schichtarbeiter habe der Haller Willem seine Tücken, sagte Martin Sturm: „Der erste Zug aus Osnabrück landet um 5.52 Uhr in Bielefeld. Für die Sechs-Uhr-Schicht ist das zu spät.“ Und auch beim Aussehen und der Fahrgastfreundlichkeit der Bahnhöfe gebe es durchaus Spielraum nach oben.

Während es in Nordrhein-Westfalen in den Zügen Fahrkartenautomaten gibt, sind diese in Niedersachsen abgeschafft, bedauerte Johannes Bartelt. Und ganz wichtig: Durchgängig fehle es in den Zügen an W-Lan.

Das ist geplant, um den Haller Willem attraktiver zu machen: W-Lan komme mit den neuen Zügen, die die Nordwestbahn ab 2027 einsetzen möchte, kündigte Nils Werner an. Der Betreiber verfolge die Strategie, in neuen Zügen größeren Komfort zu bieten und, wie seit Jahren von der IHW gefordert, auch einen Halbstundentakt anzubieten. „Wir verfolgen diesen planerischen Ansatz aktiv, brauchen dafür aber Infrastruktur in Form von Schienen und Kreuzungspunkten. Entsprechende Untersu-

chungen laufen“, berichtete Werner.

Auch soll das Tarifsystem klarer werden: „Da arbeiten wir an einer Vereinheitlichung und größerer Transparenz“, erklärte Geschäftsführer Ulrich Ehrhardt. Er forderte einen Deutschland-Tarif mit klaren Tarifzonen. Einfach müsse es werden: „Mit einer App statt mit Fahrkartenautomaten und der Entwertung im Zug: Sie steigen ein, es macht ping, sie steigen aus, es macht pong, und so wird passgenau abgerechnet.“

Geplant sei auch, Zugfahren und E-Mobilität auf zwei Rädern besser zu verbinden. Allerdings nicht zwingend dadurch, dass Pedelec oder E-Bike im Zug mitfahren dürfen. Ehrhardt: „Da habe ich Bauchschmerzen, weil uns niemand garantiert, dass ein Pedelec nicht in Flammen aufgeht. Das steigert die Brandlast.“ Er stellt sich stattdessen eine bessere Vernetzung mit Fahrradverleihern an den Bahnhöfen vor.

Stoßzeiten sollen durch ein intelligentes Tarifsystem entzerrt werden. Heißt: Wer später am Tag zum Shoppen nach Bielefeld möchte, soll günstiger fahren als derjenige, der frühmorgens zur Arbeit muss – für eine gleichmäßigere Auslastung über den Tag.

SCNITTIGE ANGEBOTE:

„Alles klar Schiff machen für den Herbst!“



STIHL

**STIHL GTA 26
AKKU-Gehölzschnaider**

- 1,2 kg ohne Akku
- 10 cm Schienenlänge
- inkl. Akku und Ladegerät

159 €

Top Preis!



**STIGA SAB 500 AE
Akku-Blasgerät**

- inkl. Akku SBT 520 AE
- Inkl. Ladegerät EC 415 S
- Drei Geschwindigkeitsstufen
- Leichtgewicht (nur 3,1 kg)
- Leistungsstarker 650-W-Motor

199 €

statt 322,00 €



**STIHL MSA 120 C-B
Akku Motorsäge**

- inkl. Akku AK 20 und Ladegerät AL 101
- Leichte Akku Motorsäge für die Grundstückspflege und einfache handwerklicher Tätigkeiten
- Leichter und komfortabler Kettenwechsel durch Kettenschnellspannung
- Bis zu 40 min. Akkulaufleistung

Setpreis

339 €

statt 397,00 €



**HUSQVARNA 120 IB
Akku-Blasgerät**

- Inkl. Akku Bli20
- Inkl. Ladegerät QC80
- 83 db (A) Schalldruck am Ohr
- 46 m/sek. Luftgeschwindigkeit
- 10,3 m³/min. Luftdurchsatz am Rohr

229 €

statt 337,22 €



**CRAMER LS 3500
Universalsauger**

- 80 cm Arbeitsbreite
- 240 Liter Fangsack
- 3,2 PS Honda Motor
- Zentrale Höheneinstellung
- Feststellbremse

1499 €

statt 1954 €

Wallenhorst
Ruller Straße 2
Tel. 05407 8088-0
info@stavermann.de

Georgsmarienhütte
Klößnerstraße 10
Tel. 05401 33939-0
gmh@stavermann.de

Melle
Industriestraße 20
Tel. 05422 9303-50
melle@stavermann.de

facebook.com/
stavermann

Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. „Statt“-Preise = UVP des Herstellers. Irrtümer, technische Änderungen und Liefermöglichkeit vorbehalten. Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht. Abweichungen von Abbildungen möglich.

STAVERMANN
Technik rund ums Grün.

www.stavermann.de

Mehr Infizierte im Landkreis

OSNABRÜCK Die Zahl der Corona-Infizierten in der Stadt sinkt. Im unmittelbaren Umland bleibt sie nahezu gleich, während sie im Landkreis insgesamt nochmals deutlich gestiegen ist. Wie der Landkreis mitteilt, führte der Gesundheitsdienst von Stadt und Landkreis Osnabrück gestern 544 Fälle (+19) in seiner Statistik, 403 im Landkreis (+36) und 141 (-17) in der Stadt. Die gestern veröffentlichten Infektionszahlen für die einzelnen Städte und Gemeinden mit der Veränderung zum Vortag finden Sie in der folgenden Übersicht.

Wallenhorst: 12 (+/-0)
Belm: 23 (-2)
Osnabrück: 141 (-17)
Bissendorf: 2 (+/-0)
Hasbergen: 11 (+/-0)
Hagen a.T.W.: 3 (+/-0)
Georgsmarienhütte: 16 (+1)
Hilter: 4 (+1)
Bad Iburg: 3 (+/-0)
Glandorf: 1 (+/-0)
Bad Laer: 6 (+/-0)
Bad Rothenfelde: 10 (+/-0)
Dissen: 11 (+1)

Bei Fragen ist das Bürgertelefon Montag bis Dienstag von 9 bis 16 Uhr und Mittwoch bis Freitag von 9 bis 14 Uhr unter 0541 501-1111 zu erreichen.

KFD-Kinoabend im Pfarrheim

HAGEN Die KFD St. Martinus lädt für Mittwoch, den 3. November, um 19.30 Uhr zum Kinoabend mit Überraschungsfilm ins Pfarrheim ein. Laut Ankündigung gilt die 2G-Regel (geimpft, genesen). Anmeldung erforderlich bei Barbara Brörcken, unter Telefon 05401 99986.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320

Ihre Redaktion
E-Mail: hagen@noz.de
hasbergen@noz.de
Sekretariat 0541 310-837
0541 310-631

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Details zu Schutzmaßnahmen in Arbeit

Oeseder Weihnachtsmarkt soll Anfang Dezember stattfinden

André Pottebaum

Der Oeseder Weihnachtsmarkt soll in diesem Jahr wieder über die Bühne gehen: Nach Angaben der Stadt Georgsmarienhütte ist dafür das zweite Adventswochenende vom 2. bis 5. Dezember vorgesehen.

Das geht aus einer Mitteilung hervor. Beim Landkreis Osnabrück sei dazu ein entsprechendes Hygiene- und Schutzkonzept eingereicht worden. „Auch durch die in den letzten Monaten weiter gestiegene Impfquote sehen wir es als vertretbar an, den Oeseder Weihnachtsmarkt unter bestimmten Bedingungen sowie den Vorgaben auf Basis der Corona-Verordnung wieder durchzuführen“, wird Bürgermeisterin Dagmar Bahlo zitiert. Damit sei zwar kein Markt „im komplett alten Stil“ möglich, dennoch könne „eine vorweihnachtliche und damit auch stimmungsvolle Veranstaltung“ gewährleistet werden, wie es heißt.

Ziel sei es, Ansammlungen größerer Personengruppen,



Soll wieder stattfinden – wenn auch in reduzierter Form: der Oeseder Weihnachtsmarkt im Stadtzentrum am zweiten Adventswochenende.

Foto: Archiv/Stadt Georgsmarienhütte/Niklas Otten

wie es sie in den vergangenen Jahren gegeben habe, zu vermeiden. Demnach soll auf die Bühne auf dem Roten Platz verzichtet werden. Außerdem werde die Anzahl der Weihnachtsmarktbuden reduziert, um mehr Abstand zwischen den einzelnen Ständen ein-

halten zu können. Dieses gilt insbesondere für die Buden und Stände, die Getränke oder Speisen anbieten. Eine vollständige Umzäunung des Geländes ist hingegen nicht vorgesehen: „Der Oeseder Weihnachtsmarkt lebt von seinem Ambiente auf dem Ro-

ten Platz, der angrenzenden Oeseder Straße und auch mit dem Zusammenspiel der Eislaufbahn. Dieses wollen wir auch beibehalten, sodass eine Umzäunung nicht praktikabel ist“, wird Verena Schnalle, Fachbereichsleiterin für Kultur, Stadtmarketing und Ord-

nungswesen bei der Stadt Georgsmarienhütte, in der Mitteilung zitiert.

Besucher könnten den Markt somit ohne eine Nachweispflicht besuchen. Bei der Nutzung des Kinderkarussells sowie beim Besuch eines Glühwein- oder Imbissstan-

des sowie bei „jeglicher Bewirtungsleistung“, wie es heißt, gelte hingegen die 3G-Regel. Ein entsprechender Nachweis sei an den Ständen vorzulegen und zu kontrollieren. Eine generelle Abstands- und Maskenpflicht sei nicht vorgesehen. Überall dort, wo sich mehrere Personen gemeinsam aufhalten, soll darauf hingewiesen werden, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung empfehlenswert ist. Weitere Details zur Einhaltung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen und zu den Abläufen werden derzeit noch ausgearbeitet.

Und die anderen Weihnachtsmärkte in GMHütte? Die Stadt selbst organisiert und veranstaltet nur den Weihnachtsmarkt im Stadtteil Oesede, die Märkte in den anderen Stadtteilen werden von privaten Vereinen und Verbänden auf die Beine gestellt. Die beiden sonst üblichen Weihnachtsmärkte in Kloster Oesede und Alt-Georgsmarienhütte finden nicht statt. In den anderen Stadtteilen ist derzeit noch keine endgültige Entscheidung gefallen.

Mit Lob und Dank, Urkunden und Medaillen

Dissen verabschiedet scheidende Ratsmitglieder / Städte- und Gemeindebund zeichnet langjähriges Engagement aus

DISSSEN Sieben Ratsmitglieder gehören dem neuen Dissener Stadtrat nicht mehr an. Bürgermeister Eugen Görlitz verabschiedete sie mit Lob, Dank und Geschenken.

„Ich hoffe, dass sie die Ratszeit mit einem guten Gefühl abschließen. Sie haben zur positiven Entwicklung Dissens etwas beigetragen. Ich hoffe, dass der neue Rat ebenso erfolgreich zusammenarbeitet und Sie froh und stolz sind, dass Sie Teil des Rates waren“, bedankte sich Görlitz bei den sieben, die sich nach bis zu 20 Jahren Ratsarbeit aus dem wichtigsten Gremium der Dissener Politik verabschiedeten.

• Stefanie Hörning engagierte sich 20 Jahre lang im Rat,

unter anderem als Fraktionsvorsitzende der CDU. Sie war Mitglied des Haushalts-, Verwaltungs- und Sozialausschusses und zusätzlich 13 Jahre lang Vorsitzende des Schulausschusses. Hörning war Mitglied in den Arbeitskreisen Jugendpflege, Kitas, Sportfreianlagen, Gesundheit und Menseria. „Steffi, man merkt dass du für Dissen und die städtische Entwicklung brennst“, wandte sich Görlitz an die Aschenerin.

• Marlies Penke war elf Jahre lang Mitglied des Rates und darin des Bau-, des Schul- und des Sozialausschusses. Görlitz: „Danke für die gute Zusammenarbeit.“

• Heinrich-Goslar Carstens war seit zwei Jahren im Rat



Bis zu 20 Jahre lang haben sich die scheidenden Ratsmitglieder im wichtigsten politischen Gremium der Stadt engagiert. Bürgermeister Eugen Görlitz (rechts) hat sie verabschiedet. Foto: Stefanie Adomeit

und Mitglied des Planungs- und des Umlegungsausschusses.

• Rolf Vahrenhorst saß seit 2015 für die UWG im Rat und war Mitglied des Sozial- und

des Planungsausschusses.

• Daniel Martens arbeitete fünf Jahre lang für die UWG im Rat mit und gehörte dem Bau- und dem Schulausschuss an.

• Ralf Dieckmann von der CDU saß seit 2016 im Rat und in den Ausschüssen für Planung und Soziales. „Er zeigte sehr viel Engagement bei der Entwicklung der Kitas und dem Bau des Kindergartens ‚Charly’s Kinderparadies‘“, so Görlitz.

• Michael Menzel von der CDU war, so der Bürgermeister, „gefühl 50 Jahre im Rat“, tatsächlich sind es 20. Menzel gehörte dem Bauausschuss, dem Planungsausschuss, dem Umlegungsausschuss und dem Verwaltungsausschuss an. Er engagierte sich in den Arbeitskreisen Stadtmarketing, Hallenbad, Stadtentwicklung und Spielplätze sowie im Wasserbeschaffungsverband.

Wer sich über Jahrzehnte ehrenamtlich für seine Stadt einsetzt und dabei viel Freizeit, Energie und manchmal auch Nerven investiert, den ehrt der niedersächsische Städte- und Gemeindebund. So erhielt Maren Öynhausen eine Ehrenmedaille, auch ihrem UWG-Fraktionskollegen Jürgen Dallmeyer wurde diese Ehrung zuteil.

Für 20-jährige Ratstätigkeit wurden Stefanie Hörning (CDU), Heinz-Günter Stolle (SPD), Michael Menzel (CDU), Wilhelm Meyer zu Erpen (Grüne) mit einer Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Heiner Prell (CDU) erhielt für 15 Jahre Tätigkeit im Rat eine Urkunde und eine Ehrennadel in Bronze. *sta*

Unermüdlich fürs Plattdeutsche

Kultur- und Verkehrsverein ehrt Horst-Dieter Tonk

HASBERGEN Seit nunmehr 35 Jahren leitet Horst-Dieter Tonk den Arbeitskreis „Plattdeutscher Driärp“ – ununterbrochen. Dafür wurde er jetzt vom Kultur- und Verkehrsverein (KUV) Hasbergen geehrt.

Durch seinen unermüdlichen Einsatz zur Erhaltung der plattdeutschen Sprache habe er dem KUV große Dienste geleistet, heißt es in einer Pressemitteilung. Besonders zu erwähnen seien die jährliche Durchführung des „Plattdüskens Naumidag“, den er nicht nur organisierte, sondern vor allem inhaltlich durch seine humorvolle Moderation und Aufführung von zum Teil auch selbst geschriebenen Sketchen sehr erfolgreich gestaltete.

Leider konnte Tonk bei der vergangenen Mitgliederversammlung nicht dabei sein, die beiden Vorsitzen-



35 Jahre im Dienst für die plattdeutsche Sprache: Horst-Dieter Tonk (Mitte), umringt von seinen Mitstreitern im Arbeitskreis „Plattdeutscher Driärp“.

Foto: Plattdeutscher Arbeitskreis

den des KUV, Gordian Niehenke und Werner Wessel, werden ihm aber noch persönlich ihren Dank im Namen des KUV übermitteln.

Der nächste „Plattdeutsche Nachmittag“ wird übrigens am 14. November im Gästehaus des Amazonenwerks unter 2G-Bedingungen stattfinden, kündigt der KUV an. Einlass ist ab 14.30 Uhr, Beginn der Veranstaltung ist um

15 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber pünktliches Erscheinen sinnvoll, da nur 90 Personen Einlass gewährt wird. Es gibt Heißgetränke und Kuchen. Der Eintritt beträgt 7 Euro.

Der plattdeutsche Arbeitskreis trifft sich heute, 22. Oktober, um 17 Uhr zum Üben – zum ersten Mal im neuen DRK-Gebäude.

TERMINE HEUTE

GEORGSMARIENHÜTTE

Panoramabad: 6 bis 21 Uhr, Hallenbad geöffnet, 9.15 bis 15 + 15.30 bis 22 Uhr, Sauna geöffnet, Ticketreservierung auf www.pb-gmhuette.de empfohlen, ☎ 05401/829290

Recyclinghof Awigo: 8 bis 17 Uhr, geöffnet, ☎ 05401/365555

Stadtbibliothek/Hauptstelle KÖB Oesede: 10 bis 12 + 14 bis 18 Uhr, geöffnet, ☎ 05401/41427

HAGEN

Grünabfallplatz Hagen: 14 bis 18 Uhr, Annahme, ☎ 05401/365555
Hallenbad: 6 bis 13.15 + 15 bis 21 Uhr, geöffnet, ☎ 05401/98513

HASBERGEN

Gedenkstätte Augustaschacht: 14 bis 17 Uhr, Polizeigewalt und Zwangsarbeit – Dauerausstellung zum Arbeitserziehungslager Ohrbeck, ☎ 05405/8959270 (Terminvereinbarung empfohlen)

Grünabfallplatz Hasbergen: 14 bis 18 Uhr, Annahme, ☎ 05401/365555
Rathaus: 8 bis 12 Uhr, Terminvereinbarung per Mail an info@gemeinde-hasbergen.de oder ☎ 05405/5020

Töpferie Niehenke: 18.30 Uhr, Ludger Hellermann und Bernd Niehenke – Vötelssell ut de aulen Tied ut Hagen un drumherümme (verlegt), Nachholtermin 5.11., ☎ 05405/3313 (Anmeldung)

A 1: Sechsstreifige Erweiterung zwischen Münster und Osnabrück

Einladung zur digitalen Informationsveranstaltung

Informieren Sie sich über das Projekt und die Planung.

Dienstag, 26. Oktober 2021

18:30 bis 20:30 Uhr

online unter

www.deges.de/a1-muenster-osnabrueck/informationsveranstaltung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können sich über PC oder Smartphone direkt einwählen. Über die Chat-Funktion können während der Veranstaltung Fragen an die Experten gestellt werden.

Vorab können Sie uns Ihre Fragen über das Kontaktformular unter www.deges.de/a1-muenster-osnabrueck/dialog oder unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 5895 2479 übermitteln.

Qualität und Leistungsfähigkeit für mehr Mobilität im Münsterland

SPORTLER
UNTERWEGS

Dankbar in
der Bubble

Der Osnabrücker Judoka Sebastian Häfker ist vom Deutschen Judobund für die Veteranen-Weltmeisterschaft im Judo 2021 in Lissabon nominiert worden. Bei dem Wettbewerb mit insgesamt 432 Athleten aus 46 Ländern ist morgen Häfkers großer Tag.

Seit Dienstag bin ich in der Sportlerbubble. Wie bei Olympia sind wir knapp 500 Athleten der Judo-Veteranen-Weltmeisterschaft in Lissabon für drei Tage von unserer Umgebung abgekapselt. Es gehört genauso zum Sicherheitskonzept gegen Corona wie drei vorherige PCR-Tests im Vorfeld der Meisterschaften.

Was geht in dieser Zeit der Isolation in mir vor, wurde ich gefragt. Natürlich bin ich wie vor jedem Wettkampf angespannt, aber je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr nimmt ein ganz anderes Gefühl seinen Platz ein: Dankbarkeit.

Dankbarkeit gegenüber meinen Eltern, die damals offensichtlich die richtige Entscheidung trafen, ihren introvertierten Sohn mit acht Jahren zum Judo zu bringen. Dankbarkeit gegenüber all meinen Trainern, die einen durchschnittlich begabten Judoka sowohl förderten als auch forderten. Dankbarkeit für meine Frau Wiebke und meinen Sohn Leonard, die für den Egotrip eines alternen Sportlers sich in der knappen Zeit nochmals einschränken mussten und mich trotzdem mit all ihrem Herzblut unterstützen.

Ein afrikanisches Sprichwort besagt: „Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Wenn ich den kleinen, schüchternen, introvertierten Sebastian von damals sehe, der nun an einer Weltmeisterschaft teilnehmen darf, dann möchte ich mit meinen 43 Jahren feststellen, dass das Dorf um mich herum einen guten Dienst geleistet hat.



Sebastian Häfker
Foto: Privat

Dressur-EM
steigt 2023
in Riesenbeck

IBBENBÜREN Der Weltreiterverband FEI hat die Vergabe der Dressur- und Para-Dressur-Europameisterschaften 2023 an Riesenbeck bestätigt. Die Veröffentlichung des genauen Datums des kontinentalen Championships steht noch aus.

Die Europameisterschaften werden als Qualifikationsveranstaltung für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris 2024 dienen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine weitere Europameisterschaft in Riesenbeck ausrichten dürfen“, sagte Gastgeber Ludger Beerbaum, auf dessen Anlage in diesem Jahr die EM im Springreiten stattfand.

Susanne Fetter

Fast auf den Tag genau zehn Jahre ist es nun her, dass es dieses Duell zum ersten Mal gab – und bis heute ist die Bilanz ausgeglichen zwischen dem VfL Osnabrück und dem Halleschen FC. Im 15. Aufeinandertreffen an diesem Freitagabend (19 Uhr) an der Bremer Brücke kann also einer am anderen im internen Duell vorbeiziehen.

Sechsmal gewannen bisher die Osnabrücker, sechsmal der Club aus dem Osten der Republik, zweimal nur gab es ein Remis. Meistens gewannen übrigens die Gastgeber. Fünf Heimsiege holte der VfL, nur einmal unterlagen die Osnabrücker Halle im eigenen Stadion, ein Remis gab es an der Brücke. Und das erste Duell? Am 27. Oktober 2012 gewann der VfL mit 2:0 nach einem „Geduldsspiel“, wie es im Bericht unserer Zeitung von damals zu lesen war. Gaetano Manno und Sebastian Neumann trafen für die Gastgeber, die so die Tabellenführung eroberten.

Vor zehn Jahren schon im lila-weißen Trikot auf dem Platz: Timo Beermann. Der Innenverteidiger, damals 20 Jahre alt, stand in der Startelf. Ob es in der „Jubiläumsausgabe“ dieses Drittliga-Duells eine Wiederholung gibt? Ungewiss.

VfL-Trainer Daniel Scherning hat aktuell die Qual der Wahl in der Innenverteidigung. Beim 2:1 bei Viktoria Berlin setzte er zu Beginn auf die Linksfüße Maurice Trapp und Beermann. Zuvor agierte einer der beiden stets neben Rechtsfuß Lukas Gugganig. Und gegen Halle? „Stehen zwei der drei auf jeden Fall auf dem Platz“, sagt Scherning und lacht. „Für uns ist das kein großes Thema“, betont der Trainer, der sich freut, dass seine Mannschaft so noch etwas unberechenbarer für die Gegner ist.

Und das liegt nicht allein am flexiblen Personal, sondern auch an der leicht veränderten Spielweise, die der VfL in Berlin zeigte. Mit langen Bällen agierten die Osnabrücker bei der Viktoria. Das Ziel: druckvoll auf die zweiten Bälle gehen.



Erstes Spiel, erster Sieg: Am 27. Oktober 2012 gewann der VfL gegen Halle mit 2:0 nach Toren von Sebastian Neumann und Gaetano Manno (oben links, rechts), an beiden Toren beteiligt: Adriano Grimaldi (oben links, links). Alexander Dercho jubelte im Anschluss mit David Pisot (links unten). Bereits damals in der Startelf war Timo Beermann (rechts).

Eine Spielweise, die den Hallensern nicht fremd ist. Die Mannschaft von Florian Schnorrenberg agiert ähnlich. „Wir müssen auf jeden Fall verhindern, dass sie kontrolliert lange Bälle und Flanken schlagen können“, sagt Scherning. Aufpassen sollen seine Spieler auch bei Standards. „Halle hat so schon viele Tore erzielt“, sagt der VfL-Trainer.

Zweimal unterlag der VfL zuletzt im eigenen Stadion – beim 0:1 gegen Zwickau in der Liga und beim 2:3 gegen Meppen im NFV-Pokal. Die Bilanz an der Bremer Brücke ist bislang ausgeglichen. Drei Siege gab es schon in sechs Spielen, aber eben auch drei Niederlagen.

Ob der VfL das Konzept aus dem Viktoria-Spiel überträgt? „Natürlich ist das eine Überlegung. Aber es ist ja auch nicht ausgeschlossen, variabel zu agieren“, sagt Scherning. Sprich: es mal

mit langen Bällen zu versuchen, dazwischen auch mit kontrolliertem Pass das Spiel aufzubauen.

Flexibilität, das ist dem Trainer des VfL wichtig. Und einfache Strukturen. „Klarheit, Dynamik, Konsequenz“, nennt Scherning die Eigenschaften, die er am Freitag bei seiner Mannschaft sehen will: „Wir müssen einfachen Fußball spielen, das ist wichtig“, sagt er.

Sollte der VfL damit erfolgreich sein, folgt der Lohn sofort. „Wenn man Freitagabend gewinnt“, sagt Linksverteidiger Florian Kleinhansl, „kann man sich am Samstag in Ruhe die anderen Spiele anschauen.“ Und mit einem guten Gefühl am Dienstag ins Pokalduell mit Bundesligist SC Freiburg gehen. Spielt das in den Hinterköpfen schon eine Rolle? „Kein Stück“, winkt Scherning ab, „dafür ist das Spiel gegen Halle zu wichtig.“



Erstes Spiel, erster Sieg: Am 27. Oktober 2012 gewann der VfL gegen Halle mit 2:0 nach Toren von Sebastian Neumann und Gaetano Manno (oben links, rechts), an beiden Toren beteiligt: Adriano Grimaldi (oben links, links). Alexander Dercho jubelte im Anschluss mit David Pisot (links unten). Bereits damals in der Startelf war Timo Beermann (rechts).

Fotos: Helmut Kemme

Freitag, 19 Uhr: VfL Osnabrück - Hallescher FC

• **Außerdem stehen zur Verfügung:** 1 Wiesner (Tor), 4 Gugganig, 7. Bertram, 9 Wooten, 11 Simakala, 13 Kunze, 16 Bapoh, 23 O. Traoré, 28 Möller, 34 H. Traoré.

• **Es fehlen:** Wähling (Knie), Haas (Schulterprellung), Spreckelmeyer (Patellasehne), Beckemeyer, Bertelsmann, Chorushij (alle nicht im Kader).

• **Zuschauer:** Zugelassen sind 15 800 Besucher. Bisher sind 8650 Karten verkauft – aus Halle kommen etwa 100 Fans.

• **Schiedsrichter:** Wird erst am Spieltag bekannt gegeben.

• **TV-Berichterstattung:** Magentasport. – **Live-Ticker:** www.noz.de/vfl. – **VfL-Radio:** vfl.de/livradio.

• **Nächstes Spiel:** Am Diens-



tag (26. Oktober, 20.45 Uhr)

Zweimal trennten sich die Mannschaften unentschieden.

• **Die VfL-Bilanz gegen den Halleschen FC:** 14 Spiele – sechs Siege gab es für den VfL, aber auch sechs Niederlagen.

• **Und wie tippt die Redaktion?** Eine spannende Partie, wie vor zehn Jahren gewinnt der VfL – diesmal aber 2:1.

Tänzer feiern „Rendezvous der Besten“

„Super Jumpers“ der TSG Burg Gretesch mit dabei / Auszeichnung über Livestream

HATTEN Nachdem im Frühjahr das „Rendezvous der Besten“ noch coronabedingt ausfallen musste, fand die Veranstaltung nun am vergangenen Samstag bei der TSG Hatten-Sandkrug statt. Die Organisatoren entschieden sich dabei für ein Fernseh- und Onlineformat. Mit dabei waren auch die elf „Super Jumpers“ der TSG 07 Burg Gretesch. Die Vorbereitungszeit war nur kurz, erst im Sommer hatten die Tänzer von der Ausschreibung erfahren. Umso intensiver gestaltete sich das Training, die Choreografie musste neu aufgestellt und angeglichen werden, bis zur letzten Trainingseinheit wurde gefeilt und nachgebessert.



Die „Super Jumpers“ der TSG 07 Burg Gretesch.
Foto: Britta Szypulski

In der zu einem Fernsehstudio umgewandelte Halle der TSG Hatten-Sandkrug präsentierten die „Super Jumpers“ vor den Kameras des

Senders OEins ihre Show. Der Lokalsender filmte die Vorführungen aller 15 niedersächsischen Vereine. Die Ausstrahlung von „Rendezvous

der Besten“ erfolgt heute ab 19 Uhr. Dazu lässt OEins über Youtube einen Stream laufen, der über den Kanal des Lokalsenders zu finden ist.

Am Ende der Ausstrahlung wird die Prädikatsvergabe für die einzelnen Shows gezeigt. Dazu werden die Gruppen in einer Videokonferenz live dazugeschaltet.

„Die Super Jumpers sind gespannt, welche Beurteilung sie erwartet, aber der Auftritt hat schon jetzt für ein positives und zukunftsweisendes Gefühl gesorgt“, erklärt Britta Szypulski von der TSG 07 Burg Gretesch. Denn im November beginnt die Wettkampfsaison im Rope Skipping mit der Bezirksmeisterschaft in Göttingen.

OSC im Losglück

DBBL-Pokal: Panthers ziehen Zweitligist

OSNABRÜCK Der nächste Gegner der Girolive-Panthers im DBBL-Pokal steht fest: Der Basketball-Bundesligist aus Osnabrück trifft im Achtelfinale auswärts auf Zweitligist BG Avides Hurricanes Rotenburg/Scheeßel. Als Austragungstermin der 3. Pokalrunde ist der 8. Dezember geplant.

Nachdem sich die Osnabrückerinnen Mitte September mit einem deutlichen 90:55-Erfolg beim Zweitligisten BBZ Opladen Hawks für das Achtelfinale qualifiziert hatten, muss die Mannschaft von OSC-Trainer Aleksandar Cuic nun in den Norden nach Rotenburg/Scheeßel. Die Hurricanes waren mit einem

88:54-Sieg über die TG Neuss Tigers in die Runde der letzten 16 Mannschaften vorgezogen. Die Viertelfinalspiele sind für nächstes Jahr geplant. So sollen die Teilnehmer des Final Four im Januar ermittelt werden.

Die weiteren Partien im Überblick: Eisvögel USC Freiburg - Bascats Düsseldorf, Qool Sharks Würzburg - Rutronik Stars Keltern, Rheinland Lions - TSV Wasserburg, Sieger Bender Baskets Grünberg/TK Hannover Luchse - BC Pharnaserv Marburg, ASC Theresianum Mainz - Eigner Angels Nördlingen, Kia Metropoli Baskets Schwabach - Chemcats Chemnitz, Medical Instinct Veilchen Göttingen - Herner TC.

Vorschau Fussball

Männer

● **3. Liga**
VfL Osnabrück - Hallescher FC
Freitag, 19 Uhr
Bremer Brücke

● **Regionalliga West**
SF Lotte - Wegberg-Beeck
Samstag, 14 Uhr
Stadion am Lotter Kreuz

● **Oberliga**
Eintr. Celle - TuS Bersenbrück
Sonntag, 15 Uhr
Eintracht-Platz

● **Landesliga**
SC Melle - Bad Rothenfelde
Sonntag, 15 Uhr
Melos-Platz

VfR Voxtrup - FC Schütorf
Sonntag, 15 Uhr
Wasserwerkstraße

● **Bezirksliga**
SC Glandorf - SC Lüstringen
Freitag, 19 Uhr
Schulstraße

OSC - Conc. Belm-Powe
Sonntag 12.30 Uhr
Hiärm-Grupe-Straße

Viktoria Gesmold - Lechtingen
Sonntag, 15 Uhr
An der Else

FC Kalkriese - SV Bad Laer
Sonntag, 15 Uhr
Alte Heerstraße

Eintracht Rulle - SC Rieste
Sonntag, 15 Uhr
Prozessionsweg

Holzhausen - Vikt. GMHütte
Sonntag, 15 Uhr
Von-Galen-Straße

SSC Dodesheide - Wallenhorst
Sonntag, 15 Uhr
Reinhold-Tiling-Weg

BW Hollage - TuS Berge
Sonntag, 15.30 Uhr
Am Benkenbusch

● **Kreisliga A:** BW Hollage II - Eintrach Neuenkirchen (Sa., 18.30 Uhr), Quakenbrücker SC - SV Alfhausen, BW Merzen - Spvg. Fürstenau, SG Voltlage - TuS Bersenbrück II, FCR Bramsche - SC Achmer (alle So., 14 Uhr).

● **Kreisliga B:** SG Wimmer/Lintorf - SV Wissingen, TSV Riemsloh - SG Ostercappeln/Schwagstorf (beide Fr., 19.30 Uhr), Hunteburger SV - TV Bohmte, TSV Venne - SuS Vehrte, TuS Borgloh - SC Melle II (alle So., 15 Uhr).

● **Kreisliga C:** Eintracht Osnabrück - BW Schinkel (Sa., 14 Uhr), OSC II - SV Rasensport (Sa., 18 Uhr), SSC Dodesheide II - SV Eversburg (So., 12 Uhr), SC Türkgücü - TuS Haste (So., 14 Uhr).

● **Kreisliga D:** SF Oesede - SG Hankenberge-Wellendorf 4:3 (Hasso 3, Börger/Klaer 2, Del Monaco), Hellern - Nahne, VfL Kloster Oesede - VfR Voxtrup II, TuS Glane - Spvg. Niedermark, Hagener SV - TuS Hilter (alle So., 14 Uhr).

Jugend

● **A-Junioren, Bundesliga:** Viktoria 1899 Berlin - VfL Osnabrück (So., 11 Uhr).

● **B-Junioren, Testspiel:** JLZ Werder Bremen - VfL Bochum (Sa., 11.30 Uhr, Hollager Benkenbusch).

Frauen

● **Regionalliga:** Burg Gretesch - Werder Bremen II (So., 13 Uhr), Holstein Kiel - OSC (So., 14 Uhr).

● **Landesliga:** Glane - Herbrum (Sonntag, 11.45 Uhr).

Große Vorfreude auf „erstes höherklassiges Derby im Volleyball seit ewig“



Foto: Thomas Osterfeld

OSNABRÜCK Vor fast genau einem Jahr sollte das erste hochklassige Volleyballderby zwischen den Frauen des damaligen Aufsteigers VC Osnabrück (Foto) und SV Bad Laer steigen. Kurz zuvor kam es jedoch zum Saisonabbruch. An diesem Samstag (19.30 Uhr, IGS Eversburg) ist es nun soweit. Beide Widersacher sind mit

einem Sieg samt überzeugender Leistung in die Saison gestartet, was für den VCO, der mit 3G-Status rund 200 Zuschauer erwartet, weniger Erfolgsdruck bedeutet. „Das Schöne ist, wir haben keinen Druck, wir genießen die Außenseiterrolle“, sagt der Osnabrücker Trainer Gunnar Kraus. „Ich sehe uns nicht als Favoriten“, entgegnet

Bad Laers Thomas Wilkens, dem feienbedingt nicht alle Spielerinnen zur Verfügung stehen, während der Einsatz von Johanna Müller (Bänderdehnung im Fuß) fraglich ist. „Wir hatten den VCO frühzeitig um Verlegung gebeten, doch der lehnte ab. Wir wollen die Enttäuschung am Samstag in Leistung umwandeln“, sagt Wil-

kens, der ansonsten von einer „riesigen Vorfreude“ spricht: „Denn auf ein Derby gegen Osnabrück haben wir ewig gewartet.“ Der VCO muss auf Mira Hesselink (verletzt) und Urlauberin Inga Kaschade – wie Linda Dieckmann, Franziska Detmer und Judith Schlingmann einst für Bad Laer am Ball – verzichten. *det*

Hilter kann seine Serie ausbauen

Landesliga: Rothenfelde zum Derby in Melle zu Gast / Bezirksliga: Spitzentrio liefert sich Fernduell

Christoph Schillingmann, Christian Hesse, Björn Richter, Sven Schüer und Peter Vorberg

In der Fußball-Bezirksliga liefert sich das Spitzentrio SSC Dodesheide (gegen TSV Wallenhorst), SF Lechtingen (bei Viktoria Gesmold), BW Hollage (gegen TuS Berge) am Sonntag ein Fernduell. Währenddessen fordert der SV Bad Rothenfelde Landesliga-Spitzenreiter SC Melle heraus.

Oberliga: Der TuS Bersenbrück reist am Sonntag (15 Uhr) mit breiter Brust zum Tabellenvorletzten MTV Eintracht Celle. Nach den zwei Derbysiegen gegen Spelle und Lohne will das Team von Trainer Farhat Dahech die Siegesserie fortsetzen und den nächsten Schritt machen, um sich für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren. Es ist bereits das dritte Duell zwischen dem TuS und Celle. Nach dem souveränen Sieg im Niedersachsenpokal zitterte sich Bersenbrück im Hinspiel



Im Einsatz: Der TuS Glane (links) empfängt Spvg. Niedermark, der TuS Hilter (rechts) ist in Hagen zu Gast. Archivfoto: André Havergo

nach deutlicher Pausenführung zu einem 4:3. „Ich glaube nicht, dass wir in der Entwicklung zurückfallen. Die Mannschaft hat an Cleverness, Erfahrung und Konzentration einen Schritt nach vorne gemacht“, sagt Dahech.

Landesliga: Den vierten Tabellenplatz, der für die Aufstiegsrunde berechtigt, will der VfR Voxtrup mit einem Heimsieg gegen den FC

Schütorf (Sonntag, 15 Uhr) behaupten und gleichzeitig Revanche üben für die 1:2-Niederlage im Hinspiel. Bad Rothenfelde hofft nach dem 1:0-Hinspielsieg gegen Melle erneut auf etwas Zählbares. Allerdings ist der SCM, der die vergangenen acht Spiele gewann und heimstärkstes Team der Liga ist, auf Revanche aus. „Es geht darum, etwas wiedergutzumachen“, sagt Melle-Trainer Roland Twyrdy.

Bezirksliga: In unserem Spiel des Tages empfängt der Osnabrücker SC den SV Concordia Belm-Powe (Sonntag, 12.30 Uhr). Während sich der OSC trotz wechselhafter Ergebnisse auf den vierten Platz vorgearbeitet hat, stehen die Gäste aus Belm immer noch sieg- und punktlos am Tabellenende. In Osnabrück hofft die Concordia auf die ersten Punkte der Saison.

Kreisliga: Der ungeschlagene Tabellenführer TuS Hilter kann in der Kreisliga D seinen Sechs-Punkte-Vorsprung auf den VfL Kloster Oesede (gegen VfR Voxtrup II) und auf den SV Hellern (gegen TuS Nahne) mit einem Sieg beim Hagener SV (Sonntag, 14 Uhr) mindestens halten. Derweil kommt es in der Staffe A zum Spitzenspiel zwischen dem Quakenbrücker SC und dem SV Alfhausen.

Frauen: Auf der starken zweiten Halbzeit in der vergangenen Woche wollen die Regionalliga-Fußballerinnen der TSG Burg Gretesch

am Sonntag um 13 Uhr im Heimspiel gegen die Reserve des SV Werder Bremen aufbauen, um wieder Punkte für den Klassenerhalt einzufahren. Weniger Fehler lautet die Devise beim Osnabrücker SC, der sich mit einem Sieg bei Holstein Kiel (So., 14 Uhr) wieder im Tabellenmittelfeld festsetzen will.

Jugend: Bei der Bundesligapremiere von Trainer Kristopher Fetz steht die U19 des VfL Osnabrück (Sonntag, 11 Uhr) ein wenig unter Druck. Nach einer intensiven Trainingswoche infolge des Spielausfalls gegen Dresden reist der Tabellen-17. zu Viktoria Berlin und hofft, mit einem Sieg zu den Nichtabstiegsrängen aufschließen zu können. Die Viktoria ist aber in guter Form, gewann zuletzt gegen Jena und St. Pauli. Die U19 geht durch einen Sieg im NFV-Pokal beim JfV Cloppenburg ebenfalls mit Rückenwind in die Partie. VfL-Hoffnungsträger sind der regelmäßig bei den Profis trainierende Jan Chorusch und Jan-Philipp Stottmann.

Sportprogramm

Basketball

1. Bundesliga Frauen: Göttingen - Panthers (So., 16 Uhr). – **Pro A, Männer:** Artland Dragons - Trier (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Bundesliga, Frauen:** Rotenburg/Scheeßel – Panthers-Academy (Sa., 18.30 Uhr). – **1. Regionalliga, Männer:** Vechta - Bramsche (Sa., 15 Uhr). – **2. Regionalliga, Männer:** Quakenbrück - Logabirum (Sa., 16 Uhr), Oldenburg - BBC Osnabrück (Sa., 17.30 Uhr), Merzen - Hannover (Sa., 19.30 Uhr). – **Männliche U-19-Bundesliga:** Alba Berlin – Rasta Dragons (So., 15 Uhr). – **Weibliche U-18-Bundesliga:** Oberhausen - Panthers (So., 12.30 Uhr).

Handball

3. Liga, Männer: TV Bissendorf-Holte - Wilhelmshavener HV (Sa., 19.30 Uhr). – **Landesliga, Männer:** Bramsche - Bohmte (So., 17 Uhr).

Tischtennis

Regionalliga, Männer: Oldenburg - SF Oesede (So., 13 Uhr). – **Oberliga, Frauen:** Heiligenrode - Oldendorf (Sa., 16 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Stade - Dissen (Sa., 16 Uhr). – **Verbandsliga, Frauen:** Oldenburg - Wissingen (So., 10.30 Uhr). – **Landesliga, Männer:** Wissingen - Oldenburg II (Sa., 14 Uhr). – **Landesliga, Frauen:** Sande - Wissingen III (Sa., 14 Uhr), Molbergen - TSG Dissen (Sa., 15 Uhr).

Volleyball

3. Liga, Frauen: VC Osnabrück - SV Bad Laer (Sa., 19.30 Uhr). – **Regionalliga, Frauen:** VfL Lintorf - Weende (Sa., 19 Uhr).

SF Oesede reist zum Spitzenreiter

GEORGSMARIENHÜTTE Die Tischtennisspieler von Regionalliga-Schlusslicht Sportfreunde Oesede (1:7 Punkte) gastieren an diesem Sonntag ab 13 Uhr beim souveränen Tabellenführer Oldenburger TB (10:0 Punkte). In diesem ungleichen Bezirksderby pausieren beim Titelanwärter die Routiniers Andy Römhild und Nico Popal. Bedingt durch Urlaub und die anhaltenden Knieprobleme, verzichtet bei den Sportfreunden derweil Routinier Andreas Scholle auf die Fahrt zum fünften Saisonspiel. Unterdessen treten die viertplatzierten Oberliga-Frauen der Spvg. Oldendorf am Samstag (16 Uhr) beim Zweiten TSV Heiligenrode an. *spo*

Bissendorf kann frei aufspielen

Topteam aus Wilhelmshaven arbeitet als Ex-Bundesligist unter Profibedingungen

Christian Detloff

OSNABRÜCK Eine Woche nach dem ersten Saisonsieg beim TSV Altenhagen-Heepen (33:29) treten die Drittliga-Handballer des TV Bissendorf/Holte befreit in das Heimspiel am Samstag (19.30 Uhr) gegen den Wilhelmshavener HV. „Die gute bis sehr gute Leistung“ zuletzt musste Trainer Jan-Henryk Thaler vor dem Livestream verfolgen. Wegen einer Grippe

setzte der Coach eine Woche lang bis zum Training am gestrigen Donnerstag aus. „Gegen Altenhagen passte viel zusammen. Gegen Wilhelmshaven musste mit einer weiteren Steigerung schon unheimlich viel zusammenpassen, um eine Chance auf eine Überraschung entwickeln zu können“, weiß Thaler, der großen Respekt vor dem sehr breiten Kader der individuell starken Gäste hat, die „unter Profibedingungen arbeiten“.

Wilhelmshaven – zwischen 2002 und 2008 Bundesligist und anschließend zwischen der zweit- und dritthöchsten Spielklasse pendelnd – hatte im Lauf der vergangenen Zweitliga-Saison einen Insolvenzantrag gestellt. Das bedeutete aber nicht den Zwangsabstieg: Eine „Corona-Übergangsklausel“ ermöglichte den Wechsel des wirtschaftlichen Trägers – allerdings verbunden mit einem Vier-Punkte-Abzug. Einen Spiel-

tag vor Saisonende stand der rechnerische Abstieg des Nordsee-Clubs fest. Mit einer klar verjüngten Mannschaft – die torgefährlichen Sven Eberlein (von der HSG Krefeld) und Alexander Coßmann (Füchse Berlin) kamen ebenso als Leistungsträger wie der routinierte tschechische Torwart Jakub Stefan – und einigen etablierten Kräften wie dem kroatischen Linksaußen Vedran Delic setzte sich der WHV an die Tabellenspitze.



Wieder an Bord: Bissendorfs Trainer Jan-Henryk Thaler nach seiner Grippeerkrankung. Foto: Stefan Gelhot

Gold-Vierer komplettiert das Titel-Triple

ROUBAIX Der deutsche Bahnrad-Vierer der Frauen hat mit einer Demonstration der eigenen Stärke den WM-Titel in der Teamverfolgung erobert und damit das spektakuläre Triple aus Gold bei Olympia, EM und WM perfekt gemacht. In der Besetzung Franziska Brauße, Lisa Brennauer, Mieke Kröger und Laura Süßemilch schlug das Quartett in Roubaix in 4:08,752 Minuten Rivale Italien und vollendete damit eine dominante Performance.

Für das Team ist es innerhalb von drei Monaten der dritte große Triumph. In Tokio gab es einen Finalsieg gegen Großbritannien, bei der EM im Schweizer Grenchen waren ebenfalls die Italienerinnen die Widersacher im Finale. „Es sollte uns Aufwind geben, was wir dieses Jahr schon erreicht haben. Wir haben nicht den Druck, unbedingt abliefen zu müssen“, hatte Brennauer vorab gesagt.

Das gilt für die 33-jährige alte Allgäuerin in ganz besonderer Weise. Wo Brennauer 2021 dabei ist, geht es meist erfolgreich aus: Neben den drei Titeln mit dem Vierer in der Mannschaftsverfolgung und einem EM-Einzeltitle holte sie auch bei der Straßenrad-WM das Regenbogentrikot – dort im Zeitfahr-Mixed.

Dass die Goldserie auch am dritten Wettkampftag Bestand hat, dafür könnten Titelverteidigerin Emma Hinze und ihre Teamkollegin Lea Sophie Friedrich am Freitag (ab 18.25 Uhr/Eurosport) im Sprint sorgen. Die ersten Hürden in Qualifikation, Achtelfinale und Viertelfinale nahm das Duo am Tag nach dem Teamsprint-Titel souverän. Anders erging es Teamkollegin Pauline Grabosch, die in ihrem Viertelfinal-Duell mit Kanadas Olympiasiegerin Kelsey Mitchell in beiden Durchgängen unterlag.

Die Männer blieben nach dem Bronze-Coup am Vortag diesmal medaillenlos. Stefan Böttcher verpasste im Keirin den Sprung ins Finale der besten Sechs und musste sich nach dem kleinen Finale mit dem siebten Gesamtrang begnügen. Im Scratch-Rennen war Tim Torn Teutenberg beim Sieg von Lokalmatador Donavan Grondin chancenlos. *dpa*

LIVE IM TV

Radsport: Bahnrad, WM in Roubaix, 18.25–22.15 Uhr, **Eurosport**

Volleyball: Bundesliga, Frauen, Vilsbiburg - Aachen, 20–22 Uhr, **Sport 1**

LOTTO UND MEHR

Lottoquoten		
Kl. 1	unbesetzt	Jp. 7.016.213,40 Euro
Kl. 2	2 x	1.897.228,60 Euro
Kl. 3	21 x	21.450,90 Euro
Kl. 4	267 x	5.029,00 Euro
Kl. 5	1.671 x	222,90 Euro
Kl. 6	14.284 x	61,80 Euro
Kl. 7	35.057 x	21,40 Euro
Kl. 8	289.183 x	12,30 Euro
Kl. 9	275.971 x	6,00 Euro
Loterie Spiel 77 (Quoten)		
Kl. 1	unbesetzt	Jp. 338.899,90 Euro
Loterie Keno Gewinnzahlen:		
1 – 2 – 3 – 5 – 9 – 15 – 21 – 22 – 25 – 30 – 31 – 33 – 34 – 42 – 49 – 50 – 57 – 60 – 62 – 65		
Loterie plus 5: 9 3 0 8 2		
(Ohne Gewähr)		

„Skateboarden braucht Olympia nicht“

Pionier Titus Dittmann über Skaten mit 72 Jahren, Vergleiche mit dem Turnen und seinen Sport im Fokus der Öffentlichkeit

Von Marc Stevermüier

Titus Dittmann gilt als Gründungs-vater der deutschen Skateboardszene. Einst wurde er für sein Engagement geächtet, nun wird der 72-Jährige für seine Verdienste geachtet. Im Interview spricht der Münsteraner über die Entwicklung des Skateboardens, das einst verboten werden sollte und nun olympisch ist.

Herr Dittmann, Skateboarden ist Ihr Leben. Dann kamen Fallschirmspringen, Drachenfliegen und Autorennen als Hobby dazu. Wie wäre es mal mit Golf?

Das habe ich tatsächlich mal probiert. Ich habe sogar die Platzreife. Aber Golf ist etwas für Masochisten. Oder für Menschen, die sich in Demut üben müssen. Man kommt beim Golf seinem Bewegungsdrang nicht richtig nach. Und wenn man laut „Scheiße“ ruft, wird man vom Platz geworfen.

Sie gelten als deutscher Skateboard-Papst. In den 70er-Jahren sollte Skateboarden verboten werden. Jetzt er-



Foto: imago/biky

halten Sie das Bundesverdienstkreuz, und Skateboarden ist eine olympische Sportart. Klingt kurios.

Das ist total abgefahren, oder? Vor knapp 45 Jahren hätte man mich am liebsten aus dieser Republik verbannt. Aber

diese Geschichte zeigt uns doch, dass man stets ganz vorsichtig mit dem Zeitgeist umgehen sollte, dass es einen Unterschied zwischen Wahrheit und Wahrnehmung gibt, dass immer alles im Fluss ist und es stets Veränderungen gibt. Ich weiß, das hat der Mensch nicht gern, alle wollen etwas Festes und bestimmte Entwicklungen aufhalten. Aber das ist ein unerfüllter Wunsch des Menschen. Es wird immer Veränderungen geben.

Fahren Sie selbst noch Skateboard?

Sag mal bitte du zu mir. Sonst werde ich noch wahnsinnig... Also: Ja, auf jeden Fall, ich fahre noch. Die Enkel kamen Sonntag zum Frühstück. Da habe ich mit dem Board vorher die Brötchen geholt. Auf dem Rückweg hatte ich in der einen Hand die Brötchentüte, in der anderen die Zeitung. Mit meiner Slomtechnik ging es dann nach Hause. Die Brötchentüte hatte ein gewisses Gewicht, so konnte ich die Trägheit dieser Masse auch noch für den Schwung auf dem Board nutzen (lacht).

Was ist deiner Meinung nach der Kern des Skateboardens?

Skateboarden ist immer noch Selbstbestimmung pur und daher immer noch eine bewegungsorientierte Jugendkultur oder eine ästhetische Gesinnungsgenossenschaft. Aber das heutige Skateboarden ist nicht mehr das, was es vor 40 oder 50 Jahren war. Und in 40 oder 50 Jahren wird es wieder anders sein. Es entwickelt sich in Richtung Sport.

Was es noch nicht ist?

Da muss ich weiter ausholen. Das Skateboarden ist als Ausdrucksmittel, als rolende Unabhängigkeitserklärung einer Jugend auf der Suche nach Eigenständigkeit entstanden. Es ging nicht um den Wettkampf, also darum, jemanden zu besiegen. Die Persönlichkeitsbildung stand im Vordergrund. Und das Ziel war es einfach, sich selbst zu besiegen und besser zu wer-

den. Jetzt ist es olympisch. Und da geht es nun einmal darum, andere zu besiegen. Es geht ums Gewinnen, es wird ein Sport. Das kann ich nicht aufhalten, aber diese Entwicklung ist auch nichts Überraschendes. Ich sehe in der Geschichte des Skateboardens eine Parallele zur Geschichte des Turnens.

Inwiefern?

Das Turnen in Deutschland hatte zu seinen Anfängen auch ganz wenig mit Sport zu tun und war ein Ausdrucksmittel gegen die napoleonische Besetzung. Damals konnte man nicht einfach demonstrieren oder ein paar Scheiben einwerfen, um auf sich aufmerksam zu machen. Aber es gab das Turnen, das extrem viel mit Werten zu tun hatte, es war geradezu revolutionär, rebellisch. Die Obrigkeit hat sich ohne Ende aufgeregt, weil diese Bewegung eine nicht zu kontrollierende Glaubensgemeinschaft war. Und all das gilt auch für die Anfänge des Skateboardens. Doch was ist aus dem Turnen geworden?

Es ist olympisch...

Genau. Turnen ist mittlerweile ein Hochleistungssport. Es hat sich verändert. Die Wettkämpfe sind professionell, die Regeln streng. Es geht um Details, die Laien kaum mehr wahrnehmen können. Das ist irgendwie langweilig. Denn das Turnen entwickelt sich nicht weiter. Aber die Jugend braucht Ausdrucksmittel. Deshalb hat sie das Turnen neu erfunden.

Wohin entwickelt sich das Skateboarden?

Wir Skateboarder sind nicht mehr die Aussätzigen, sondern gesellschaftlich anerkannt. Für meine Stiftung und unsere Initiative „skateaid“ ist das super, wir genie-

ßen gerade eine hohe Aufmerksamkeit. Für das Skateboarden bedeutet das aber auch: Es wird irgendwann keine Besonderheit, sondern absoluter Mainstream, ein Massenphänomen sein. Nicht heute, nicht morgen und auch nicht nächstes Jahr. Ich denke da in größeren Zeiträumen, also eher an 50 oder 100 Jahre. Es wird dauern und sich nicht so rasend schnell verändern. Denn den Kern des Skateboardens, so wie ich ihn verstehe, haben wir auch noch bei den Olympischen Spielen in Tokio gesehen.

Missfällt es dir, dass das Skateboarden olympisch ist?

Am Anfang fand ich das scheiße. Die Entwicklung – siehe Turnen – ist allerdings normal, sie lässt sich nicht verhindern, da in der Skateboardszene längst auch reine Sportler unterwegs sind, die sich weniger als Teil einer bewegungsorientierten Jugendkultur sehen. Wenn dann noch so viel Kohle und Kommerz wie beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) im Spiel ist... ja, da wurde mir schnell bewusst, dass ich das nicht verhindern kann. Der kleine Titus gegen das große IOC, das wird nicht funktionieren. Denn mir war klar: Olympia braucht Skateboarden, aber Skateboarden braucht Olympia nicht.

Bereitet dir diese Entwicklung mit viel Show und Kommerz mit Blick auf dein Skateboard-Verständnis Sorgen?

Nein. Das Skateboarden geht nicht kaputt, nur weil es olympisch ist. Ich bin da ganz entspannt: Denn die Jugend wird das Skateboarden irgendwann neu erfinden. So wie beim Turnen. Es wird nur ein paar Jahrzehnte dauern.

Titus Dittmann

Von der Skateboard-AG zum Bundesverdienstkreuz

Titus Dittmann wird am 8. Dezember 1948 in Kirchen an der Sieg als Eberhard Dittmann geboren. In Münster startete er als Referendar mit seinen Schülern eine Skateboard-AG. Da in Europa kaum Equipment erhältlich war, flog er regelmäßig

nach Kalifornien und besorgte Zubehör. 1984 beendete Dittmann seine Lehrertätigkeit. Er gründete sein Unternehmen, das er bis 2009 führte. Für sein vielfältiges Engagement erhielt er am Donnerstag das Bundesverdienstkreuz.

TICKER

Deutsches Quartett verliert in NBA

Dennis Schröder, Daniel Theis und die Brüder Moritz und Franz Wagner verlieren mit ihren Teams die Auftaktpartien in der neuen NBA-Saison. Schröder kassiert mit den Boston Celtics nach Doppelverlängerung ein 134:138 gegen die New York Knicks. Theis und die Houston Rockets müssen sich den Minnesota Timberwolves 106:124 geschlagen geben. Die Orlando Magic mit dem ersten deutschen Brüderpaar der NBA-Geschichte verlieren 97:123 bei den San Antonio Spurs. Maxi Kleber bei den Dallas Mavericks, Isaac Bonga mit den Toronto Raptors und Isaiah Hartenstein mit den Los Angeles Clippers

haben ihre ersten Partien jeweils noch vor sich.

Übertragungen satt. Ski-Weltcups werden auch zukünftig umfangreich im öffentlich-rechtlichen Programm zu sehen sein. ARD und ZDF sichern sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als 200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison.

57 Personen nach Katar evakuiert

Erneut werden Flüchtlinge mit einem Bezug zum Frauenfußball oder zum Basketball aus Afghanistan nach Katar eva-

kuiert. Insgesamt 57 Personen, zumeist Frauen und Kinder, seien mit einem Charterflug in Doha gelandet, wie der Fußball-Weltverband FIFA „nach weiteren schwierigen Verhandlungsrunden“ mitteilt.

Corona-Fall. Nach dem positiven Corona-Test eines kolumbianischen Kunstturners verschärfen sich die Vorsichtsmaßnahmen bei der Weltmeisterschaft in Kitakyushu offenbar nicht. „Wir werden sowieso jeden Tag getestet“, sagt die deutsche Teilnehmerin Pauline Schäfer-Betz bei einer Videokonferenz am Donnerstag. Die Regeln seien strenger als noch vor knapp drei Monaten bei den Olympischen Spielen in Tokio, wo sich die Sportler



Muss die Heimreise antreten: Andrea Petkovic ist in Moskau ausgeschieden.

Foto: imago/icon SMI

zumindest im Athletendorf frei bewegt hätten. „Wir fahren nur vom Hotel zur Halle und zurück und dürfen auch nicht raus, obwohl ein bisschen mehr Frischluft guttun würde“, sagt die Schwebelbalken-Weltmeis-

terin von 2017, die am Sonntag an ihrem Paradegerät erneut im Finale steht.

Ausgeschieden. Andrea Petkovic scheidet im Achtelfinale

des Tennis-Turniers in Moskau aus. Die Darmstädterin verabschiedet sich mit einer 1:6, 4:6-Niederlage gegen die an Position neun gesetzte Estin Anett Kontaveit. Im Hauptfeld war die 34-Jährige die einzige deutsche Teilnehmerin.

Infantinos Hoffnung. Der hitzige Streit über eine Fußball-WM alle zwei Jahre wird für Gianni Infantino zum langwierigen Ringen um Zustimmung für sein aktuelles Lieblingsprojekt. Nach demenergischen Veto aus Europa und dem Verzicht des FIFA-Councils auf ein Votum vor Weihnachten klammert sich der Präsident des Weltverbands an die Hoffnung auf eine gemeinsame Lösung. *dpa*



BUNDESLIGA
9. SPIELTAG



Mainz – Augsburg
Der FCA hat die letzten fünf Ligaspiele gegen Mainz gewonnen. Aber: Augsburg hat mit 18 bisher die meisten Großchancen zugelassen, die 05er mit drei die wenigsten. Beide Teams haben noch kein Tor nach Ecke oder Freistoß kassiert.
Tipp: 2:0

1. FC Bayern München	8	29:8	19
2. Bor. Dortmund	8	22:14	18
3. Bayer Leverkusen	8	21:12	16
4. SC Freiburg	8	12:6	16
5. FC Union Berlin	8	12:9	15
6. VfL Wolfsburg	8	9:10	13
7. 1. FC Köln	8	13:14	12
8. RB Leipzig	8	16:8	11
9. TSG Hoffenheim	8	17:11	11
10. Bor. Mönchengladbach	8	10:11	11
11. FSV Mainz 05	8	8:8	10
12. VfB Stuttgart	8	13:14	9
13. Hertha BSC Berlin	8	10:21	9
14. Eintr. Frankfurt	8	9:12	8
15. VfL Bochum	8	5:16	7
16. FC Augsburg	8	4:14	6
17. Arm. Bielefeld	8	4:11	5
18. Greuther Fürth	8	5:20	1

Gemeinsame Lösung im WM-Streit?

ZÜRICH Der hitzige Streit über eine Fußball-WM alle zwei Jahre wird für Gianni Infantino zum langwierigen Ringen um Zustimmung für sein aktuelles Lieblingsprojekt. Nach dem Veto aus Europa und dem Verzicht des FIFA-Councils auf ein Votum vor Weihnachten klammerte sich der Präsident des Weltverbands an die Hoffnung auf eine gemeinsame Lösung. Er deutete bereits ein mögliches Einlenken an. „Wir möchten diesen Konsens erreichen. Wie dieser aussieht, das werden wir sehen“, sagte Infantino.

Der Deutsche Fußball-Bund zeigt sich dagegen „zufrieden“ mit dem Verzicht auf einen Kongress und damit auf eine Abstimmung über die Weltmeisterschaft im Zwei-Jahres-Rhythmus noch in diesem Jahr. Das FIFA-Council hatte am Mittwoch stattdessen beschlossen, dass am 20. Dezember lediglich ein globaler Gipfel mit Beratungen zur Reform des internationalen Spielkalenders stattfinden soll. „Die Entscheidung fiel auf Vorschlag des Präsidenten einstimmig aus, damit ist eine Abstimmung im Dezember hinfällig, und es gab im FIFA-Council diesbezüglich keine Kontroversen“, teilte der DFB gestern auf Anfrage mit. „Deswegen setzen wir weiter auf eine gemeinsame von FIFA und UEFA erarbeitete einvernehmliche Lösung aller Fragen zum zukünftigen weltweit einheitlichen Spielkalender.“ Die Gegner einer Verkürzung des WM-Rhythmus auf zwei Jahre durften sich zunächst als Sieger fühlen, die Positionen sind dennoch weiter verhärtet. Bei Gesprächen mit Verbandsvertretern aus Europa hatte Infantino deutlichen Widerstand gegen die Pläne des Weltverbands erfahren. Mehr als ein Dutzend europäischer Verbände erwägt nach dpa-Informationen, als letzte Option aus dem Weltverband auszutreten.

Auch Bayern Münchens Präsident Herbert Hainer bekräftigte seine Ablehnung. Die Fans auf der ganzen Welt seien mit dem bisherigen Vier-Jahres-Rhythmus zufrieden, er habe sich über viele Jahrzehnte bewährt, sagte er dem „Kicker“.

Glanzloses 1:0 in Israel: DFB-Frauen bauen Tabellenführung aus



Foto: dpa/Berney Ardov

PETACH TIKVA Die deutschen Fußballerinnen haben das dritte WM-Qualifikationsspiel für Australien und Neuseeland 2023 nur mit Mühe gewonnen. Die Mannschaft von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstag-

abend in Petach Tikva gegen Außen-seiter Israel mit 1:0 durch. Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth in der 18. Spielminute das einzige Tor für die DFB-Auswahl, die sich sehr schwertat gegen die Nummer 71 der

FIFA-Weltrangliste. Sara Däbritz von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin (13.). Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympia-

siegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H aus. Das Rückspiel gegen Israel findet bereits am kommenden Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei.

In die Freude mischt sich Sorge

Bayern-Trainer Nagelsmann mit Corona infiziert / Topstart in Europa rückt in den Hintergrund

Christian Kunz

Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, verriet der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern, musste der erkrankte Bayern-Trainer in separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge wegen der Corona-Infektion des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erst mal fehlen wird. Ob noch mehr Protagonisten in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Chefcoach Dino Toppmöller am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein ge-



Mit Corona infiziert: Julian Nagelsmann. Foto: dpa/Sven Hoppe

samtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann gestern Nachmittag auf seinem Twitter-Kanal verlauten. Auf dem Foto dort trug er eine schwarze FFP2-Maske mit FC-Bayern-Emblem und reckte einen „Alles okay“-Daumen in die Höhe.

Die Stars waren längst in der Luft, als sich ihr Trainer meldete. Nach einem „tollen

Abend“, wie es Kapitän Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen.

Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtsstadion Estádio da Luz

mit einem grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vize Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer mit.

In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller weiter besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller werden auch die Co-Trainer Xaver Zembrod (55) und Analyst Benjamin Glück (35) das Team betreuen. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach mochte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen“. Alle drei sind Vertraute von Nagelsmann, arbeiteten mit diesem schon in Leipzig zusammen.

Vom nächsten Gegner, der TSG Hoffenheim, gab es Genesungsgrüße. „Ich wünsche Julian gute Besserung“, sagte Coach Sebastian Hoeneß gestern.

Der FC Bayern, der zuletzt im Februar 2018 beim krankheitsbedingten Ausfall von Jupp Heynckes auf den Chef-

trainer verzichten musste, kann weitere Aufgaben nicht mit Nagelsmann planen. Nach dem Hoffenheim-Match steht am Mittwoch das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Es folgen die Auswärtspartie bei Union Berlin am 30. Oktober und das Rückspiel in der Königsklasse gegen Lissabon am 2. November. Dort können die Münchner das Achtelfinale klarmachen.

Das Münchner Gesundheitsamt konnte auf Anfrage aus Datenschutzgründen „keine detaillierte Auskunft“ zu einer Quarantäne des Bayern-Trainers geben und verwies stattdessen auf den Verein.

Sportlich bleiben die Münchner auf Kurs. Nach Niederlagen von Borussia Dortmund, RB Leipzig und dem VfL Wolfsburg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Drei Siege und 12:0 Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison kein internationaler Konkurrent gestartet.

Frankfurt mit 3:1-Sieg an die Gruppenspitze

Bayer nach 1:1 bei Betis auf Achtelfinalkurs / Union verliert 1:3 in Rotterdam, Angriff auf Delegation



Torschütze zum 1:1: Robert Andrich. Foto: AFP/Jorge Guerrero

FRANKFURT Eintracht Frankfurt hat mit einer vor allem in der ersten Halbzeit berauschenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Fußball-Bundesligist setzte sich mit 3:1 gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi per Handelfmeter brachte Almamy Touré die Eintracht noch vor der Pause wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Bayer Leverkusen hat mit beim 1:1 in der Europa League gegen Betis Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug. Der

Bundesliga-Dritte verteidigte mit sieben Punkten seine Tabellenführung in der Gruppe G und kann sich mit einem Sieg im Rückspiel gegen die Spanier eine gute Ausgangsposition erspielen. In Sevilla rettete Robert Andrich mit seinem Treffer das 1:1, zuvor hatte Borja Iglesias die Gastgeber mit einem verwandelten Strafstoß in Führung gebracht.

Union Berlin muss nach der zweiten Niederlage in

der Europa Conference League früh um das Weiterkommen bangen. Die Berliner unterlag en bei Feyenoord Rotterdam mit 1:3 und verpassten den möglichen Sprung an die Spitze der Gruppe E. Alireza Jahanbakhsh, Bryan Linssen und Luis Sinisterra erzielten die Treffer für Feyenoord. Taiwo Awoniyi war für die Berliner erfolgreich, die nach zuvor vier Pflichtspielsiegen erstmals wieder verloren.

EUROPA LEAGUE

3. Spieltag

GRUPPE D

Fen. Istanbul – Royal Antwerp FC	2:2
Eintr. Frankfurt – Ol. Piräus	3:1
1. Eintracht Frankfurt	3 5:2 7
2. Olympiakos Piräus	3 6:4 6
3. Fenerbahçe Istanbul	3 3:6 2
4. Royal Antwerp FC	3 3:5 1

GRUPPE G

Betis Sevilla – Bayer Leverkusen	1:1
Celtic Glasgow – Fer. Budapest	2:0
1. Bayer Leverkusen	3 7:2 7
2. Betis Sevilla	3 8:5 7
3. Celtic Glasgow	3 5:8 3
4. Ferencváros Budapest	3 2:7 0

WEITERE SPIELE

Gruppe A: Glasgow Rangers - Brøndby IF 2:0, Sparta Prag - Olympique Lyon 3:4. – **Gruppe B:** PSV Eindhoven - AS Monaco 1:2, Sturm Graz - Real Sociedad San Sebastian 0:1. – **Gruppe C:** Sp. Moskau - Leicester City 3:4, SSC Neapel - Legia Warschau 3:0. – **Gruppe E:** Lazio Rom - Olympique Marseille 0:0, Lokomotive Moskau - Galatasaray Istanbul 0:1. – **Gruppe F:** Lud. Rasgrad - Sporting Braga 0:1, FC Midtjylland - Roter Stern Belgrad 1:1. – **Gruppe H:** Rapid Wien - Dinamo Zagreb 2:1, West Ham United - KRC Genk 3:0.

CONFERENCE LEAGUE

3. Spieltag

GRUPPE E

Feyen. Rotterdam – Union Berlin	3:1
Maccabi Haifa – Slavia Prag	1:0
1. Feyenoord Rotterdam	3 5:2 7
2. Maccabi Haifa	3 1:3 4
3. Slavia Prag	3 4:4 3
4. Union Berlin	3 5:6 3

WEITERE SPIELE

Gruppe A: HJK Helsinki - Maccabi Tel Aviv 0:5, Alashkert Erewan - Linzer ASK 0:3. – **Gruppe B:** Anorthosis Famagusta - Flora Tallin 2:2, Partizan Belgrad - KAA Gent 0:1. – **Gruppe C:** FK Bodö/Glimt - AS Rom 6:1, ZSKA Sofia - Sorja Luhansk 0:1. – **Gruppe D:** CFR Cluj - AZ Alkmaar 0:1, FK Jablonec - Randers FC 2:2. – **Gruppe F:** FC Kopenhagen - PAOK Saloniki 1:2, Slovan Bratislava - Lincoln Red Imps FC 2:0. – **Gruppe G:** Vitesse Arnheim - Tottenham Hotspur 1:0, NS Mura - Stade Rennes 1:2. – **Gruppe H:** Qarabag Agdam - Qairat Almaty 2:1, FC Basel - Omonia Nicosia 3:1.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

WM-Qualifikation, Frauen, Gr. H	
Türkei – Bulgarien	1:0
Portugal – Serbien	2:1
Israel – Deutschland	0:1

Tor: 0:1 Huth (18.). – **Besonderes:** 12. Beilin (Israel) hält Foulelfmeter von Däbritz. – **Zuschauer:** 500.

Aufstellung Deutschland: Frohms – Hendrich, Kleinhner, Feldkamp, Nüßen – Dallmann (46. Magull), Däbritz (46. Leupolz, Marozsan – Huth (70. Waßmuth), Brand (63. Gwinn) – Schüller (78. Freigang).
1. Deutschland 3 13:1 9
2. Portugal 3 7:2 7
3. Türkei 2 2:1 4
4. Serbien 2 2:7 0
5. Israel 2 0:5 0
6. Bulgarien 2 0:8 0

Heute spielen

2. Bundesliga, 11. Spieltag: SC Paderborn - Hamburger SV, Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt (beide 18.30 Uhr).
3. Liga, 13. Spieltag: VfL Osnabrück - Hallescher FC (19 Uhr).

RADSPORT

Bahnrad, Weltmeisterschaft Roubaix (Frankreich), Männer, Scratch: 1. Grondin (Frankreich); ... 7. Teutenberg (Bergisch Gladbach). – **Mannschaftsverfolgung:** 1. Italien 3:47,192 Min.; ... 7. Deutschland (Buck-Gramcko, Heinrich, Keup, Reinhardt) 3:54,145. – **Keirin:** 1. Lavreysen (Niederlande); ... 13. Eilers (Chemnitz). – **Frauen, Mannschaftsverfolgung:** 1. Deutschland (Brause, Brennauer, Kröger, Süßemlich) 4:08,752 Min. – **Ausscheidungsfahren:** 1. Paternoster (Italien).

HANDBALL

Champions League, Männer, Gruppe B, 5. Spieltag: HC Saporooschje - Dinamo Bukarest 28:27, Telekom Veszprem - SG Flensburg-Handewitt 28:23, FC Barcelona - Paris St. Germain 30:27.

1. FC Barcelona	5	155:134	8
2. KS Viva Kielce	5	163:148	8
2. Telekom Veszprem	5	150:137	8
4. Paris St. Germain	5	166:153	5
5. FC Porto	5	138:152	4
6. HC Saporooschje	5	140:156	4
7. Dinamo Bukarest	5	147:161	2
8. Flensburg-Handewitt	5	127:145	1

Bundesliga, Männer: Leipzig - Göppingen 29:20, Balingen-Weilstetten - Hamburg 23:28, Erlangen - Hannover-Burgdorf 31:35, Melsungen - Bergischer HC 26:24.
DHB-Pokal, Männer, 1. Runde: TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg 23:30.

BASKETBALL

Euroleague, Männer, 5. Spieltag: Zalgiris Kaunas - FC Bayern München 73:75.

EISHOCKEY

DEL, Männer: Iserlohn - Wolfsburg 5:2.

TENNIS

ATP-Turnier in Moskau (Russland), Achtelfinale: Mannarino (Frankreich) - Rubljov (Russland/1) 5:7, 7:6 (7:4), 6:3. – **WTA-Turnier in Moskau (Russland), Achtelfinale:** Kontaveit (Estland/9) - Petkovic (Darmstadt) 6:1, 6:4.

Leute

Eigene Körperwahrnehmung

Wie sehr Eltern Einfluss auf ihre Kinder nehmen

Gut zu wissen – Seite 24



Foto: dpa/Jens Kalaene

Clinton nach Krankenhaus: Froh, zu Hause zu sein

WASHINGTON Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Video auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zu Hause zu sein“, sagte der 75-Jährige in dem am Mittwoch (Ortszeit) veröffentlichten Clip. Er sei berührt gewesen von der Unterstützung. Mittlerweile befinde er sich auf dem Weg der Besserung, er wolle aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf euren Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst.“

Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion im University of California Irvine Medical Center aufgenommen und auf der Intensivstation behandelt worden. Wie sein Sprecher am Sonntag mitteilte, werde Clinton seine Antibiotika-Behandlung in New York fortführen. *dpa*



Bill Clinton Foto: dpa/AP/Democratic National Convention/Uncredited

Marley kritisiert Todesstrafe wegen Drogen

SINGAPUR Ziggy Marley, Sohn der Reggae-Legende Bob Marley, hat die Behörden in Singapur öffentlich für ihre strengen Anti-Drogen-Gesetze kritisiert. Hintergrund ist der Fall eines 41-jährigen Angeklagten, der jetzt in dem Stadtstaat wegen des mutmaßlichen Schmuggels von einem Kilogramm Cannabis zum Tode verurteilt wurde. „Die Regierung von Singapur wird also einen Menschen wegen zwei Pfund Cannabis töten. Ist das gerecht oder moralisch?“, postete Marley (53) auf Instagram. Drogenbesitz sei illegal in Singapur. „Das verstehe ich“, fügte der Musiker hinzu. „Aber eine Person dafür zu töten sollte auf dem Planeten Erde ebenfalls illegal sein.“

Im Berufungsverfahren war das im Februar verhängte Todesurteil kürzlich bestätigt worden. Die Wirtschaftsmetropole hat extrem strikte Gesetze. Neben Mord steht auch auf Drogenbesitz die Todesstrafe. *dpa*



Ziggy Marley Foto: dpa/Agencia Uno/Sergio Garcia Pardo

Gemischtes Doppel ohne Halbwertszeit

Heute feiern die Tennis-Legenden Steffi Graf und Andre Agassi ihren 20. Hochzeitstag



Hielten ihr gemeinsames Privatleben stark unter Verschluss: Steffi Graf und Andre Agassi.

Foto: dpa/AP/The Canadian Press/Darryl Dyck

Zur Natur des Klat-sches gehört, dass es meist um das Plötzliche oder Katastrophale geht. Um Streit und Trennung statt um Harmonie und Beständigkeit. Zuletzt traf es etwa Kim Kardashian und Kanye West, Elon Musk und Grimes oder Bill und Melinda Gates. Doch während sich so viele Promis verlieben und verlieren, sind die eigentlichen Stars jene, die unterm Radar fliegen und es schaffen, ihr Glück über viele Jahre zu erhalten. Bestes Beispiel: die Tennis-Legenden Steffi Graf (52) und Andre Agassi (51), die am heutigen Tag 20 Jahre verheiratet sind – und das ohne öffentliches Drama oder mediale Selbstinszenierung.

Schnelles Ende prophezeit

Den Anfang für das stille Traumpaar Graf/Agassi markierte dem US-Amerikaner zufolge ein Interview Grafs im französischen Fernsehen, bei dem der ehemals löwenmähnige Tennis-Bad-Boy absolut „hingerissen von ihrer natürlichen Schönheit“ gewesen sei. Das schrieb Agassi über die eher zurückhaltende 22-fache deutsche Grand-Slam-

Siegerin in seiner Autobiografie. Die beiden wurden ein Paar, doch sie hielten ihre Liaison zunächst geheim. Als sie doch bekannt wurde, prophezeiten Zweifler ein jähes Ende. Doch Graf/Agassi strafte alle

Skeptiker Lügen. Sie erhielten sich ihre Liebe, auch indem sie nach Karriere-Ende unter sich blieben und ihre Kinder, Jaden Gil (19) und Jaz Elle (18), vom Glamour-Leben ebenfalls weitgehend abschirmten.

Der Schutz ihrer Privatsphäre hatte bei Graf schon immer besser funktioniert als etwa beim Tenniskollegen Boris Becker, dessen Scheidungen und Eskapaden dem Boulevard Futter für ebenso unzählige wie

unschmeichelhafte Titelseiten gaben. Seit ihrer Hochzeit im Jahr 2001 – ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit – wohnten Graf und Agassi meist in Las Vegas. In der Casino-Metropole führen sie ein scheinbar

bodenständiges Leben mit Hunden und Eishockeyspielen – das jedenfalls suggerieren die wenigen Einträge Agassis in sozialen Medien. Graf selbst sprach im seltenen Doppel-Interview mit dem australischen Sender „Nine“ von einem „sehr anderen Leben“ als dem eines Tennis-Superstars auf dem Centre-Court: „Es fühlte sich wirklich gut an, mich davon zu lösen. Ich denke, es war eine großartige Zeit in meinem Leben, und ich hatte das Gefühl, dass ich in meinem Sport alles gegeben habe, was ich hatte, und ich war wirklich bereit für den nächsten Lebensabschnitt.“

Keine große Feier geplant

Eine große Party planen Agassi und Graf zu ihrem Jubiläum aber nicht, wie sie der Zeitschrift „Gala“ verrät. „Aber sicherlich werden mein Mann und ich einen sehr netten Abend miteinander verbringen und dabei auch die Jahre ein bisschen Revue passieren lassen.“ Dass es mit Andre einfach passe, liege daran, dass die beiden sich ständig austauschten, so Steffi Graf: „Wir sind auf einer Wellenlänge und unterstützen uns gegenseitig.“ *dpa*

Trump gründet soziales Netzwerk

WASHINGTON Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue Plattform, kündigte Trump am Mittwochabend (Ortszeit) an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines eigenen börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten.

Gegen „Konzern-Tyrannie“

Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannie“ der großen Tech-Unternehmen die Stirn zu bieten. „Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine riesige Präsenz auf Twitter haben, aber euer liebster amerikanischer Präsident zum Schweigen gebracht wurde“, teilte Trump mit.

Twitter wie auch Facebook und Youtube hatten Trumps Konten im Januar kurz vor dem Ende seiner Amtszeit gesperrt. Auslöser war die Erstürmung des US-Kapitols durch Anhänger Trumps – und dass er Sympathie für die Angreifer bekundete. Außerdem behauptet er nach wie vor ohne jegliche



Trump's Antwort auf die Sperrung seiner Accounts: „Truth Social“.

Foto: AFP/Andy Jacobson

Belege, dass ihm der Sieg bei der Präsidentenwahl im November durch Betrug gestohlen worden sei. Damit heizte er die Stimmung im Land auf. Twitter, wo Trump mehr als 80 Millionen Nutzer folgten, war für ihn bis dahin die wichtigste Kommunikationsplattform. Der Ex-Präsident wehrt sich seit Längerem gegen die Sperrung seines Accounts.

Das neue Unternehmen – die Trump Media & Technology Group – sei durch eine Fusion mit Digital World Acquisition Corp. entstanden und wolle an die Börse gehen, erklärte Trump. Es solle ein Konkurrent für das „liberale Medienkonsortium“ sein und sich gegen Unternehmen des Silicon Valley wehren, die ihre einseitige Macht dazu genutzt hätten, oppositionelle Stimmen in Amerika zum Schweigen zu bringen. Trump kündigte an, bald seine erste „Wahrheit“ auf Truth Social veröffentlichen zu wollen. *dpa*

Queen-Onkel: Liebesbrief versteigert

Schreiben des Kurzzeit-Königs Edward VIII. erlöst 8400 Euro

CAMBRIDGE Der Onkel von Queen Elizabeth II. (95) hatte wenig übrig für das Zeremoniell des britischen Königshauses. Ein Liebesbrief des Royals, der 1936 als Edward VIII. zum britischen König gekrönt wurde und noch im selben Jahr wieder abdankte, hat nun bei einer Auktion mehr als 7000 Pfund (rund 8400 Euro) erlöst. Ersteigert hat den Brief ein anonymes Bieter, wie das Auktionshaus Cheffins gestern in Cambridge mitteilte.

Edward, der damals noch als Prince of Wales firmierte, machte aus seiner Abneigung gegen das Protokoll in dem leidenschaftlichen Schreiben aus dem Jahr 1919 keinen Hehl.

Zeilen an Geliebte

Er wandte sich damals an seine mit einem anderen Mann verheiratete Geliebte, der Textilindustriellen Freda Dudley Ward, während er auf einer Tour nach Kanada unterwegs war. Er beschwer-



Der Liebesbrief an Freda Dudley Ward.

Foto: dpa/Auktionshaus Cheffins

te sich darin über langweilige Gesprächspartner und „wichtigtuerische Auftritte“. Die Beziehung mit Dudley

Ward endete erst, als Edward mit seiner späteren Frau, der US-Amerikanerin Wallis Simpson, zusammenkam. Edward gab schließlich den Thron auf, um sie heiraten zu können.

Selbst als König legte Edward nicht viel Wert auf das übliche Hofzeremoniell, lebte daher meist auf dem Landsitz Fort Belvedere, wo er in lockerer Atmosphäre einen engen Kreis von Freunden um sich scharte und Wert auf freien Gedankenaustausch legte. *dpa*

PERSÖNLICH

Streng geheim



Foto: dpa/Walt Disney Germany

Zach Galifianakis (52), US-Komiker („Hangover“) verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie haben keine Ahnung“, sagte er am Mittwoch (Ortszeit) in einem Interview mit „Entertainment Tonight“. Gerade die derbe Komödie „Hangover“ (2009), die ihn international bekannt machte, wolle er seinen Söhnen noch nicht zeigen. *dpa*

Politisch engagiert



Foto: dpa/Invision/Willy Sanjuan

Paris Hilton (40), Reality-Star, macht sich für einen Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von Missbrauch in Jugendeinrichtungen stark. „Ein bundesweites Gesetz und finanzielle Förderung sind dringend erforderlich, um eine echte Reform und echte Rechenschaftspflicht für solche Gemeinschaftseinrichtungen in Amerika zu erreichen“, sagte sie. Im vergangenen Jahr hatte Hilton öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. *dpa*

Freiheitsgefühle



Foto: dpa/Thibault Camus

David Guetta (53), Star-DJ, fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musik-katalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der Musikproduzent in einem Interview mit dem Branchenmagazin „Billboard“. „Ich fühle mich, als wäre ich wieder 20 Jahre alt.“ Sein Fokus liege auf der Zukunft, sagte er weiter. Es sei „inspirierend“, wieder einen neuen Musikkatalog aufzubauen. *dpa*

Liebesglück



Foto: dpa/Invision/Evan Agostini/Jordan Strauss

Kourtney Kardashian (42), Reality-Star, hält sich als frisch Verlobte nicht zurück. „Mein Lieblingsmensch in der Welt, mein Verlobter“, kommentierte Kardashian den Eintrag. Auch sie veröffentlichte eine Reihe Fotos auf Instagram mit dem Vermerk, sie sei in der Nacht ständig aufgewacht, in dem Glauben, es sei nur ein Traum. Ihr Verlobter tat es ihr gleich und veröffentlichte ein romantisches Foto der beiden auf Instagram. *dpa*

Niere vom Schwein an hirntote Frau transplantiert

NEW YORK Ein New Yorker Transplantationsteam hat eigenen Angaben zufolge eine Schweineniere für mehr als zwei Tage an einen Menschen angeschlossen. Das Organ sei für 54 Stunden außerhalb des Körpers am Bein einer hirntoten Person mit dem Blutkreislauf verbunden worden und habe dort „fast sofort“ angefangen zu arbeiten und das Stoffwechselprodukt Kreatinin zu bilden. Das berichteten die Zeitungen „USA Today“ sowie die „New York Times“ unter Berufung auf die Klinikgruppe Langone in New York. Das Schwein war demnach gentechnisch verändert, um die Wahrscheinlichkeit eines Abstoßens der Niere zu verringern.

Die aufsehenerregende Transplantation könnte Hoffnung für viele Menschen nähren, die auf Spenderorgane angewiesen sind. Wissenschaftler versuchen seit geraumer Zeit, Organe in Schweinen zu züchten – für Menschen nutzbar sind – neben Nieren auch Herzen



Eine Schweineniere wird untersucht. Foto: dpa/NYU Langone Health/Jore Carrotta

oder Lungen. Die im September in New York von einem Team um Robert Montgomery durchgeführte Operation lässt allerdings einige Fragen offen, vor allem die nach der Langlebigkeit des Organs. Die Erkenntnisse sind zudem noch in keinem Fachmagazin veröffentlicht worden. Experte Joachim Denner von der Freien Universität Berlin sprach von einem „weiteren Schritt“ auf dem Gebiet der Xenotransplantation, also der Übertragung von Zellen oder Organen von einer Spezies auf eine andere. Er machte aber auch klar, dass 54 Stunden zu kurz seien, „um Aussagen zur immunologischen Abstoßung oder zur möglichen Übertragung von Schweineviren zu treffen“.

Die Geschichte der Entwicklung von Xenotransplantationen ist lang. Spektakulär war vor allem der Fall von Baby Fae, das 1984 in Kalifornien ein Pavianherz bekam. Es starb drei Wochen nach der Operation. dpa

SPRUCHREIF

Maximilian (2) spielt mit seiner Mama „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Er beginnt: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist dick.“ Seine Mutter rät und rät – aber sie errät es nicht. Maximilian löst das Rätsel schließlich auf: „Du natürlich!“

➔ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück.

Nora Burgard-Arp und Ankea Janßen

Süße, pass ein bisschen auf, was du isst“ oder „Du hast eine Figur wie ein Model“. Wie verletzend und prägend solche Äußerungen sein können, weiß Irmgard Hülsemann aus ihrer therapeutischen Praxis in Berlin. – „Verbale Schläge“ nennt die Therapeutin derartige Äußerungen, die bei ihren Klientinnen zu einem Ohnmachtsgefühl führen. Viele bräuchten nach dem Besuch zu Hause mehr als eine Woche, um sich nicht mehr irritiert zu fühlen und wieder positiv bei sich anzukommen. Denn: „Worte sind Taten.“ Hülsemann arbeitet in freiberuflicher Praxis für tiefenpsychologisch und feministisch fundierte Einzeltherapie und behandelt Frauen wie Männer vor allem bei Störungen in der Selbst- und Fremdbeziehung. Dass vor allem die Aussagen der eigenen Eltern so schmerzhaft sind, liege daran, dass Kinder bedingungslos geliebt werden wollen.

Je mehr Kritik desto schlechter das Körperbild

Welchen Einfluss die Eltern-Kind-Beziehung auf die eigene Körperwahrnehmung hat, zeigte auch eine Untersuchung des „Food and Brand Labs“ der Cornell University in Ithaka (New York). Im Rahmen der Studie wurden etwa 500 Frauen zwischen 25 und 30 Jahren dazu befragt. Das Ergebnis: Je öfter die Eltern in der Kindheit die Figur kommentiert oder kritisiert oder sich über das Gewicht und Aussehen geäußert hatten, desto schlechter war das Körperbild der Frauen. An der Studie nahmen sowohl Frauen mit einem normalen Gewicht als auch übergewichtige Frauen teil. Beide Gruppen waren unzufrieden mit dem Körper, wenn sie angegeben hatten, dass in ihrer Kindheit häufig Kritik an der Figur geübt wurde. Hülse-



Wer nicht zufrieden mit seinem eigenen Körperbild ist, kann diese Einstellung auf sein Kind übertragen.

Foto: imago/Cavan Images

mann sagt, dass Frauen, die ihre Töchter bewerten, häufig selbst große Probleme mit ihrem Körperbild haben. Hadert also die Mutter mit ihrem Äußeren, sei das wie eine „Infizierung“, die sich auf das Kind übertrage. Aber auch Komplimente seien gefährlich. Schließlich sei die Botschaft: „Wenn du nicht mehr so bist, finde ich dich nicht mehr so schön.“ Zudem würden Mütter sich mit ihren Töchtern identifizieren und daraus Selbstwertgefühl ziehen. Wichtig dagegen sei, Freude an der Existenz des Kindes zu zeigen und den Fokus dabei nicht auf den Körper zu legen. Eine Störung dieses Verständnisses zum eigenen Körper wird auch Körperschemastörung genannt

oder körperdysmorphe Störung (KDS) und ist vor allem als Symptom von Essstörungen wie Magersucht oder Bulimie bekannt. Auf der Webseite der Schön-Kliniken, die auch die Therapie von Essstörungen anbieten, wird eine Körperschemastörung wie folgt beschrieben: „Es gibt viele Menschen, die an ihrem Körper irgendetwas auszusetzen haben. Führt die Unzufriedenheit aber zu einer stundenlangen Beschäftigung mit einem vermeintlichen Makel, der von Außenstehenden gar nicht oder kaum wahrgenommen wird, dann kann es sich um ein ernst zu nehmendes Leiden handeln: die körperdysmorphe Störung (KDS).“ Betroffene hätten eine verzerrte Körperwahrnehmung, so-

dass sie sich selbst anders sehen, als das Außenstehende tun. Der Gedanke, nicht schön genug zu sein, beeinträchtigt ihr ganzes Leben.

Auch Irmgard Hülsemann sagt: „Werden Mädchen schon früh mit einem kritischen Blick betrachtet, ist das Risiko erhöht, später in eine Essstörung zu rutschen.“

Natürlich entwickelt nicht jedes Kind, dessen Körper von den Eltern bewertet wird, zwangsläufig eine Essstörung. Dafür sind diese Erkrankungen auch viel zu vielschichtig und von verschiedensten Gründen und Auslösern abhängig. Doch laut der Therapeutin Hülsemann seien Menschen in Bezug auf Körperbilder generell tagtäglich einer Art „Gehirn-

wäsche“ ausgesetzt: „Davon bleibt viel in der Selbstwahrnehmung hängen.“ Die Neuen Medien und sozialen Netzwerke würden mit ihrer Bilderflut zu einer ständigen Verunsicherung beitragen. „Was ich so perfide daran finde, ist, dass junge Menschen dadurch davon abgehalten werden, ihren Kräften, Möglichkeiten und Kompetenzen entsprechend ihr Leben zu gestalten. Sie sind besetzt von den Bildern und dem inneren Zwang, etwas korrigieren oder ändern zu müssen, weil sie denken: ‚Ich bin falsch.‘“

Schuld hat auch das Patriarchat

Kritik übt die Expertin auch am Patriarchat: „Der männliche Blick, der vorgibt, wie sich

Weiblichkeit definiert, spielt eine große Rolle beim Thema Körperbild.“ Mitunter sei sie schockiert, dass der Feminismus an vielen Frauen spurlos vorbeigegangen sei. „Viele definieren ihre Weiblichkeit daran, von Männern begehrt zu werden.“

Als einen wichtigen Schritt rät Hülsemann ihren Klientinnen, die unter den Bewertungen ihrer Eltern leiden, das Gespräch zu suchen. „Wenn Frauen nicht lernen, sich zu wehren, verändert sich nichts.“ Ein gutes Mittel sei beispielsweise, den Eltern einen Brief zu schreiben. Sich zu wehren sei ein wesentlicher Schritt, um selbstständig erwachsen zu sein und sich nicht abhängig von der Zustimmung der Eltern zu machen.

„Komplett verschwunden“: Neue Immuntherapie im Kampf gegen Krebs

Justus Wilke

LONDON Im Kampf gegen Hals-Kopf-Tumore haben britische Forscher mit einer neuen Krebstherapie einige Erfolg versprechende Ergebnisse erzielt. Die britische Zeitung „Guardian“ berichtet von einer entsprechenden Studie des Londoner „Institute of Cancer Research“ (ICR) und des Royal-Marsden-Krankenhauses.

Dabei handele es sich um eine Mischung aus zwei Immuntherapie-Medikamenten (Nivolumab und Ipilimumab), die das Immunsystem der Patienten dazu bringe, die Krebszellen im Körper selbst abzutöten. Wirksam sei es bei Patienten mit fortgeschrittenen Hals-Kopf-Tumoren.

Die Ergebnisse der Phase-drei-Studie mit knapp 1000 todkranken Krebspatienten

seien zwar noch nicht statistisch signifikant, aber dennoch „klinisch bedeutungsvoll“, sagte ein ICR-Forscher dem „Guardian“. Mehrere Probanden würden demnach Monate oder sogar Jahre länger als erwartet leben und auch weniger Nebenwirkungen spüren.

Lebenszeit um Monate verlängert

Zum Beispiel berichtet die britische Zeitung von einem 77-Jährigen, bei dem vor vier Jahren ein Tumor im Rachen entdeckt worden war. Die Therapie sei seine einzige Option gewesen, er habe nichts zu verlieren gehabt. „Als die Krankenpfleger mich anriefen und mir sagten, nach zwei Monaten sei der Krebs in meinem Hals komplett verschwunden, war das ein fantastischer Moment“, sagte der



Die Immuntherapie zeigt Erfolg. Foto: dpa/Carmen Jaspersen

Patient. Laut der Studie liegt die Überlebensrate bei denjenigen besonders hoch, deren Tumore hohe Werte des Immunmarkers PD-L1 aufzeigten. Immunmarker sind Proteine, die den Ärzten dabei helfen, eine Krankheit zu diagnostizieren und prognostizieren.

Die Patienten mit diesem bestimmten Immunmarker hätten mit der Immuntherapie im Schnitt drei Monate länger gelebt als diejeni-

gen, die eine Chemotherapie gemacht hätten. Im Mittel lebten die Erkrankten 17,6 Monate länger – der höchste Überlebensdurchschnitt in dieser Gruppe, der jemals dokumentiert worden sei.

Es brauche aber dennoch weitere Studien, die auf den bisherigen Erkenntnissen aufbauen, sagte einer der ICR-Forscher. Nach Angaben des „Spiegel“ ist die Mischung von Nivolumab und Ipilimumab aber nicht neu.

Therapieerfolge auch in Deutschland

In Deutschland sei sie seit 2020 als Ersttherapie bei metastasiertem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs zugelassen. Weitere Studien hätten bereits gezeigt, dass die Kombination auch gegen Haut-, Nieren- oder Darmkrebs effektiv sei.

Studien: Klimawandel ist menschengemacht

Lorena Dreusicke

PARIS Eine neue Metastudie hat 88 125 Forschungsarbeiten von 2012 bis 2020 mit Klimabezug ausgewertet. Demnach weisen mehr als 99,9 Prozent der geprüften Studien darauf hin, dass der Klimawandel hauptsächlich von Handlungen der Menschen ausgelöst wird. Das Ergebnis veröffentlichten am Dienstag Forscher der französischen Alliance for Science, die von der Bill-and-Melinda-Gates-Foundation unterstützt wird, in den Environmental Research Letters. Eine ähnliche Metastudie von 2013 kam zu dem Schluss, dass 97 Prozent der zwischen 1991 und 2012 erschienenen wissenschaftlichen Arbeiten diesen Zusammenhang sahen.

Somit ist der wissenschaftliche Konsens mit der Zeit noch größer geworden. Es gebe keine signifikante wissen-

schaftliche Debatte mehr, ob der Klimawandel von Menschen verursacht wird, schreiben die Autoren. Der menschengemachte Klimawandel gelte als übereinstimmend wissenschaftlich belegt – genauso wie die Platten tektonik und die Evolution. Die vereinzelt abweichenden Studien lieferten keine überzeugenden Belege dafür, dass sich die Erdatmosphäre, die Weltmeere und Landstriche aus anderen Gründen erwärmten, heißt es. Dagegen zeigten diverse Forschungserkenntnisse, dass eine weitere Erwärmung aufgehalten werden kann, wenn auf fossile Brennstoffe und weitere Treibhausgasemissionen verzichtet wird, resümieren die Forscher. „Unsere Studie bestätigt, dass es keine verbleibende wissenschaftliche Unsicherheit mehr gibt über die Dringlichkeit dieser Mammautaufrage.“

HOROSKOP

WIDDER 21. 3.–20. 4.

Sie haben etwas ins Rollen gebracht, das nun kaum mehr zu bremsen ist. Wenn sich die Sache verselbständigt, kann es Ärger geben. Versuchen Sie, ob das noch zu verhindern ist.

STIER 21. 4.–20. 5.

Scheinbar kleine Dinge erfreuen Sie zurzeit ganz besonders. Wer das belächelt, dem ist halt nicht zu helfen. Sie immerhin kennen den Wert jener Dinge; das erhebt Sie über die anderen.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.

Sie riskieren jetzt ziemlich viel. Die Kritik daran muss Sie natürlich nicht stören, solange allein Sie etwas dabei verlieren können. Verfolgen Sie also Ihre Interessen ruhig unbeirrt weiter.

KREBS 22. 6.–22. 7.

Drücken Sie sich bitte weniger freimütig aus. Sie merken doch, dass Sie damit gar nichts erreichen. Und schließlich sind Sie es, der etwas will von den Menschen, die Sie dadurch reizen!

LÖWE 23. 7.–23. 8.

Die aktuellen Probleme sind ohne eine fachmännische Hilfe wohl kaum zu lösen. Mangel an Tüchtigkeit kann man Ihnen dabei nicht unterstellen. Lassen Sie sich unter die Arme greifen!

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.

Sie haben sich zweifellos etwas Hübsches ausgedacht. Allerdings müssen Sie sich jetzt mit den Vorbereitungen ein bisschen beeilen, weil Ihnen sonst die Zeit im Handumdrehen wegläuft.

WAAGE 24. 9.–23. 10.

Gewisse Dinge erscheinen neuerdings in einem völlig anderen Licht. Gut, dass Sie eine Information nicht übersehen haben. Somit können Sie wenigstens angemessen auf alles reagieren.

SKORPION 24. 10.–22. 11.

Das ist natürlich schon etwas Besonderes: Sie müssen gar nichts erklären, und werden trotzdem verstanden. Offensichtlich ist in Ihrer Partnerschaft alles noch ganz genau wie früher!

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.

Jähzorn und bissige Worte könnten heute sehr schnell eine Kränkung verursachen, die später nur sehr schwer wieder auszubügeln wäre. Bedenken Sie darum Ihre Worte bitte genau.

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.

Eventuell kommen Sie zu einem Termin ein bisschen zu spät, und eine wichtige Aufgabe könnte dann schon vergeben sein. Machen Sie sich keine Gedanken: Es kommen weitere Chancen.

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.

Ein Detail ist längst nicht so unwichtig, wie Sie zu glauben scheinen. Überdenken Sie ein weiteres Mal, was Sie bisher in die Wege geleitet haben, und was jetzt noch zu erledigen wäre.

FISCHE 20. 2.–20. 3.

Sie haben noch gewisse Zweifel, ob Ihre gute Idee zukunftstauglich ist. Dies jedoch wird ohne größeren Aufwand feststellbar sein. Gewisse Chancen auszurechnen, ist wohl kein Problem.

DAS ERSTE Das Erste

5.00 Panorama **5.30** ZDF-Morgenmagazin. Infotainment **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Doku-Soap. Ein Eisbär im Arabischen Meer **10.45** Meister des Alltags. Quizshow **11.15** Wer weiß denn sowas? Quizshow **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-Mittagsmagazin. Infotainment **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela

15.00 Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe Telenovela **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer Köstliches Cartagena **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant Boulevardmagazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Quizshow **18.50** Quizduell-Olymp Quizshow. Zu Gast: Stefanie Hertel, Johanna Mross **19.45** Sportschau vor acht **19.50** Wetter vor acht **19.55** Börse vor acht **20.00** Tagesschau



20.15: Toni (Leo Reisinger) hilft Luise (Volke Hegenbarth) beim Streichen. Er will ihr wieder näher kommen, doch da wäre noch seine Exfrau.

20.15 Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume Comedyreihe, D 2021. Mit Leo Reisinger, Volke Hegenbarth, Antonia Bill. Regie: Sibylle Tafel **21.45** Tagesthemen **22.15** Tatort: Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe, D 2019 **23.45** Maria Wern, Kripo Gotland: Schneeträume Krimireihe, D/S 2011 **1.15** Tagesschau **1.20** Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume Comedyreihe, D 2021

WDR WDR

13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** In aller Freundschaft **16.00** Aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** Aktuell / Lokalzeit **18.15** Shia Su for Future **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der grüne Visionär – Adenauers Gärten **21.00** Mein Urlaub – Dein Urlaub **21.45** Aktuell **22.00** Kölner Treff **23.30** Domian live **0.30** Kölner Treff

3 SAT 3 sat

12.10 Liebe auf dem Prüfstand **12.50** sonntags **13.20** Ein Tag im Sommergarten **14.05** Ein Tag im Herbstgarten **14.50** Europas Wälder **15.30** Spreewald – Labyrinth des Wassermanns **16.15** Unsere Wälder **18.30** nano **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Zwingli – Der Reformator. Biografie, CH 2019 **22.15** Der Regenmacher. Justizdrama, USA 1997 **0.20** 10 vor 10

KI.KA Kika von ARD und ZDF

14.10 Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Echt **15.25** Ninja Nanny **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2021 **20.35** Moooment!

ZDF ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin. Infotainment **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Vorsicht Ver-gangenheit! **11.15** Soko Wismar. Krimiserie. Ohne Abschied **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Infomagazin **13.00** ARD-Mittagsmagazin. Infotainment **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Kochshow

15.00 heute Xpress **15.05** Bares für Rares Trödelshow. Moderation: Horst Lichter **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Der Preis der Schönheit **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute **18.00** Soko Wien Krimiserie. Spurlos **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Bettys Diagnose Krankenhausserie. Besser spät als nie



20.15: Der Mord an einem alten Mann wurde als Raubmord getarnt. Vera Lanz (K. Böhm) und Maximilian Murnau (C. Schechinger) ermitteln.

20.15 Die Chefin Krimiserie. Trugbild **21.15** Soko Leipzig Krimiserie. Das ewige Leben **22.00** heute journal **22.30** heute-show **23.00** ZDF Magazin Royale **23.30** aspekte **0.15** heute journal update **0.30** Fatale Zusammentreffen Die Traumfrau **1.15** ZDF-History Die Windsors: Edward VIII. – Der Aussteiger **2.00** Terra X: Wunderwelt Chemie Die Magie der Verwandlung

PRO 7

8.45 Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.15** Last Man Standing **13.10** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **18.40** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** Star Wars: Die letzten Jedi. Sci-Fi-Film, USA 2017 **23.20** Gemini Man. Actionfilm, USA 2019 **1.35** John Wick. Actionfilm, USA 1995 **0.45** Vox Nachrichten

RABENAU WUNDERSAME ERLEBNISSE



ARTE arte

12.50 Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Die tätowierte Rose. Liebesfilm, USA 1955 **15.40** Italien von oben – Geschichte(n) eines Landes **16.10** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Island: Sommer der Polarfüchse **18.30** Gute Nachrichten vom Planeten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Der Schneegänger. Kriminalfilm, D 2020 **21.45** Cat Stevens **22.40** Queen: Hungarian Rhapsody **0.10** Tracks

NDR NDR

5.15 DAS! **6.00** Sesamstraße **6.20** Visite **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt

15.00 Wie geht das? Mit dem Schiff durch die Heide **15.30** Wie geht das? Luxusliner in der Werft **16.00** NDR Info **16.15** Die Tierärzte – Retter mit Herz Mama ist die Beste **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. Ein neuer Mann für Schwäwin Wilma / Futterparty im Pavianstall u. a. **18.00** Niedersachsen **18.00** **18.15** Die Nordreportage Hofgeschichten **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau



20.15: Janine Frenzel hat ihre Jagdprüfung bestanden, vor dem ersten Schuss hat sie Respekt. Mit Ausbilder Michael Klinger ist sie in Flensburg unterwegs.

20.15 die nordstory Ab in den Wald! **21.15** Heimatküche Harzer Strohschwein vom Grill **21.45** NDR Info **22.00** NDR Talk Show Gäste: Max Mutzke, Martin Rütter, Dr. Carola Holzner, Sarah Biasini, Janina Uhse, Aminata Belli, Pinar Altalay **0.00** Käpt'ns Dinner **0.30** deep und deutlich **1.30** NDR Talk Show **3.30** Mein Norden **3.45** Schleswig-Holstein Magazin **4.15** Hamburg Journal

VOX VOX

11.55 Vox Nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** The Expendables. Actionfilm, USA 2010 **22.05** Stirb langsam: Jetzt erst recht. Actionfilm, USA 1995 **0.45** Vox Nachrichten

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Reality-Soap **14.00** Auf Streife. Reality-Soap

15.00 Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring Doku-Soap **17.00** Lenßen übernimmt **17.30** K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine **18.00** Buchstaben Battle Spielshow. Zu Gast: Alexander Kumpfner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing **19.00** Buchstaben Battle Spielshow. Moderation: Ruth Moschner. Zu Gast: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinger, Jenny Elvers **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15: Daniel Boschmann moderiert die Show, bei der rechts links ist. Mit von der Partie sind diesmal u. a. Janine Kunze (l.) und Arabella Kiesbauer.

20.15 Die Gegenteilshow **23.00** Halbpension mit Schmitz Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilmsdorff **0.00** The Voice of Germany **2.10** Sechserpack Knapp vorbei ist auch daneben **2.35** Sechserpack Die 80er **3.05** Sechserpack Shopping **3.25** Die Dreisten Drei – Die Comedy WG **3.50** Die Dreisten Drei – Die Comedy WG **4.10** Die Dreisten Drei – Die Comedy WG **4.35** Sechserpack

KABEL 1

11.05 Blue Bloods – Crime Scene New York **12.00** Castle **12.55** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** Criminal Minds **21.15** Criminal Minds **22.15** Instinct – Auf Mörderjagd **23.15** Instinct – Auf Mörderjagd **0.10** Navy CIS

RTL RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Doku-Serie **6.00** Guten Morgen Deutschland. Infotainment **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal. Moderation: Roberta Bieling

15.00 wunderbar anders wohnen Einhornhaus / Ufo-Haus / Schmalstes Haus **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories Moderation: Jana Azizi **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exclusiv – Das Star-magazin **18.45** RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Alles was zählt Daily Soap **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap



20.15: Die Athletin Astrid Sibon aus Geuensee in der Schweiz gibt in der Vorrunde alles. Schafft sie die Herausforderung?

20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Spielshow. Zweite von sieben Vorrunden: Auf 40 Athleten und Athletinnen wartet ein Parcours, der es in sich hat. **23.00** Date or Drop Dateshow **0.05** RTL Nachtjournal **0.33** RTL Nachtjournal – Das Wetter **0.40** Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre **4.15** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands

RTL ZWEI RTLZWEI

6.50 Der Trödeltrupp **8.50** Frauenaustausch **12.50** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benzbaracken **16.55** Rtlzwei News **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Self/less – Der Fremde in mir. Thriller, USA 2015 **22.35** Security. Thriller, USA 2016 **0.20** Homefront. Actionfilm, USA 2013

TELE 5

6.00 Joyce Meyer – Das Leben genießen **6.25** Dauerwerbesendung **7.25** Joyce Meyer – Das Leben genießen **7.55** Dauerwerbesendung **16.15** Stargate **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate Atlantis **19.10** Stargate **20.15** Best of Kalkofes Mattscheibe – Teil 1: Frisch, fett & faltig **22.25** Donnie Darko. Fantasyfilm, USA 2000 **0.45** Das Geheimnis von Marrowbone. Mysteryfilm, E/USA 2017

DEUTSCHLANDFUNK

15.52 Schalom **16.10** Büchermarkt **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.04** Nachrichtenleicht – der Wochenrückblick in einfacher Sprache **19.09** Kommentar **19.15** Mikrokosmos – Die Kulturreportage **20.05** Das Feature **21.05** On Stage **22.05** Spielraum **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag **0.05** Fazit

TAGESTIPP



Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume

Geburtshelfer Toni und Frauenärztin Luise sind ein schlagkräftiges Team. Ihre Praxis läuft gut und auch privat halten sie zusammen. Jedoch sieht er über die Pannen der neuen Arzthelferin Jella (Antonia Bill), zum Ärger von Luise, hinweg. Als Jella sich einen schweren Faupax leistet, muss er doch ein ernstes Gespräch mit ihr führen. Im Vertrauen erfährt er, was sie aus der Bahn wirft: Jella ist vor kurzem vergewaltigt worden. **20.15** ARD

TOP-FILME



Star Wars: Die letzten Jedi

Während sich der republikanische Widerstand unter Leia schwere Rückzugsgefechte mit der Ersten Ordnung liefert, versucht Rey (Daisy Ridley) zunächst vergeblich, den resignierten Luke Skywalker aus seinem Exil zu locken. Der von Gewissenbissen geplagte Luke stimmt zu, ihr drei Lektionen zur Kontrolle ihrer Kräfte zu erteilen. Zeitgleich macht es Rey zu schaffen, dass sie eine Verbindung über die Weiten des Raumes hinweg zu ihrem Erzeind Kylo Ren aufgebaut hat. **20.15** PRO 7



The Expendables

Die „Expendables“, eine Gruppe hochqualifizierter Söldner, werden von dem mysteriösen Mr. Church angeheuert, um einen lateinamerikanischen Diktator und einen abtrünnigen CIA-Agenten zu eliminieren. Barney Ross, der Anführer des Teams und Lee (Jason Statham) machen sich auf den Weg zu dem abgelegenen Ort, um ihre Gegner auszuspionieren. Als sie auf der Insel ankommen entdecken sie die wahre Natur des Konfliktes, der die Stadt erschüttert. **20.15** VOX



Der Regenmacher

Der junge Anwalt Rudy Baylor (Matt Damon) stammt aus schwierigen Verhältnissen und muss den Berufseinstieg ohne Vitamin-B schaffen. In der Kanzlei des zwielichtigen „Bruiser“ Stone bekommt er eine Chance. Doch die Arbeit hat wenig mit Rudys Idealismus zu tun. Im Krankenhaus soll er Mandanten für Klagen auf Schmerzengeld akquirieren. Um ihn einzulernen, bekommt Rudy den ebenso skrupellosen wie cleveren Anwaltsgehilfen Deck Shifflet zur Seite gestellt. **22.15** 3SAT

Sudoku

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Ziffern von 1 bis 9 enthalten sind. Viel Spaß beim Knobeln!

1		6		2			3
		3		6	4		7
	5	7		3			1
	9	1					
5				4			7
					8	2	
	1			9		6	8
	4		5	2		7	
6		2	3		4		9

Wörterversteck

Wir haben die nachfolgend aufgeführten Begriffe in diesem Buchstabenwirrwarr versteckt. Die Wörter können in jede Richtung laufen, auch diagonal, rückwärts oder auch von unten nach oben. Viel Spaß beim Auffinden der Worte!

BAKTERIOLOGE – ENTERUNG – FAMILIENNAME – GEKRAENKT – HERGANG – KAPSELRISS

Heute im TV

Vertrauter
Fremder

Cat Stevens –
Von Steven
Georgiou bis
Yusuf Islam,
21.45 Uhr



Die französische Dokumentation von France Swimberge widmet sich dem Leben von Cat Stevens, dabei reicht der Bogen von Steven Georgiou (sein bürgerlicher Name) bis Yusuf Islam, wie sich Stevens nach seiner Konvertierung zum Islam nannte.

In diesem Spannungsfeld ist der weltberühmte Künstler ein „vertrauter Fremder“ für uns. Alben wie „Tea for the Tillerman“, dessen Songs auch als Soundtrack in der schwarzen Kultkomödie „Harold and Maude“ verwendet wurden, machten den 1948 geborenen Briten zur Pop-Ikone. Seine Hinwendung zum Islam Ende der 1970er-Jahre hingegen befremdete nicht nur seine Fans. Fast zwei Jahrzehnte verschwand er vom Musikradar. Erst mit Beginn des neuen Jahrtausends meldet sich der Künstler zurück, mittlerweile wieder „salonfähig“.

Der Film zeigt unzählige filmische Ausschnitte aus Stevens' musikalischer Karriere und lässt den Künstler selbst zu Wort kommen. Der erklärt, wo seine musikalischen Wurzeln liegen, was es mit den Texten auf sich hat, oder erläutert, warum er sich Cat als Künstlernamen gegeben hat. Das Doku-Porträt beschreibt aber auch die Gründe für seine Konvertierung und seinen Weg im Islam. Aktuell tritt der Musiker als Yusuf Cat Stevens auf. Ein sehenswerter Film, der uns einen „vertrauten Fremden“ näherbringt.

Wertung: ★★★★★☆



Tom
Heise

Persönlich

Netflix und Literatur



Foto: dpa/Andreas Arnold

Eva Menasse (51), Autorin, schaut während ihrer Schreibphasen Serien. Wenn man an einem Buch arbeite, könne man oft keine Literatur lesen, „weil einen der Sound von dem anderen stört“, sagte die Österreicherin am Mittwoch auf der Frankfurter Buchmesse. Während der Arbeit an ihrem jüngsten Roman „Dunkelblum“ (Kiepenheuer & Witsch) habe sie sich ein Netflix-Abo angeschafft. Seit der Roman beendet ist, schaue sie kaum noch. „Das ist offenbar so ein Ausgleich gewesen.“ Was ihr an Serien wie „Breaking Bad“ besonders gefallen habe, sei die Schnitttechnik: Man begleite eine Figur, dann kommt ein Schnitt, man wolle aber unbedingt wissen, wie es weitergeht. Solche Cliffhanger funktionierten toll, sagte Menasse auf der ARD-Buchmessenbühne, die Technik sei aber alles anderes als neu: „Das hat die Literatur schon lange gemacht.“ dpa

„Das Gefühl der Angst respektieren“

Karin Schmidt-Friderichs bedauert die Absagen für die Frankfurter Buchmesse – rechte Verlage will sie aber nicht ausladen

Stefan Lüddemann

Die Absage der Schwarzen Autorin Jasmina Kuhnke sorgt auf der Frankfurter Buchmesse weiter für Debatten. „Die Absage von Jasmina Kuhnke bedrückt mich als Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und als Mensch. Es berührt mich sehr, wenn ein Mensch aus Angst nicht auf die Buchmesse kommt“, sagte Karin Schmidt-Friderichs, Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, im Gespräch. Sie nehme jetzt zum 30. Mal auch als Verlegerin an der Buchmesse teil. Eine Situation, wie sie jetzt mit der Absage von Jasmina Kuhnke entstanden sei, habe es zuvor aber noch nicht gegeben.

Autoren sagen ihre
Auftritte ab

Kuhnke hatte auf der Buchmesse ihren Debütroman „Schwarzes Herz“ vorstellen wollen, ihren Auftritt dann aber unter Hinweis auf die Präsenz rechter Verlage wie des Jungeuropa Verlags auf der Buchmesse abgesagt. Ihr Platz sei nicht dort, wo Nazis seien, hatte Kuhnke gesagt. Nachdem mit Annabelle Mandeng und Nikeata Thompson zwei weitere Autorinnen mit dem gleichen Argument ihre Teilnahme an der Buchmesse abgesagt haben, meldet sich jetzt auch Raul Krauthausen zu Wort. „Ich möchte und werde mein Buch nicht in einem Klima promoten, in dem schwarze Frauen und Women of Color ihre Teilnahme aufgrund der Gefahr von rechts absagen müssen“, zitiert Deutschlandfunk Kultur den Aktivist für Inklusion. Seine Stimme hat in dieser Debatte besonderes Gewicht, weil er an dem Projekt „Wie



Karin Schmidt-Friderichs ist Börsenvorsteherin des Deutschen Buchhandels. Sie sieht die Buchmesse als Diskursplattform.

Foto: imago/Star-Media

wollen wir leben?“ mitwirkt, dass die Frankfurter Buchmesse in Kooperation mit dem Kultursender Arte auf die inhaltliche Agenda des Buchevents gesetzt hat.

Erlöse rechter Verlage
an Faschismusprojekte

„Wir sollten das subjektive Gefühl der Angst eines Menschen respektieren und nicht darüber urteilen“, zeigte Karin Schmidt-Friderichs Verständnis für Kuhnke und andere, die sich durch die Präsenz bestimmter Verlage auf der Buchmesse bedroht fühlen. Den Vorschlag, Standerlöse rechter Verlage an Projekte gegen Faschismus zu spenden, bewertete sie abwar-

tend. „Die Idee, Erlöse aus der Standvermietung an rechte Verlage Projekten gegen rechts zu stiften, hätte sicher einen gewissen Signalwert. Ich bin aber nicht sicher, ob dies das Problem lösen würde“, sagte Schmidt-Friderichs. Die Vorsteherin des Börsenvereins machte zugleich klar, dass Verlage nicht von der Teilnahme an der Buchmesse ausgeschlossen werden dürften. „Ich möchte nicht in einem Staat leben, in dem sich ein Veranstalter mit Quasi-Monopol dazu aufschwingen kann zu bestimmen, wer bei einer Buchmesse dabei sein darf und wer nicht“, sagte Schmidt-Friderichs klar. Die Frankfurter Buchmesse

hatte zuvor bereits in einem Statement unterstrichen, dass ein Ausschluss von Verlagen nicht infrage komme. Messechef Juergen

„Unsere Verantwortung ist es, eine Plattform für den Diskurs zu bieten. Wir debattieren zu wenig“

Karin Schmidt-Friderichs
Verlegerin

Boos hatte auf „freedom to publish“ als unverrückbaren Grundwert der Frankfurter Buchmesse verwiesen. Nach den Worten von Karin Schmidt-Friderichs

will die Frankfurter Buchmesse eine Plattform für einen verbesserten Diskurs in der Gesellschaft bieten. „Die Rolle des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels kann nicht darin bestehen, direkte Lösungen anzubieten. Unsere Verantwortung ist es, eine Plattform für den Diskurs zu bieten. Wir debattieren zu wenig“, sagte die Vorsteherin des Börsenvereins. Menschen dürften nicht zu schnell auf bestimmte Meinungen festgelegt werden, auch nicht auf Halbsätze, die sie einmal geäußert hätten.

Schmidt-Friderichs hob den besonderen Stellenwert der 73. Frankfurter Buchmesse hervor. „Wir er-

leben jetzt die beste Frankfurter Buchmesse, die man unter diesen Umständen haben kann“, sagte sie.

Zahlreiche Buchungen
für die Messe 2022

Bereits in diesen Tagen würden allerdings schon wieder in großer Zahl Buchungen für das nächste Jahr vorgenommen, hob die Vorsteherin abschließend hervor. 2021 sind nur etwa ein Drittel der sonst in Frankfurt vertretenen Aussteller präsent. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet die Frankfurter Buchmesse und vergibt den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Ein Literaturnobelpreis –
und keiner kennt den Autor

Warum afrikanische Literatur in Deutschland schwer zu vermitteln ist

Stefan Lüddemann

Frankfurt „Zwischen den europäischen Kulturen und den afrikanischen gibt es ein dramatisches Wissensgefälle“, moniert der Afrika-Experte Manfred Loimeier. Er fordert zugleich dazu auf, die Beschäftigung mit afrikanischer Literatur endlich zu intensivieren. „Unsere Geschichte ist mit den Ländern Afrikas enger verwoben, als wir es wahrhaben wollen“, sagt Loimeier im Hinblick auf Deutschland. Viele Intellektuelle dort hätten Deutschland oder andere Länder Europas genau im Blick.

Umgekehrt bleibe es bei einer Wahrnehmung, die immer noch Klischees folge, konstatiert der Professor für Afrikanische Literaturen englischer Sprache an der Universität Heidelberg. Für den Experten hat die Verleihung des Literaturnobel-

preises 2021 an den tansanischen Autor Abdulrazak Gurnah gerade wieder auf einen Nachholbedarf aufmerksam gemacht, der in Sachen afrikanischer Literatur bestehe.

Vollkommen überrascht

„Ich war selbst vollkommen überrascht von der Verleihung des Nobelpreises an Gurnah“, gestand Loimeier offen ein. Er habe sich aber sehr über diese Vergabe gefreut. „Ich schätze seine Art zu schreiben sehr. Als Autor ist er für das breite Publikum vielleicht nicht laut genug“, relativiert Loimeier.

Nach seiner Ansicht sind afrikanische Autoren dem deutschen Lesepublikum weiterhin nur schwer zu vermitteln. „Am besten funktionieren noch Lesereisen, weil sie persönliche Begegnungen ermöglichen“,

sagt Loimeier, gesteht zugleich aber ein: „Ansonsten bin ich mit meinem Latein ein wenig am Ende“. Viele Verleger scheuten das finanzielle Risiko, afrikanische Literatur zu verlegen. Dadurch ergebe sich eine Konzentration auf Texte in englischer Sprache. Daneben sei die Literatur Afrikas aber vielsprachig, sagt der Experte weiter. Es gebe afrikanische Autoren, die sogar in deutscher Sprache schrieben, berichtet Loimeier und nennt das Bei-



Der Autor Abdulrazak Gurnah.
Foto: dpa/Kirsty Wigglesworth

spiel des 2016 verstorbenen Giselher Hoffmann aus Namibia. Nach Loimeiers Einschätzung ist es der neue Nobelpreisträger Gurnah, der auch blinde Flecken in der deutschen Geschichte berührt.

Dessen Heimatland Tansania sei ein „Bruderstaat“ der DDR gewesen. Das Land sei mit Leiharbeitern in der DDR präsent gewesen. Waisenkinder aus Namibia hätten sich in Erziehungsheimen des anderen deutschen Staates befunden. In dieser Hinsicht ist aus Sicht Loimeiers einiges aufzuarbeiten. Unter dessen hofft der Literaturprofessor weiter, dass sein Favorit doch noch mit dem Literaturnobelpreis geehrt wird: Ngugi wa Thiong'o. Der kenianische Autor wurde bereits 2019 von der Stadt Osnabrück mit dem Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis geehrt. Immerhin.

Madsack-Chef
kritisiert „Bild“-SMS

Journalisten herabgesetzt

Hannover Die Madsack Mediengruppe hat sich kritisch zu einer in der „New York Times“ öffentlich gewordenen privaten Kurznachricht von Axel-Springer-Chef Mathias Döpfner geäußert. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Madsack Mediengruppe, Thomas Düffert, teilte gestern mit: „Die Madsack Mediengruppe ist mit ihren Zeitungstiteln in Norddeutschland, aber insbesondere auch in vielen ostdeutschen Bundesländern journalistisch stark engagiert. Die aus einem privaten Umfeld heraus nun öffentlich gewordenen Aussagen von Herrn Döpfner sind für alle Journalistinnen und Journalisten der Madsack Mediengruppe und sicherlich auch darüber hinaus eine unangemessene und verfehlte Herabsetzung.“ Düffert teilte weiter mit: „Mittlerweile wurden die Aussagen vom Axel-

Springer-Verlag relativiert und entsprechend eingeordnet. Grundsätzlich sollte jedoch auch in privaten Diskussionen kein Zweifel an der Integrität und Unabhängigkeit der Redaktionen der Zeitungsverlage aufkommen, sondern diese gerade gegen derartige Vorwürfe verteidigt werden.“ In der älteren privaten Kurznachricht hatte Mathias Döpfner gegenüber dem Schriftsteller Benjamin von Stuckrad-Barre den damaligen „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt als letzten und einzigen Journalisten in Deutschland bezeichnet, der noch mutig gegen den „neuen DDR-Obrigkeitsstaat“ aufbegehre. Mathias Döpfner ist seit 2016 der amtierende Präsident des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV). Thomas Düffert ist der BDZV-Vizepräsident. dpa



Foto: Kia

ALLES E – DAS ANGEBOT WÄCHST WEITER

Neue Elektromodelle in der Mittel- und Oberklasse

Nicht nur Luxus-Stromer lassen aufhorchen, auch E-Autos für das Establishment überzeugen

Das Angebot an E-Autos zwischen den Extrem- und Kleinwagen und Luxus-Stromer ist bislang überschaubar. In den kommenden Monaten wird es deutlich wachsen. Noch vor dem Jahresende kommen zahlreiche neue Modelle und Modellvarianten auf den Markt.

BMW i4

Mit dem elektrischen Cousin der Dreier- und Vierer-Reihe tritt BMW direkt gegen den E-Auto-Bestseller Tesla Model 3 an. Die Münchner setzen dabei vor allem auf sportliche Werte: Basis des Viertürers ist das knackig abgestimmte 4er Gran Coupé, das im Spitzenmodell i4 M50 mit einem bis zu 400 kW/544 PS starken E-Antrieb kombiniert wird. Die Reichweite liegt dann bei 510 Kilometer, die schwächeren Varianten kommen noch einmal 80 Kilometer weiter. Geladen wird mit bis zu 200 kW. Besonderheit des BMW: Seine Synchronmotoren kommen ohne Permanentmagnete und damit ohne seltene Erden aus, stattdessen wird das magnetische Feld elektrisch erzeugt. Das soll die Gesamt-Umweltbilanz der Fahrzeuge verbessern.

Kia EV6

Mit e-Soul und e-Niro hat Kia bereits das E-Mobilitäts-Pflichtprogramm erfolgreich absolviert, nun steht die Kür an. Der enge Verwandte des Hyundai Ioniq 5 paart schnittiges Design und großes Platzangebot mit einem Hightech-Antrieb. Motor und Batterie nutzen ein 800-Volt-System, das für hohe Leistungsabgabe und extra schnelles Aufladen sorgt – an der DC-Säule nimmt der Crossover bis zu 225 kW auf. Dazu kommt je nach Modellvariante eine Reichweite zwischen 394 und 528 Kilometern. Der vollelektrische Kia EV6 teilt sich die Systemarchitektur der Konzernplattform E-GMP (electric-Global Modular Platform) mit dem Hyundai Ioniq 5. Wie sein Technik-Bruder arbeitet auch das Batteriesystem des EV6 mit 800 Volt Spannung. Die ermöglichen eine



Kia bietet den EV6 mit zwei Batteriegrößen an, 58 und 77,4 kWh, die Reichweite nach WLTP soll bis zu 528 Kilometer betragen.

Foto: Kia



BMW i4: Mit dem elektrischen Cousin der Dreier- und Vierer-Reihe tritt BMW direkt gegen den Tesla Model 3 an.

Foto: BMW



Das Blechkleid des Hyundai Ioniq 5 fällt auf. Er streckt sich auf eine Länge von 4,64 Metern.

Foto: Hyundai



Auch bei normalem Autobahntempo sollte der Mercedes EQA mit einer Ladung über 300 Kilometer weit kommen.

Foto: Mercedes-Benz



Der Mercedes EQS steht in den Startlöchern: Die Limousine soll bis zu 770 Kilometer weit kommen.

Foto: Daimler

Ladeleistung von maximal 225 kW. Am Schnelllader kann der EV6 seinen Akkustand in 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent auffrischen. Futter für 100 Kilometer bunkert er in gut viereinhalb Minuten.

Kia bietet den EV6 mit zwei Batteriegrößen an, 58 und 77,4 kWh, die Reichweite nach WLTP soll bis zu 528 Kilometer betragen. Der Verbrauch liegt bei 18 kWh. Der Kunde kann unter vier verschiedenen Leistungsstufen wählen. In der Basis hat der EV6 125 kW/170 PS und Heckantrieb. Mit Hinterradantrieb, großem Akku und 168 kW/229 PS gibt es ihn; kombiniert mit Allradantrieb sind es 239 kW/325

PS. So richtig auf Power gebürstet ist dann der EV6 GT, der in einem Jahr nachgekauft wird. Sportlicher eingekleidet und natürlich auch mit zwei Elektromotoren auf Allrad getrimmt, wird Kias neues E-Flaggschiff 430 kW/585 PS leisten und in 3,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen.

Hyundai Ioniq 5

Der Hyundai Ioniq 5 ist ein leistungsfähiges Elektroauto, das sowohl die Fans klassischer kompakter SUV anspricht als auch hartnäckig zweifelnde Benzin-Jünger ins Land der Batterien und Ladesäulen locken soll. Die Designer wollen den Nerv

der Tech-Fans treffen, kombinieren viele glatte und zuweilen schräge Flächen mit Linien und Falzen, um sich vom SUV-Einerlei abzuheben. Angeboten wird der Stromer in je zwei unterschiedliche Versionen mit Allrad- und Heckantrieb mit einem Leistungsspektrum von 125 kW/170 PS bis 225 kW/306 PS. Außerdem stehen Akkus mit wahlweise 58 oder 72,6 kWh zur Wahl. Reichweiten bis zu 480 Kilometer sind möglich.

Mercedes EQA

Dank steigender Reichweiten lassen sich mit E-Autos mittlerweile selbst längere Autobahntouren entspannt abspulen. Der neue Mercedes EQA zum Beispiel soll mit einer Ladung über 400 WLTP-Kilometer weit kommen und dank leistungsstarker Ladetechnik auch flott nachtanken. Die Elektrovariante des Kompakt-SUV GLA schafft dank 66,5 kWh großer Batterie genaugenommen 415 Kilometer laut WLTP-Protokoll. Obwohl leise, ist der 140 kW/190 PS starke E-Motor beim Vortrieb alles andere als zurückhaltend. Nach 8,9 Sekunden erreicht der EQA aus dem Stand 100 km/h. Wer beim Ampelsprint maximalen Schub fordert, bringt allerdings die Vorderräder mächtig unter Druck. Bei nasser Fahrbahn kann es zur Herausforderung werden, die allein über die Vorderräder herfallenden 375 Newtonmeter Drehmoment in sauberen Vortrieb umzusetzen. Seit Mai bietet Mercedes den EQA alternativ auch in stärkeren Allradversionen an. Doch egal welche Leistungsversion: Maximal sind nur 160 km/h möglich, die der Stromer dafür mühelos und schnell erreicht. Tempo kostet allerdings Reichweite. Bereits bei 120 km/h schrumpften laut Bordcomputer die zunächst 385 auf zwischenzeitlich 330 Kilometer. Insgesamt wurden bei einer Testfahrt über eine Strecke von 850 Kilometer 200 kWh verbraucht, was einem Durchschnittsverbrauch inklusive Ladeverlusten von 23,5 kWh entspricht. Tankt man konsequent günstig, verursacht der EQA also Energiekosten von rund 7 Euro pro 100 Kilometer.

Mercedes EQS

Mit der Elektro-Limousine EQS beginnt bei Mercedes nun endgültig das Elektrozeitalter. Der lokal emissionsfrei fahrende Bruder der S-Klasse ist das erste Modell auf einem echten E-Plattform und soll mit seinem betont luxuriösem Charakter nicht nur die an Tesla verlorene Kundschaft zurückerobern. Während die bisherigen E-Autos der Marke wie etwa der EQA noch äußerlich erkennbar auf Verbrenner-Architekturen ba-

sieren, kann der EQS mit den Design-Konventionen der traditionellen S-Klasse brechen. Vor allem das kurze Fließheck hinter dem großzügig überspannten Passagierabteil und die flache Motorhaube kennt man so in diesem Segment bislang nicht. Die ganze Karosserie ist glatt und soweit möglich fugenlos ausgeführt.

Beim Antrieb setzt Mercedes auf effiziente permanenterregte Motoren. Im vorläufigen Basismodell

EQS 450+ sitzt eine 245 kW/333 PS starke Variante an der Hinterachse, beim E 580 4Matic kommt ein weiterer Antrieb an der Vorderachse hinzu, so dass insgesamt 385 kW/523 PS zur Verfügung stehen. Ihre Energie beziehen die Motoren in beiden Fällen aus einem 107,8 kWh großen Akku im Unterboden. Der EQS 450 + soll eine Reichweite von 770 Kilometern bieten, Werte für das stärkere Modell reicht Mercedes nach. Auch eine

AMG-Variante mit 560 kW/761 PS ist in Planung. Die dürfte dann auch schneller fahren als die Standardmodelle mit ihren maximal 210 km/h.

Geladen wird serienmäßig über einen 11-kW-Bordlader, der für die meisten heimischen Wallboxen ausreicht. Alternativ ist ein 22-kW-Modell zu haben, mit dem die AC-Ladezeit von 10 auf 5 Stunden sinkt. Schneller geht es am DC-Lader, wo der EQS bis zu 200 kW verträgt. SP-X

Der vollelektrische Kia EV6.

Lass dich am 23.10. bei uns inspirieren.

Jetzt für: € 51.990,-
Kia EV6 GT-line
77,4-kWh-Batterie RWD

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt: Dank seiner Reichweite von bis zu 528 km¹ und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden², erlebst du mehr von der Welt. Erlebe den Kia EV6 beim Kia Inspiration Day am 23.10. bei uns und lass dich bei einer Probefahrt begeistern.

Kia EV6 GT-line 77,4-kWh-Batterie RWD (Elektromotor/Reduktionsgetriebe); 168 kW (229 PS): Stromverbrauch kombiniert 16,5 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++.³
Reichweite gewichtet, max. 528 km.¹ Reichweite Citymodus, max. 740 km.¹

Fehrmann & Neubert GmbH & Co. KG
Industriestraße 27 & 46 | 49082 Osnabrück
Tel.: 0541 / 959490 | E-Mail: verkauf@fehrmann-neubert.de
www.kia-fehrmann-neubert-osnabrueck.de

1 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
2 Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 800-Volt-Elektrofahrrad-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 350 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterietemperatur und den äußeren Witterungsbedingungen beeinflusst werden.
3 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Einsteiger-Tablet



Foto: Nokia/HMD Global/dpa-tmn

RATINGEN Nokias neues Einsteiger-Tablet T20 ist kein spektakuläres Gerät, aber günstig, solide und ordentlich designt. Das ansehnliche, dunkelblaue T20 kommt nicht nur mit Metallrahmen und -gehäuse. Für Sicherheit und Langlebigkeit soll auch der Software-Service stehen. Drei Jahre monatliche Sicherheitsupdates und zwei Jahre kostenlose Betriebssystem-Upgrades verspricht der Hersteller für das neue 10-Zoll-Tablet (1200 mal 2000 Pixel) mit Android 11. Das ist für ein Tablet der 200-Euro-Preisklasse ungewöhnlich. Die mit rund 8000 mAh üppig bemessene Akkukapazität soll für bis zu 15 Stunden Internetsurfen oder für bis zu 10 Stunden Videostreaming reichen. Wer sich nicht nur auf WLAN verlassen möchte, kann auch eine Version mit LTE-Mobilfunkmodul kaufen, die mit 269 Euro die teuerste Konfiguration ist. Ohne LTE, aber ebenfalls mit 4 Gigabyte RAM und 64 GB Speicher kostet das T20 dann noch 239 Euro. Mit 3 GB RAM und 32 GB Speicher sinkt der Preis auf 209 Euro. Verkaufsstart soll Ende Oktober sein. *dpa/tmn*

Aus Apfel wird Robo

Abschied vom iPhone: Von iOS zu Android wechseln

Irgendwann ist es bei jedem soweit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer. Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an?

„Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software. Oder man überträgt alle Daten manuell.

Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store nur auf seinem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind



Foto: Robert Günther/dpa-tmn

Der Wechsel vom iPhone zu Android ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Nachteil: Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm,

Zudem können die Apps nicht alles transferieren. Bei Whatsapp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei Whatsapp ist das ein Problem. „Die Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin. „Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostet aber.“

Kostenlose Anwendungen kann man aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Bezahl-Apps müssen neu gekauft werden. Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen.

Und wenn der Umzug erledigt ist? „Das alte Gerät ein, zwei Monate in der Schublade lassen und schauen, ob der Umzug wirklich erfolgreich war“, rät Wirtgen. „Dann auf Werkseinstellungen zurücksetzen – das löscht bei praktisch allen noch lauffähigen iPhones unwiderruflich alle Daten.“ *tmn*

Blick auf den regionalen Marktplatz

BERLIN Wer online Waren bestellt, sollte schauen, ob es auch einen regionalen Marktplatz dafür gibt. Das rät das IT-Portal „heise online“. Verbraucherinnen und Verbraucher, die auf regionalen Seiten finden, was sie suchen, erhielten ihren Einkauf oft noch am selben Tag zugestellt. Wer über Shopping-Riesen bestellt, lasse sich dagegen möglicherweise auf unbekannte Anbieter und eine überregionale Zustellung ein, berichtet das Portal.

Vorteil der regionalen Marktplätze: Waren kommen per Fahrdienst schnell nach Hause oder können selbst abgeholt werden. Individuelle Termine etwa zur Anprobe sind möglich, eine fachliche Beratung kann auch online über den Ladenschluss hinaus erweitert werden. Der Nachteil sind mögliche Abstriche im Fall eines Umtauschs. Hier gelten womöglich andere Regeln als beim Rückgaberecht im klassischen Onlinehandel. Dafür seien die Ausschichten auf Kulanz besser. Mehr als 300 Anbieter listet, nach Städten und Branchen sortiert, die Seite www.lieblingsladen.de auf. *dpa/tmn*

SCHNÄPPCHENMARKT - An- und Verkauf. Ganz privat.

Angebote auch im Internet: www.noz.de/osmarkt

Angebote

Alte Standnähmaschine (ca. 70 J.) Preis VB 70 €. Parfumdekoflaschen (Sammlung) fast alle bekannten Hersteller, ab 30 €. ☎ 05422/5920 o. 0175/4548408

Antike Eichen-Tannenmöbel zu verkaufen. ☎ 05464/1844

Aufsitzmäher Wolf 15,5 PS, Motor reparaturbedürftig, ☎ 0172/3727663

Boxspringbett 1,80 x 2,00 m, anthrazit, guter Zustand, 250 €. ☎ 0173/5260918

Diverse Kupfergefäße. ☎ 0541/86404

E Bike, 8 Gang mit Rücktritt, NP 2800 €, mit Garantie, VB 1200 €. ☎ 05406/9408

Es wird kalt und bis zu den Festtagen ist es nicht mehr lang. Verkäufe Selbstgestrickte Strumpfe (bis Gr. 47) sowie Stulpen, Handschuhe, Schal/Stola. ☎ 0176/64643653

Esttisch Kiefer 180x90 Zwei Schubladen für 60,- €; zwei Korbstühle schwarz je 30,- €; Wäscheschrank/Fichte geschwungen, sehr gut erhalten 80,- € ☎ 0151/17877017

Microsoft Surface 4 Pro I5, 2 x 128GB, Tastatur u. Stift, wie neu, 500€ VB ☎ 0541/129578

Gitterboxen, Holzplatten und 1000 ltr. / 600 ltr. Wassertank, preiswert. ☎ 0171/4749048

Das Angebot der Woche:

Aufsitzmäher Wolf 15,5 PS, Motor reparaturbedürftig, ☎ 0172/3727663

Flohmarkt Hof und Garage, Samstag 23.10.2021 von 10 bis 16 Uhr, 49124 GM-Hütte, Oeseder Str. 19. ☎ 05401/460073

4 Ganzjahresreifen 225/60 R 17 106V, Quatrac 5 Vredestein, ca. 7-8 mm, auf Alufelgen, z.B. für Touareg, KP 590 €. ☎ 05424/5060

Garagenflohmarkt Quakenbrück: Haushaltsauflösung, Samstag, 23.10., ab 11 Uhr. Brahmstr. 3

Halloween Kürbisse, günstig, gr. Auswahl, 49326 Melle- Ostentfelde, Schiplager Weg 34

Haushaltsauflösung am 23.10. von 11-15 Uhr im OT Schinkel. ☎ 0541/707168

4 Herlag Gartenstühle (Holz), weiß, mit Auflagen. ☎ 0541/18549346

Holzwerkzeuge für Bastler zum Schnäppchenpreis. VS. ☎ 0541/84956

Kaufe Briefmarken, Briefe und Postkarten. ☎ 0541/1811838 oder 0177/8474709

Kinderbett 70x140, Reisebett 60x110, je 25 € und einiges mehr. ☎ 0151/70131230

Ledersofa (elektr. verstellb.) 2erSitzteilung, Schlammf., Sitzh. 46, B220cm, H105cm, 2,5 Jahre alt, Zustand sehr gut, Marke Himolla VB 1.000,- € ☎ 0151/21549945

4 LM-Winterkomplettreädrer 215/55 R 16, 97 H, für Ford C-Max, 2 x 6,5 mm Profiltiefe, 2 x 5,5 mm, Preis 220 € ☎ 05226/5025

MARDER-Holzkastenfalle Le-bendfalle auch f. Waschbär zu-verk. ☎ 0173/9528174

2 Pakete Isover Dämmung, original verpackt á 16 €; 10 USB Platten á 10 €; 20 Aluprofile á 5 €. ☎ 0151/59446545

Schreibtisch auf Rollen, 110 L, 60 T, 75 H, Preis nach Vereinbarung, ☎ 05461/61552

4 Pirelli, M + S Reifen, 255/45 R 18/99 V. Profil 6 - 8mm, auf sehr gepfl. Alufelgen, die beim Neukauf schon allein 1200€ gekostet haben! VK-Preis für alles 750€. ☎ 0541/588202

Sekretär Nussbaum, 2 Türen, 2 Schubladen, 115cm x 93cm, zu verschenken, an Selbstholer. ☎ 01522/7260324

Skianzug Herren Gr. 50, Skischuhe Gr. 24, 25, 26,5, 27, Skier 160cm, Preis VHS. ☎ 0176/51113890

Tennistasche Gainsborou, neu u. 2 Tennistaschen, Leder, gebraucht, Preis VS. ☎ 05422/5920

Treppenlift neuwertig, Montage durch Fachfirma möglich. VS ☎ 0163/5588420

Velux-Dachfenster GGL 204, 66x98cm, mit ED-Rahmen, gut erh., 80 €. ☎ 05465 / 1666

Walnüsse, Bio aus dem Garten, dünne Schale u. wunderbar gefüllt, 5 €/kg. ☎ 05422/2377

Weihnachtsdeko aus 5 Jahrz. gegen Spende abzugeben. ☎ 0541/17869

Winterräder Golf 5, Golf 6, Golf +, 195/65 R15, 91T, Stahlfelgen mit Radkappen, 6 u. 8mm, DOT 34/19, VHB 160€. ☎ 0171/3125155 (ab 13 Uhr)

4 Winterkomplettreädrer auf 5-Lochalufelge 195/65/R15T, VB 250 €. ☎ 05402/2612, ab 10 Uhr.

4 Winterreifen auf Stahlfelge Fulda Montero 3, M+S 195/R15, 91T, 5 Loch, Neuwertig, VB 180€ ☎ 05461/65194

4 WR auf Felge, passend für BMW X3, Model Bj 2017, nur eine Saison gefahren, VB 450 €. ☎ 0175 8613927

4 WR, Dunlop Wintersport, 215/155 R16 auf Original Volvo Alufelge, 130 €. ☎ 0170/4966649

Winterreifen Ford S-Max, Continental, 215/60 R16, bis Bj. 2015, 140€ VB. Hundegitter für S-Max bis Bj. 2015, VB 60€ ☎ 0541/9997733

4 WR für Audi S Q5/Q5, 235/55 R19 105V, auf Alufelgen, 1 J. alt, ca. 6.000 km, 750 €. ☎ 0172/1590846

4 WR für C-Klasse, 205/55 R 16, auf Alu-Felge, 250 €, ☎ 05461/61421

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle Neue OZ Große Str. 17-19 in Empfang.

Gesuche

Achtung: Stihl, Husqvarna, Dolmar-Motorsäge u. Stihlgeräte, gebraucht, auch alt o. defekt, gesucht. ☎ 01577/2156162 o. 0541/68535516

Alte Postkarten-, Briefe- und Briefmarkensammlung. Feldpost und alles vom 1. und 2. WK. von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Alte, schlichte Möbel und Lampen aus den 60er/70er Jahren für Wohn-/Arbeitszimmer im Stil von Möbel Möllman / Rincklake van Endert o.a. von Privat ges. ☎ 0177/6095424

Fussball/Sport-Sammelbilder von Fan gesucht. Z.B. Einzelbilder, Klebealben, Graute-Kaffee, Panini, Autogramme, Eintrittskarten u.v.a. vor 1990. ☎ 0421/32257353

Suche Crown/Amcron u. Ecler Endstufen. ☎ 05401/31176 (ab 15 Uhr)

Suche Gobelin Handarbeiten /Bilder, Uhren. ☎ 0152/05675126

VESPA Ich suche ALLES rund um das Thema VESPA...Je älter, desto besser!!! Teile, Plaketten, Schilder, Embleme, ganze Roller, usw...Bitte ALLES anbieten! ☎ 0177/3522278

Walnüsse gesucht. ☎ 01522/7188622

Kleinanzeigen sind groß in der Wirkung und trotzdem klein im Preis!

Schnäppchenanzeigen ab 4,90 €

Der Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung: Jetzt Gebrauchtes aussortieren und kassieren!

Schaffen Sie Platz für Neues und verkaufen Sie Gebrauchtes im Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung. So kommt Gutes in gute Hände – und Bares in Ihre Haushaltskasse.

SO BUCHEN SIE:

➔ **Zum Vorteilspreis im Internet unter noz.de/schnaepchen**

Anzeige max. 6 Zeilen ohne Foto...4,90 €
Anzeige max. 6 Zeilen mit Foto....9,90 €

➔ **Persönlich in der Geschäftsstelle oder telefonisch unter 05 41/310-310**

Anzeige mit 3 Zeilen ohne Foto...5,20 €
für jede weitere Zeile.....1,70 €

Bitte beachten Sie bei Veröffentlichungen von Bildern die Nutzungs- und Verwertungsrechte und bei abgebildeten Personen deren Zustimmung für die Verwendung des Fotos zu Werbezwecken. Der Schnäppchenmarkt erscheint jeweils dienstags und freitags in den aufgeführten Zeitungen der NOZ MEDIEN.

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG